



AOK-Gesundheitsbericht für den
Landkreis Ebersberg
Eine Übersicht ausgewählter Daten

AOK Bayern
Die Gesundheitskasse.

Vorwort

Die Förderung der Gesundheit und die Prävention von Krankheiten sind in jedem Lebensalter von entscheidender Bedeutung und ein zentrales Anliegen der Gesundheitskasse AOK Bayern. Menschen können durch einen gesundheitsbewussten Lebensstil viel dafür tun, ihre Gesundheit zu stärken und gewisse Krankheiten zu vermeiden oder positiv zu beeinflussen. Kommunen haben den großen Vorteil, mit Maßnahmen der Gesundheitsförderung grundsätzlich alle Menschen erreichen zu können. Darüber hinaus können Kommunen auch die Verhältnisse vor Ort so gestalten, dass diese die Gesundheit der Bevölkerung fördern. Hierbei möchte die AOK Bayern Sie aktiv unterstützen.

Ein erster wichtiger Schritt auf dem Weg zur Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention in Kommunen ist die Analyse von Daten zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung. Dadurch kann der Bedarf an Gesundheitsförderung und Prävention besser eingeschätzt werden. Somit können erste Themen und Handlungsfelder identifiziert werden. Der vorliegende Gesundheitsbericht soll Sie hierbei unterstützen.

Der AOK-Gesundheitsbericht stellt Ihnen eine Auswahl an wichtigen kommunalen Daten zur Verfügung. Er enthält neben einigen sozioökonomischen Daten Ihrer Kommune auch Daten zu verschiedenen Krankheitsbildern, welche unter anderem vom Lebensstil sowie dem Lebensumfeld der Menschen beeinflusst werden. Beides können Sie als Kommune mit Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention positiv beeinflussen.

Nutzungsrecht

Die Kommune ist berechtigt die PDF-Datei zu nutzen und auszugsweise unter Nennung der Quelle wiederzugeben. Eine Weitergabe an Personen oder Einrichtungen außerhalb der Kommunalverwaltung und eine Veröffentlichung ist vom Nutzungsrecht unter folgenden Voraussetzungen mitumfasst:

Der Bericht oder Auszüge daraus muss stets den Zusatz © AOK Bayern – Die Gesundheitskasse als Quellennachweis enthalten. Änderungen, Streichungen/Kürzungen oder Auslassungen, neue Gestaltungen oder sonstige Abwandlungen sind als solche kenntlich zu machen bzw. im Quellennachweis mit dem Hinweis zu versehen, dass die Daten geändert, nur als Berechnungsgrundlage verwendet oder verändert dargestellt wurden.

Inhaltverzeichnis

1. Soziodemografische Daten	1
2. Krankheitsdaten: Zeitreihen	3
Rückenschmerzen.....	4
Bluthochdruck.....	5
Adipositas.....	6
Depression.....	7
Diabetes Typ 2.....	8
Arthrose (Knie).....	9
Koronare Herzkrankheit.....	10
Herzinsuffizienz.....	11
Asthma.....	12
Arthrose (Hüfte).....	13
Osteoporose.....	14
COPD.....	15
Demenz.....	16
Zusammenfassung.....	17
3. Krankheitsdaten: Tabellen	18
Rückenschmerzen.....	19
Bluthochdruck.....	20
Adipositas.....	21
Depression.....	22
Diabetes Typ 2.....	23
Arthrose (Knie).....	24
Koronare Herzkrankheit.....	25
Herzinsuffizienz.....	26
Asthma.....	27
Arthrose (Hüfte).....	28
Osteoporose.....	29
COPD.....	30
Demenz.....	31
Zusammenfassung.....	32

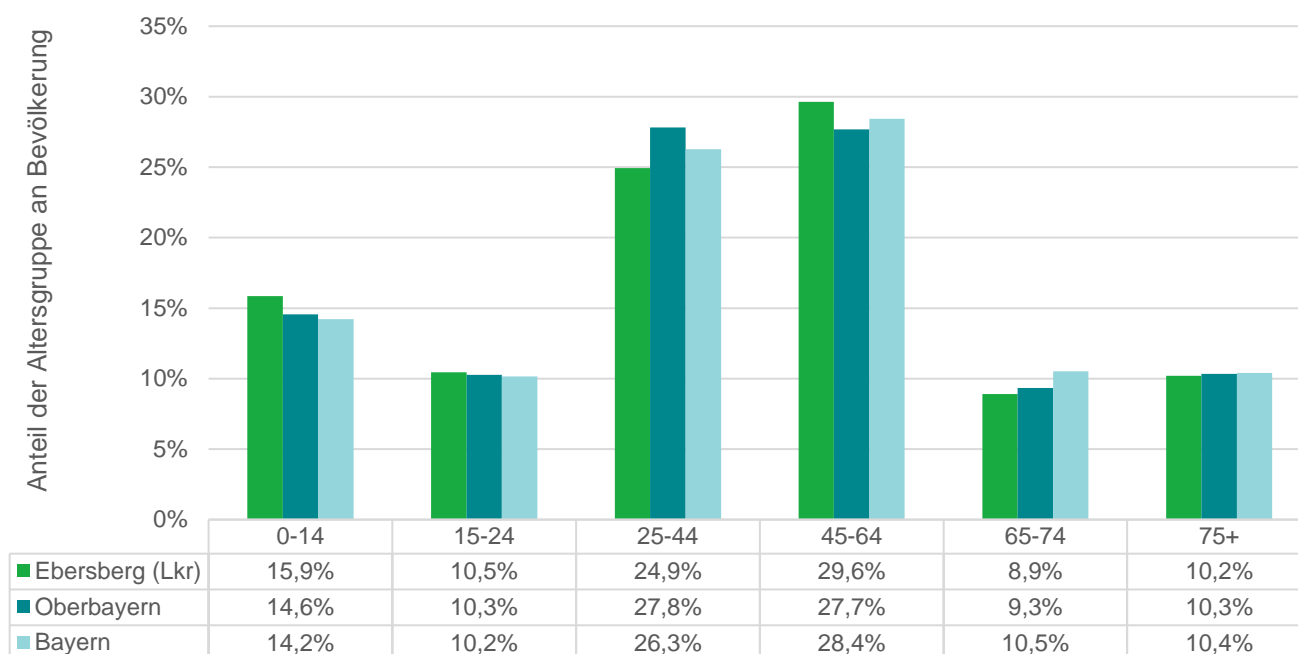
4.	Krankheitsdaten: Vergleich der Jahre 2022 und 2012	33
	Prävalenz-Übersicht aller Krankheitsbilder.....	34
	Rückenschmerzen.....	35
	Bluthochdruck.....	36
	Adipositas.....	37
	Depression.....	38
	Diabetes Typ 2.....	39
	Arthrose (Knie).....	40
	Koronare Herzkrankheit.....	41
	Herzinsuffizienz.....	42
	Asthma.....	43
	Arthrose (Hüfte).....	44
	Osteoporose.....	45
	COPD.....	46
	Demenz.....	47
	Zusammenfassung.....	48
5.	Krankheitsdefinitionen	49
	Adipositas.....	49
	Arthrose (Hüfte).....	50
	Arthrose (Knie).....	51
	Asthma.....	52
	Bluthochdruck.....	53
	COPD.....	54
	Demenz.....	55
	Depression.....	56
	Diabetes Typ 2.....	57
	Herzinsuffizienz.....	58
	Koronare Herzkrankheit.....	59
	Osteoporose.....	60
	Rückenschmerzen.....	61
6.	Klimadaten	62
7.	Querschnittsthema Klimawandel und Gesundheit.....	63
8.	Quellen und gesetzliche Grundlage.....	64

1. Soziodemografische Daten

Bevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen

Das Diagramm zeigt die Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen im Jahr 2022. Eine Einteilung des Alters findet in den folgenden Statistiken in sechs Gruppen statt. Diese bilden die Zielgruppen Kinder und Jugendliche (0-14), Erwachsene (15-24, 25-44, 45-64), sowie die Älteren (65-74, 75+) ab. Die Auswahl der Altersgruppen für das Kommunenprofil orientiert sich am Bayerischen Landesamt für Statistik. Auf der kommenden Seite werden die Bevölkerungsdaten getrennt nach Geschlecht dargestellt.

Bevölkerung gesamt



Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik - www.statistik.bayern.de, Datenbasis 2022, Stand 2024, eigene Darstellung

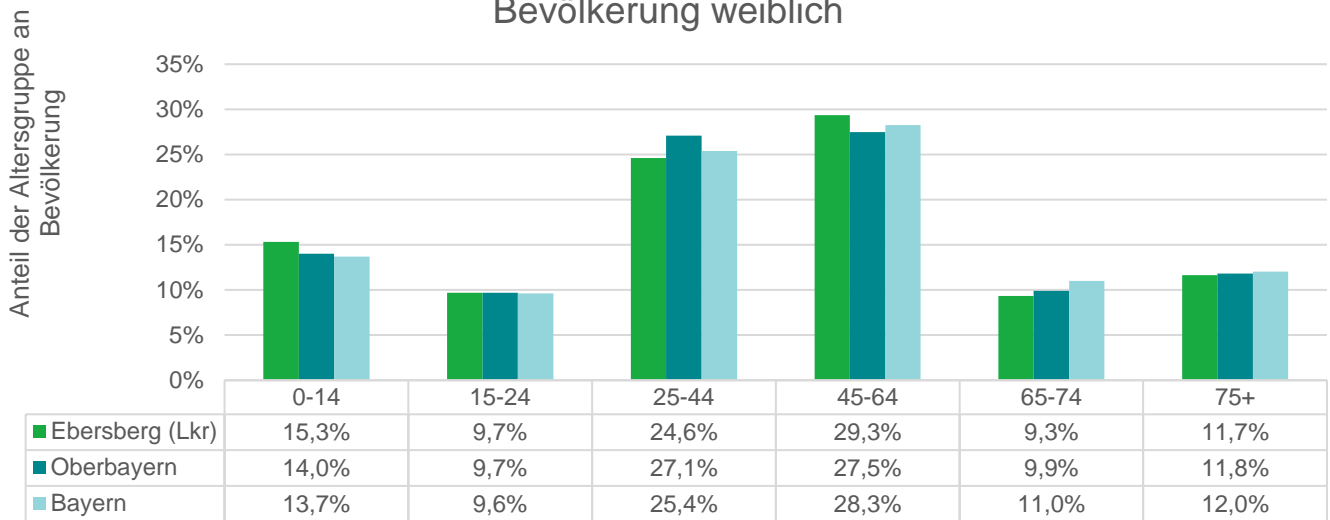
Die Tabelle stellt darüber hinaus die Absolutzahlen der Bevölkerung des Landkreises Ebersberg und die Entwicklung von 2012 auf 2022 dar. Anhand der Entwicklungszahlen können sich Hinweise auf den demografischen Wandel zeigen. Die prozentuale Veränderung bezieht sich dabei auf die absolute Anzahl der jeweiligen Bevölkerungsgruppe. Ein Zuwachs der älteren sowie ein Rückgang der jüngeren Bevölkerungsgruppen deuten auf eine Alterung der Bevölkerung hin. Das individuelle Krankheitsrisiko und die Zahl der chronischen Erkrankungen steigt mit zunehmendem Lebensalter. Der demografische Wandel hat somit weitreichende Folgen für die Gesundheit der Bevölkerung.

Region	0-14	15-24	25-44	45-64	65-74	75+	Gesamt
Ebersberg (Lkr) 2012	20.760	14.367	33.669	37.833	13.692	10.690	131.011
Ebersberg (Lkr) 2022	23.281	15.360	36.621	43.500	13.075	14.993	146.830
Entwicklung Ebersberg (Lkr) seit 2012	12,1%	6,9%	8,8%	15,0%	-4,5%	40,3%	12,1%
Entwicklung Bayern seit 2012	11,9%	-5,6%	7,8%	3,9%	7,2%	20,4%	6,8%

Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik - www.statistik.bayern.de, Datenbasis 2022, Stand 2024, eigene Darstellung

1. Soziodemografische Daten

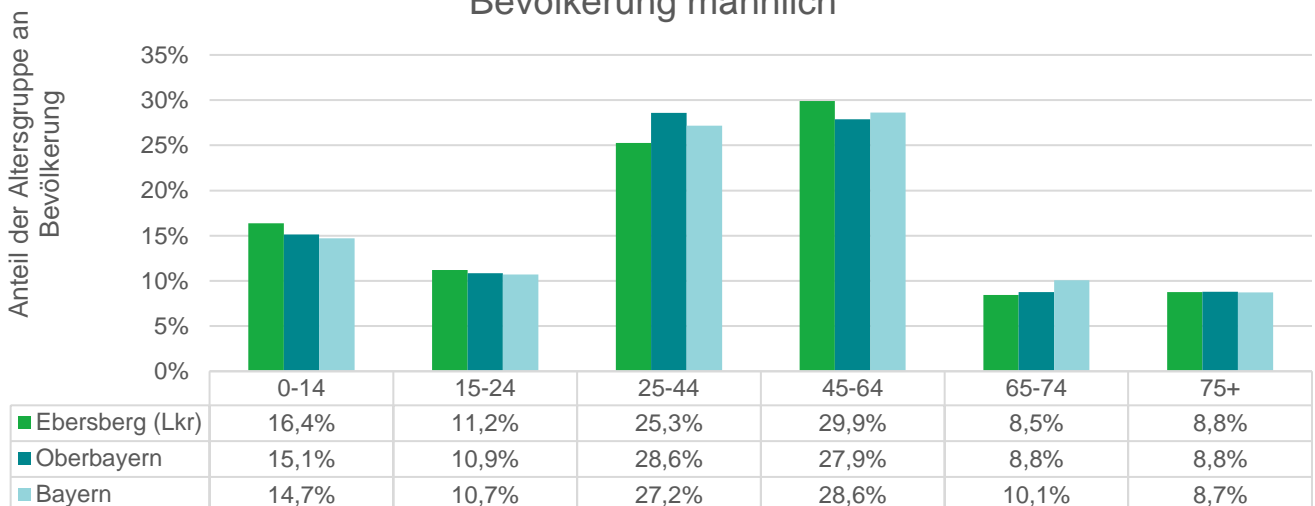
Bevölkerung weiblich



Region	0-14	15-24	25-44	45-64	65-74	75+	Gesamt
Ebersberg (Lkr) 2012	9.978	6.983	17.103	18.869	7.146	6.285	66.364
Ebersberg (Lkr) 2022	11.289	7.149	18.136	21.618	6.885	8.584	73.661
Entwicklung Ebersberg (Lkr) seit 2012	13,1%	2,4%	6,0%	14,6%	-3,7%	36,6%	11,0%
Entwicklung Bayern seit 2012	11,9%	-7,4%	5,9%	4,3%	7,6%	14,2%	5,9%

Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik - www.statistik.bayern.de, Datenbasis 2022, Stand 2024, eigene Darstellung

Bevölkerung männlich



Region	0-14	15-24	45-64	65-74	75+	Gesamt	
Ebersberg (Lkr) 2012	10.782	7.384	0	18.964	6.546	4.405	64.647
Ebersberg (Lkr) 2022	11.992	8.211	0	21.882	6.190	6.409	73.169
Entwicklung Ebersberg (Lkr) seit 2012	11,2%	11,2%	11,6%	15,4%	-5,4%	45,5%	13,2%
Entwicklung Bayern seit 2012	11,9%	-3,8%	9,7%	3,6%	6,6%	30,4%	7,8%

Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik - www.statistik.bayern.de, Datenbasis 2022, Stand 2024, eigene Darstellung

2. Zeitreihen

Seit 2024 stehen die Daten des AOK-Gesundheitsberichts als Zeitreihen zur Verfügung. Diese Diagramme bilden die zeitliche Entwicklung der Krankheitsbilder in grafischer Form leicht verständlich und schnell erfassbar ab.

In den Zeitreihen enthaltene Informationen:

Je Krankheitsbild ist der Entwicklungsverlauf seit dem Jahr 2006 nach Altersgruppen, Geschlecht und Region* dargestellt.

So lesen Sie die Zeitreihen:

Für jede Altersklasse liegt je Krankheitsbild ein eigenständiges Diagramm vor. Die vertikale y-Achse definiert immer den prozentualen Anteil der Betroffenen (der jeweiligen Altersklasse) in Relation zu allen Versicherten der AOK Bayern (in dieser Altersklasse). Die horizontale x-Achse zeigt den zeitlichen Verlauf nach Jahren an. In jedem Diagramm sind vier Graphen enthalten. Die Farbe gibt Auskunft über das **Geschlecht der Betroffenen: Orange steht für die 'weiblichen' und Petrol für die 'männlichen' Versicherten der AOK Bayern. Die durchgängigen Linien zeigen den Verlauf der kreisfreien Stadt oder des Landkreises und die gestrichelten Graphen geben Auskunft über die Entwicklung im gesamten Freistaat Bayern.**

Das gilt es zu beachten:

Für eine bessere Lesbarkeit variieren die Prozentwerte auf der y-Achse der Zeitreihen zwischen den Altersgruppen. So reicht diese beispielsweise beim Krankheitsbild **„Rückenschmerzen“ bei der Altersgruppe „0 bis 14 Jahre“ von 0 % bis 10,5 % und bei der Altersgruppe „ab 75 Jahre“ von 0 % bis 75 %.** Achten Sie hierauf vor allem beim Vergleich zwischen den Altersgruppen.

Die Zeitreihen sollen die Entwicklung über die Jahre hinweg darstellen. Für die Lesbarkeit wird auf eine Integration der exakten Prozentwerte verzichtet. Diese Werte können Sie für alle Altersgruppen, Geschlechter und Jahre den Tabellen in Kapitel 3 entnehmen.

Der AOK-Gesundheitsbericht soll als Analyseinstrument und Entscheidungsgrundlage für kommunale Bedarfe und Maßnahmen der Gesundheitsförderung dienen. Daher sind hierin solche Krankheitsbilder enthalten, die allgemein als lebensstilbedingt gelten. Denn diesen Krankheitsbildern kann aktiv durch gesundheitsbewusstes Verhalten und gesundheitsförderliche Strukturen entgegengewirkt werden.

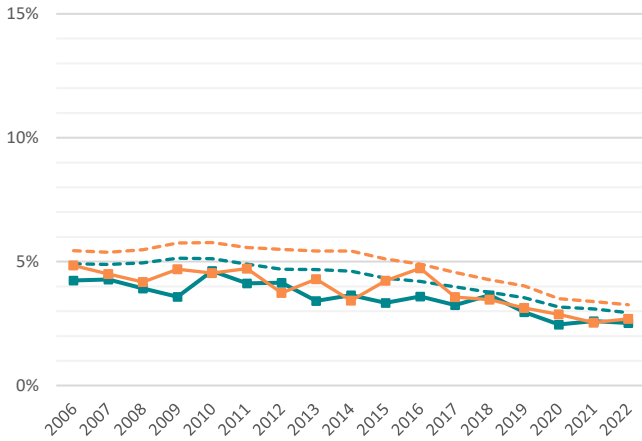
Lebensstilbedingte Krankheiten entwickeln sich allerdings erst mit der Zeit. Je länger Verhaltensweisen im Alltag gelebt werden, die der Gesundheit nicht zuträglich sind, desto größer das Risiko, dass sich entsprechende Krankheiten im Laufe des Lebens entwickeln. Daher sind Personen in den jüngeren Altersgruppen i. d. R. nur sehr selten von diesen Krankheiten betroffen sind.

Berücksichtigen Sie bitte außerdem, dass es sich bei Altersgruppe 75+ um eine nach oben offene Altersgruppe handelt. Durch die allgemein gestiegene Lebenserwartung ist auch der Altersdurchschnitt der in dieser Altersgruppe enthaltenen Personen stetig angestiegen. Dies kann sich wiederum auf den Anteil der Betroffenen in der Altersgruppe 75+ auswirken, da mit höherem Alter auch das Erkrankungsrisiko bei bestimmten Krankheitsbildern zunimmt.

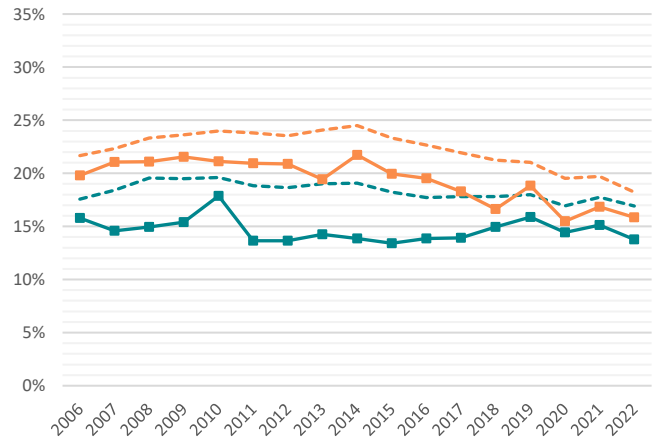
* Vergleichsmöglichkeit zwischen Bayern und Ebersberg (Lkr)

Rückenschmerzen

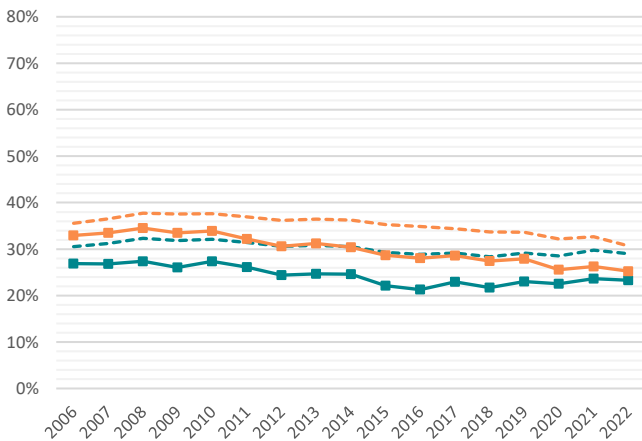
AOK-Versicherte im Alter von 0 bis 14 Jahre



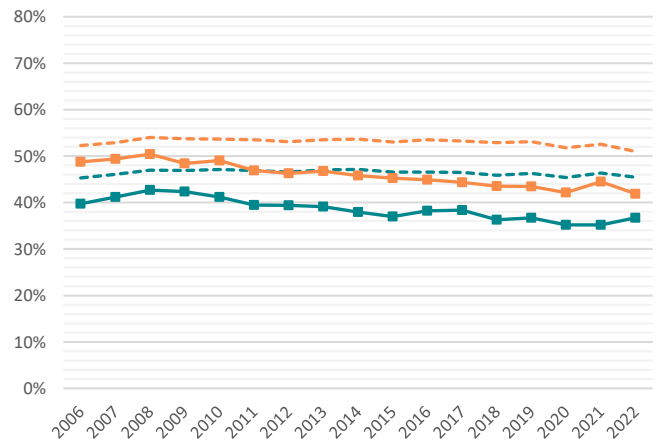
AOK-Versicherte im Alter von 15 bis 24 Jahre



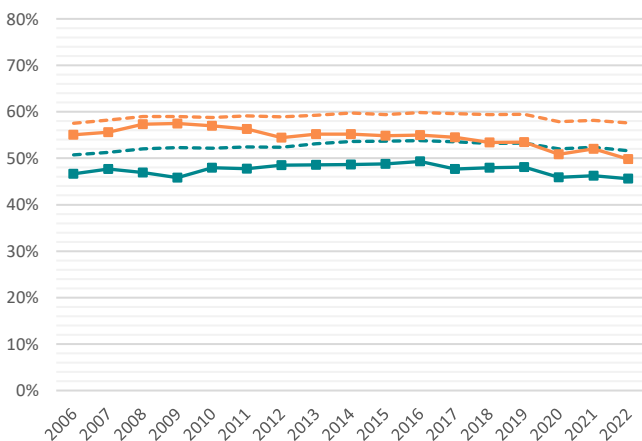
AOK-Versicherte im Alter von 25 bis 44 Jahre



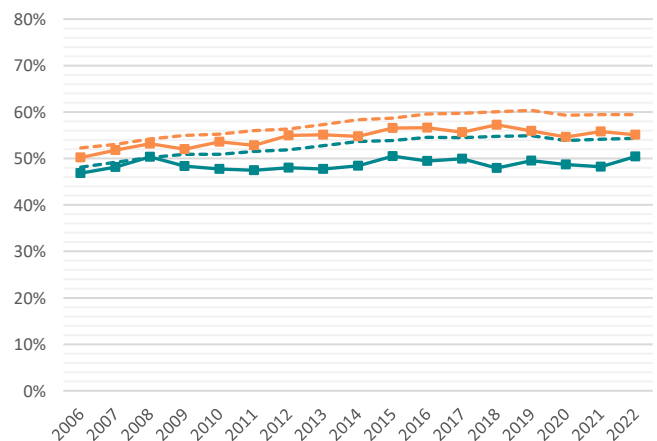
AOK-Versicherte im Alter von 45 bis 64 Jahre



AOK-Versicherte im Alter von 65 bis 74 Jahre



AOK-Versicherte im Alter ab 75 Jahre

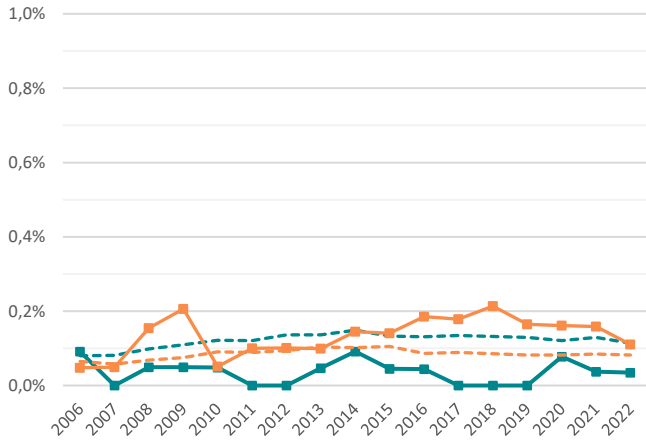


--- Bayern männlich ■ Ebersberg (Lkr) männlich --- Bayern weiblich ■ Ebersberg (Lkr) weiblich

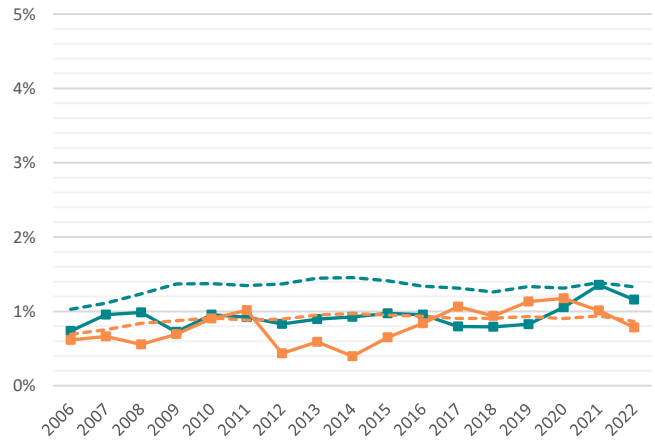
Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2006 bis 2022, Stand 2024

Bluthochdruck

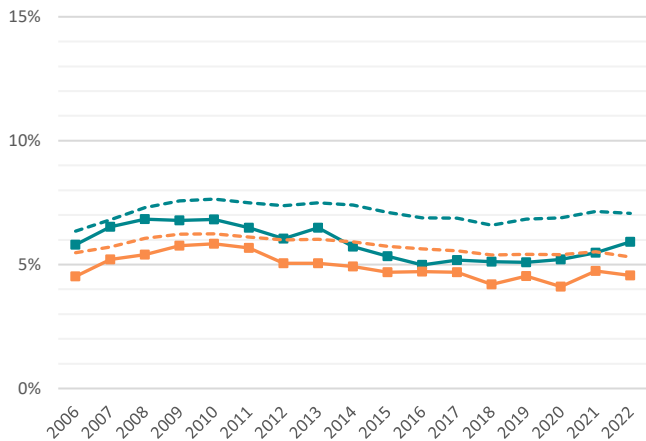
AOK-Versicherte im Alter von 0 bis 14 Jahre



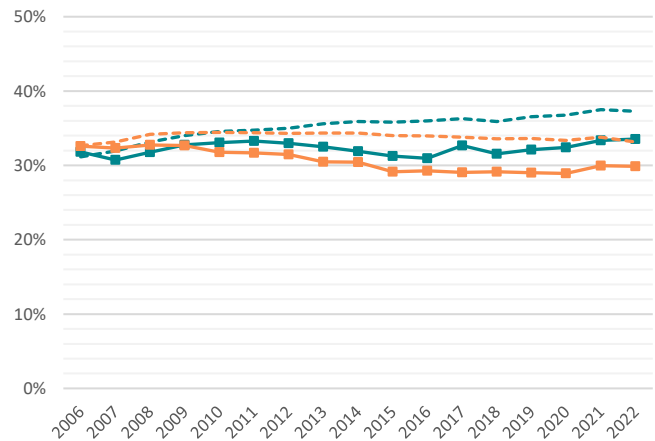
AOK-Versicherte im Alter von 15 bis 24 Jahre



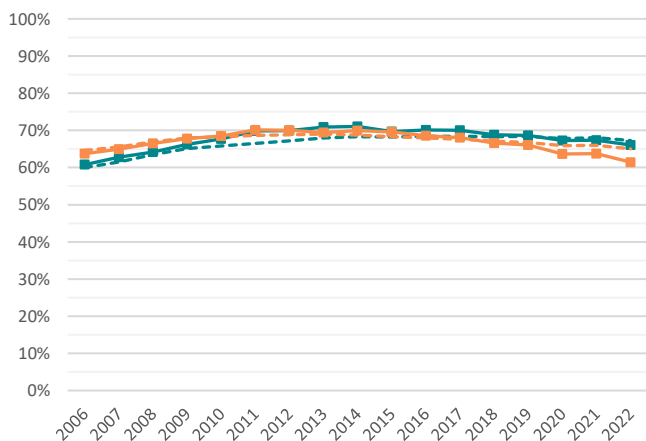
AOK-Versicherte im Alter von 25 bis 44 Jahre



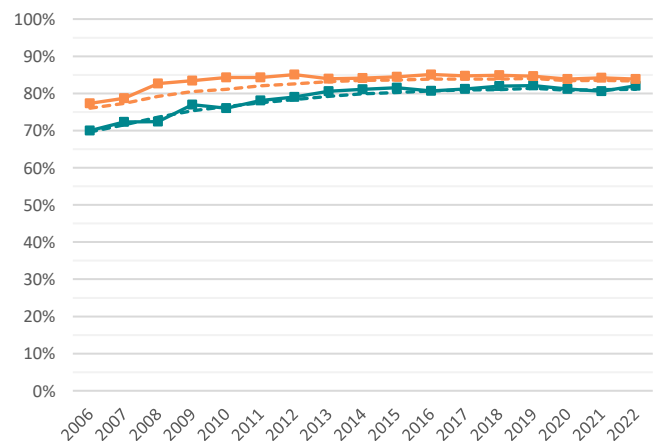
AOK-Versicherte im Alter von 45 bis 64 Jahre



AOK-Versicherte im Alter von 65 bis 74 Jahre



AOK-Versicherte im Alter ab 75 Jahre

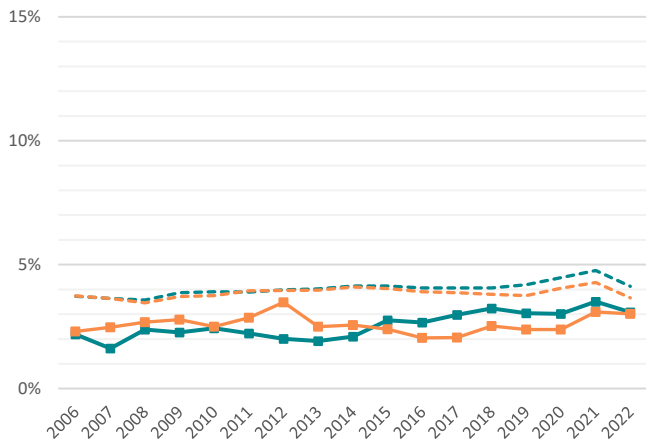


--- Bayern männlich —■— Ebersberg (Lkr) männlich - - - Bayern weiblich - - - ■ - - Ebersberg (Lkr) weiblich

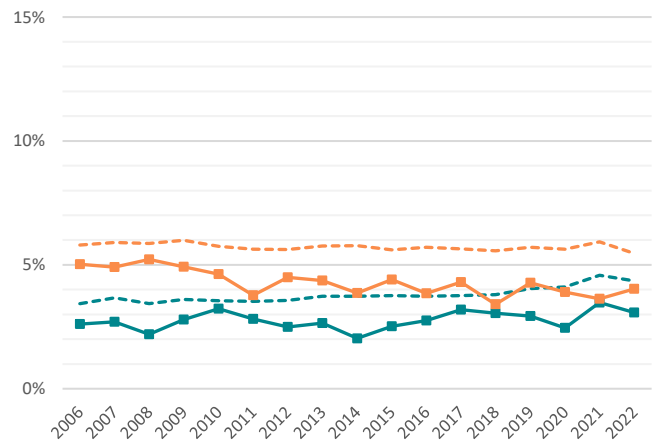
Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2006 bis 2022, Stand 2024

Adipositas

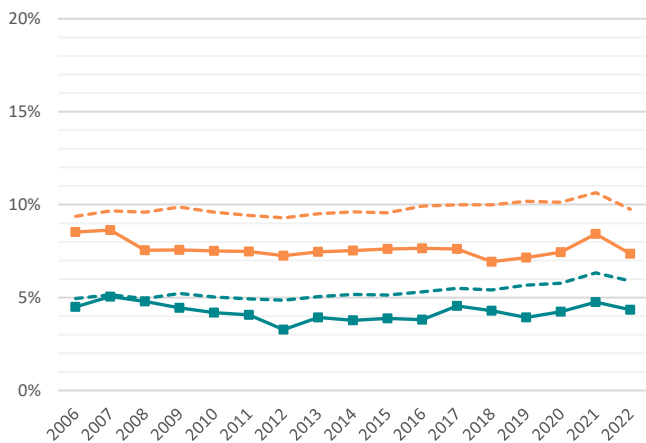
AOK-Versicherte im Alter von 0 bis 14 Jahre



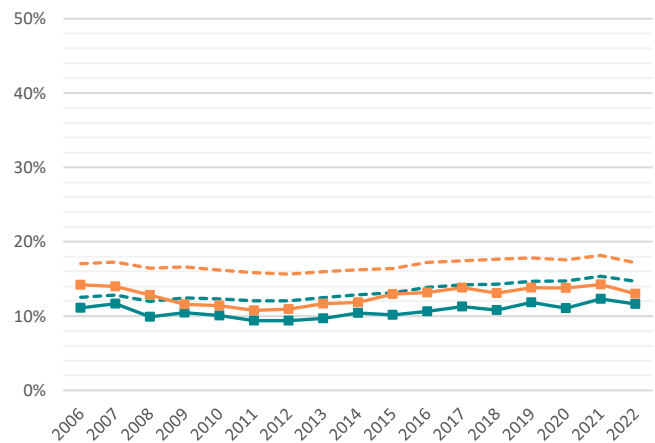
AOK-Versicherte im Alter von 15 bis 24 Jahre



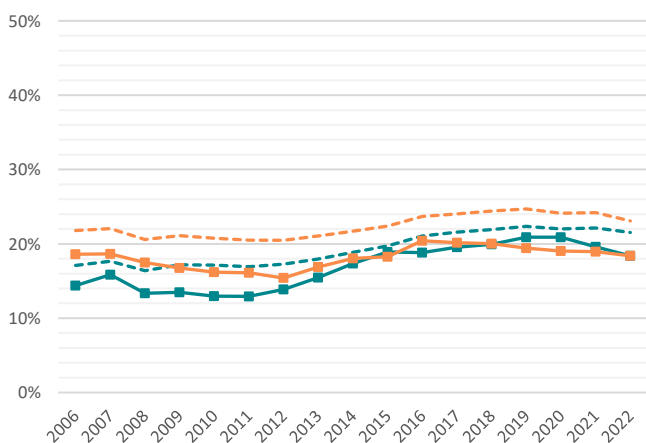
AOK-Versicherte im Alter von 25 bis 44 Jahre



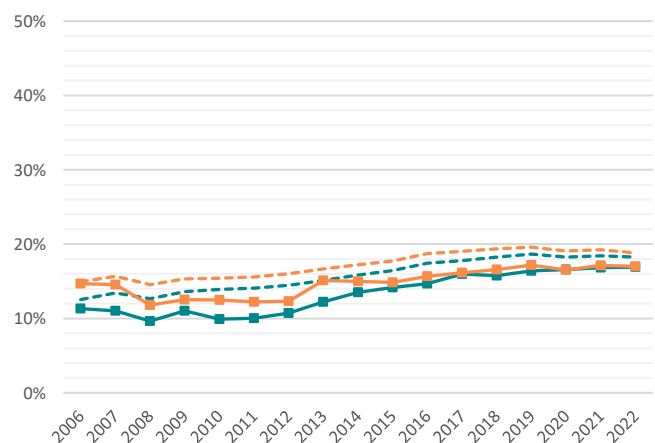
AOK-Versicherte im Alter von 45 bis 64 Jahre



AOK-Versicherte im Alter von 65 bis 74 Jahre



AOK-Versicherte im Alter ab 75 Jahre

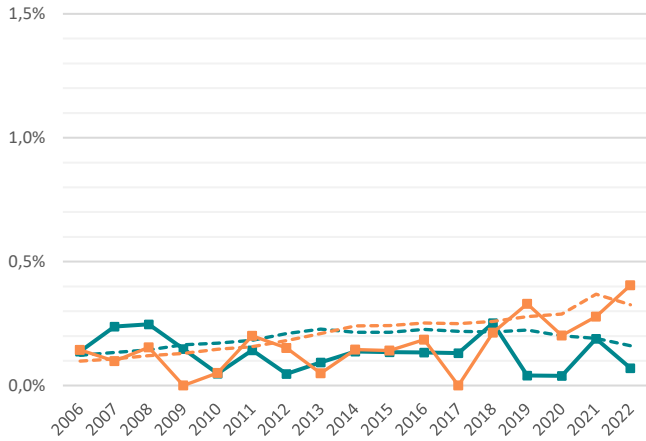


--- Bayern männlich — Ebersberg (Lkr) männlich --- Bayern weiblich — Ebersberg (Lkr) weiblich

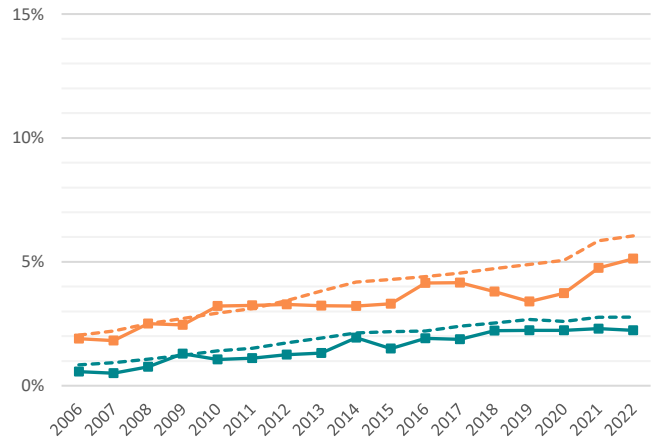
Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2006 bis 2022, Stand 2024

Depression

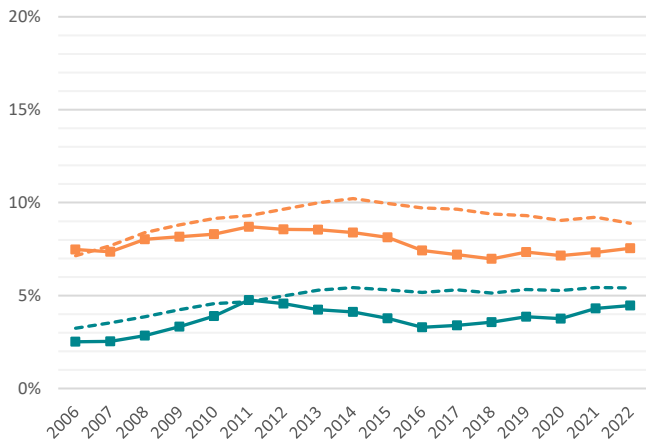
AOK-Versicherte im Alter von 0 bis 14 Jahre



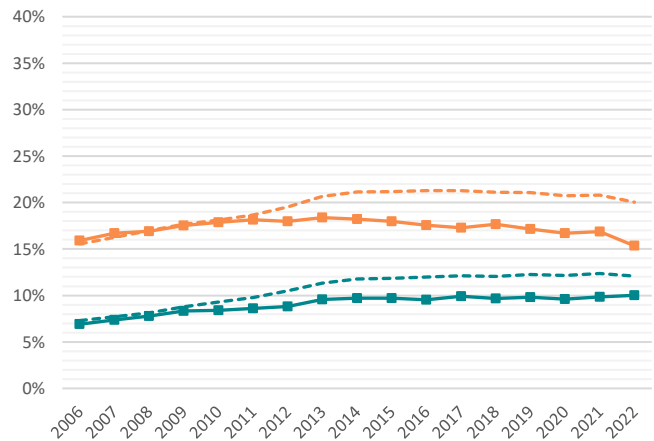
AOK-Versicherte im Alter von 15 bis 24 Jahre



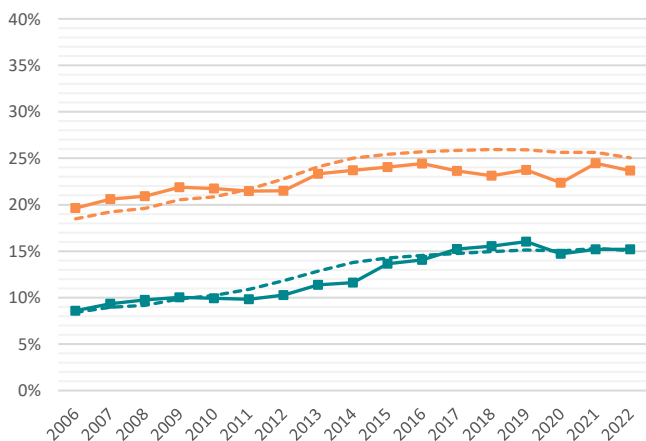
AOK-Versicherte im Alter von 25 bis 44 Jahre



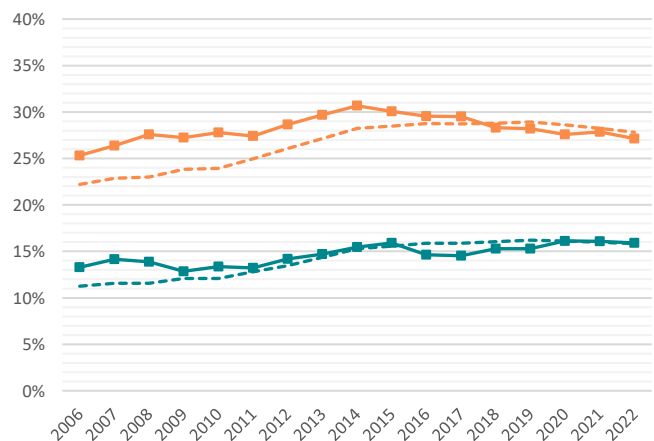
AOK-Versicherte im Alter von 45 bis 64 Jahre



AOK-Versicherte im Alter von 65 bis 74 Jahre



AOK-Versicherte im Alter ab 75 Jahre

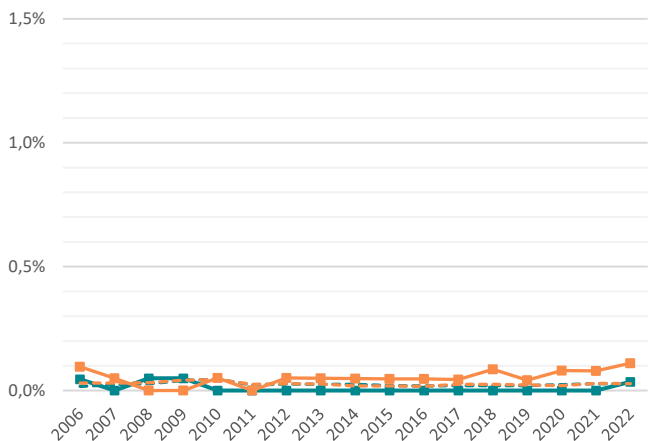


--- Bayern männlich — Ebersberg (Lkr) männlich --- Bayern weiblich — Ebersberg (Lkr) weiblich

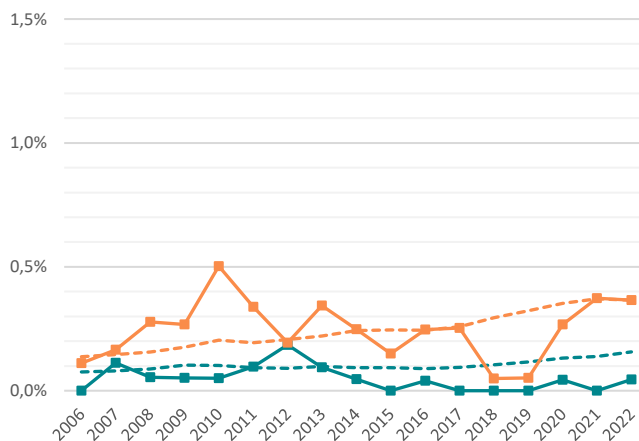
Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2006 bis 2022, Stand 2024

Diabetes Typ 2

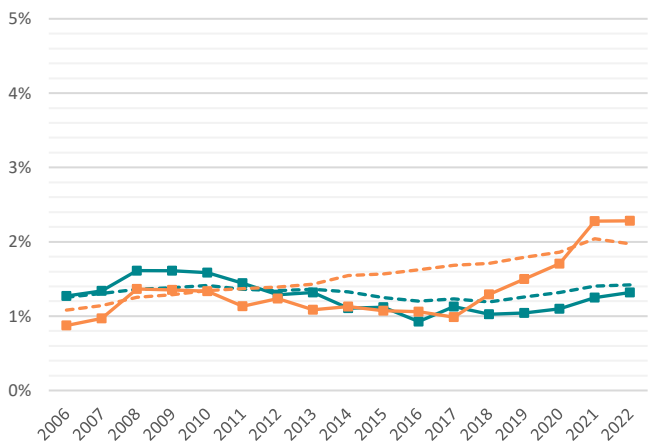
AOK-Versicherte im Alter von 0 bis 14 Jahre



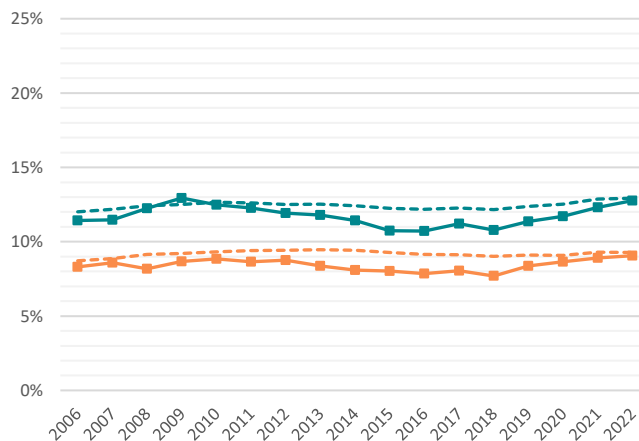
AOK-Versicherte im Alter von 15 bis 24 Jahre



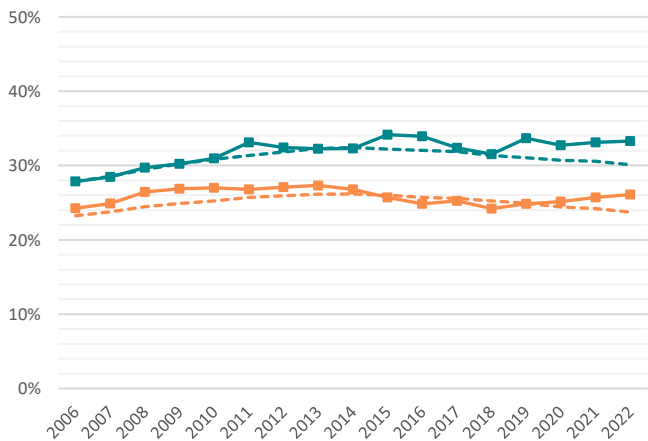
AOK-Versicherte im Alter von 25 bis 44 Jahre



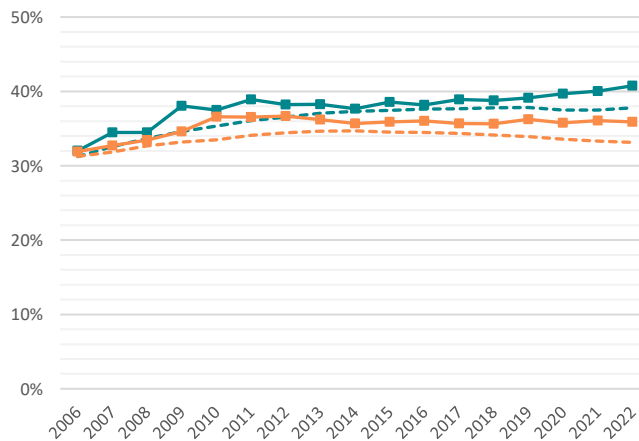
AOK-Versicherte im Alter von 45 bis 64 Jahre



AOK-Versicherte im Alter von 65 bis 74 Jahre



AOK-Versicherte im Alter ab 75 Jahre

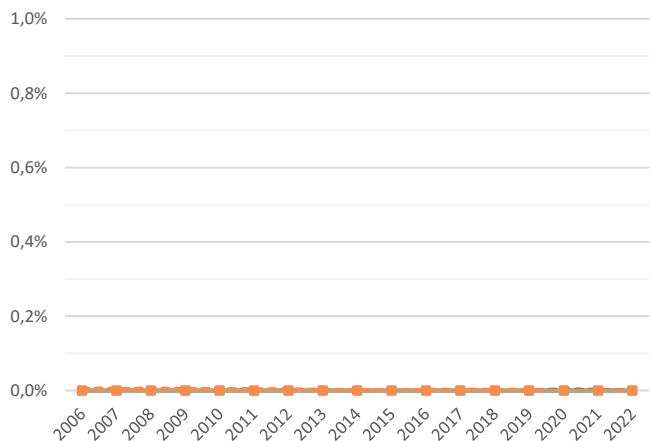


--- Bayern männlich — Ebersberg (Lkr) männlich --- Bayern weiblich — Ebersberg (Lkr) weiblich

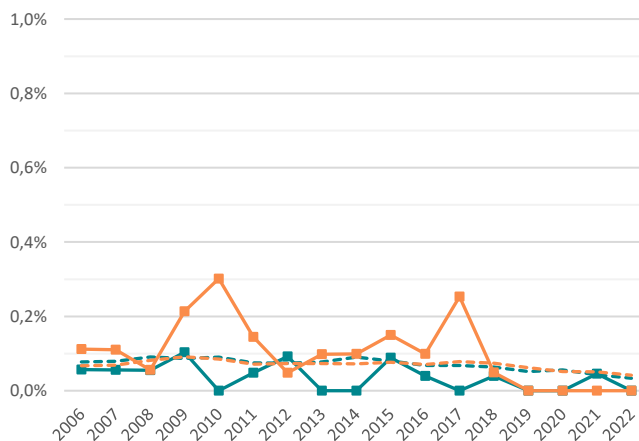
Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2006 bis 2022, Stand 2024

Arthrose (Knie)

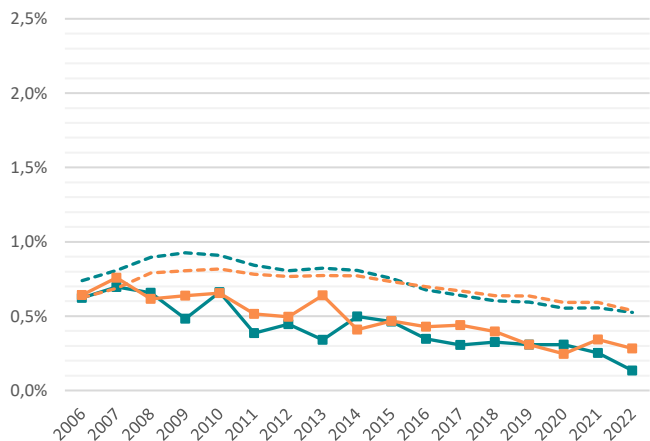
AOK-Versicherte im Alter von 0 bis 14 Jahre



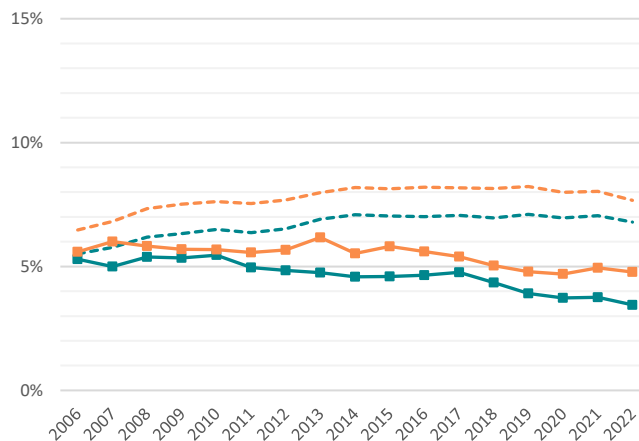
AOK-Versicherte im Alter von 15 bis 24 Jahre



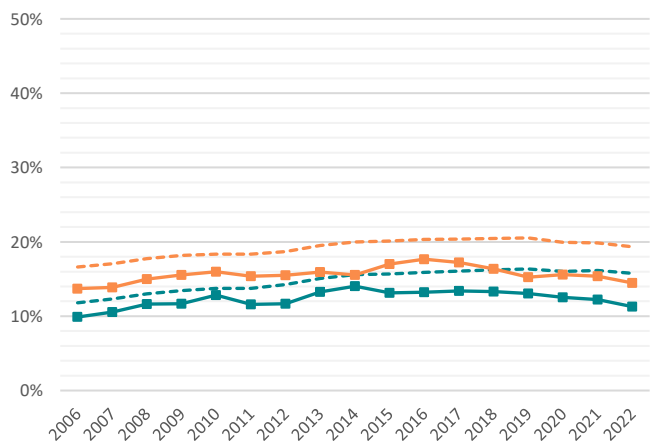
AOK-Versicherte im Alter von 25 bis 44 Jahre



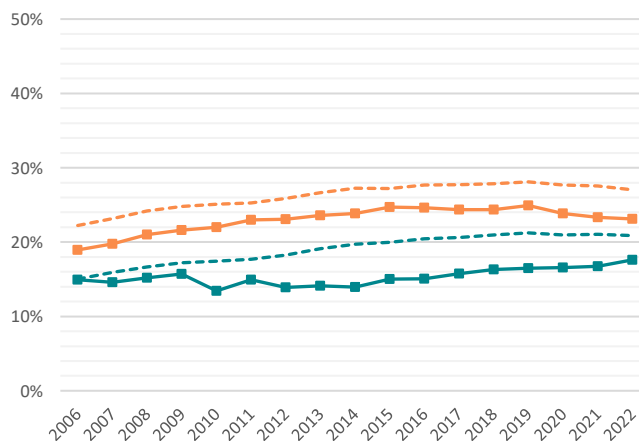
AOK-Versicherte im Alter von 45 bis 64 Jahre



AOK-Versicherte im Alter von 65 bis 74 Jahre



AOK-Versicherte im Alter ab 75 Jahre

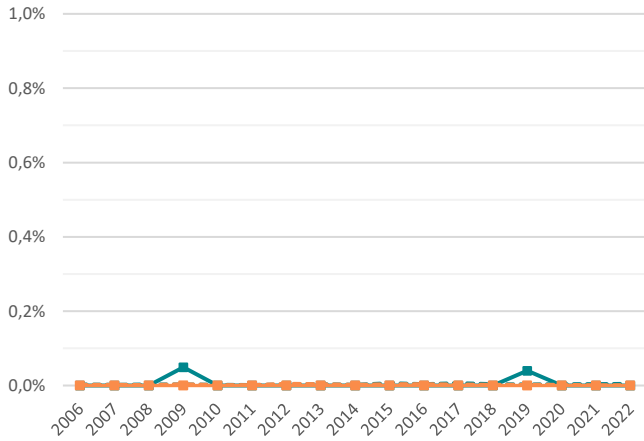


--- Bayern männlich — Ebersberg (Lkr) männlich --- Bayern weiblich — Ebersberg (Lkr) weiblich

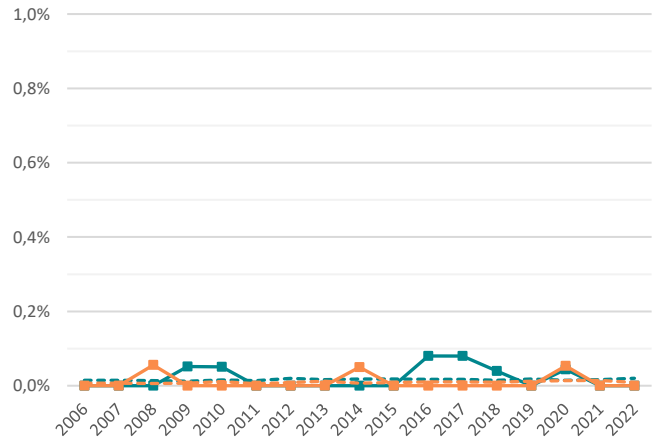
Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2006 bis 2022, Stand 2024

Koronare Herzkrankheit

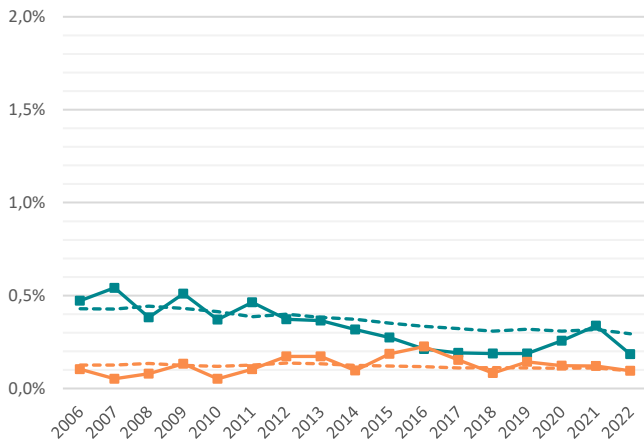
AOK-Versicherte im Alter von 0 bis 14 Jahre



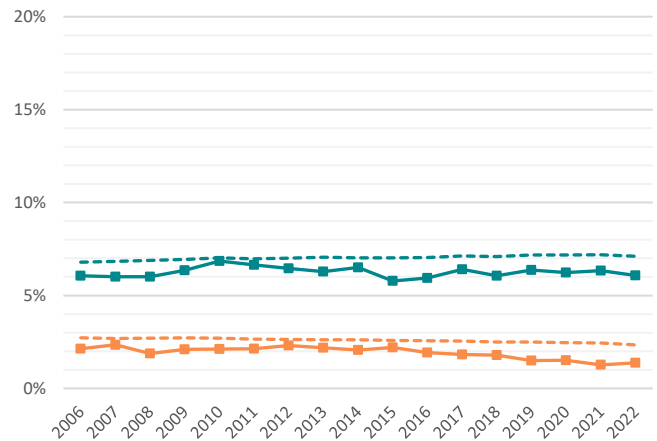
AOK-Versicherte im Alter von 15 bis 24 Jahre



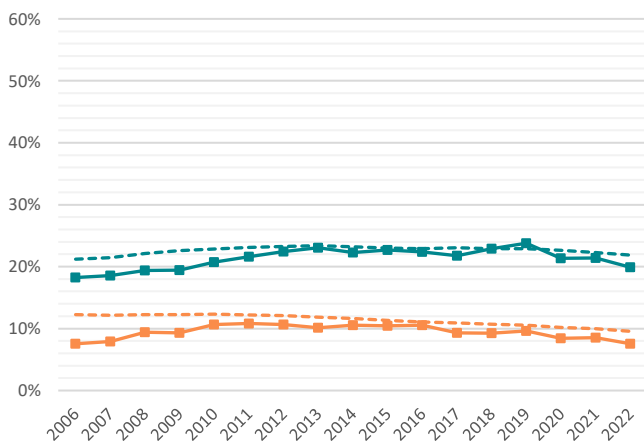
AOK-Versicherte im Alter von 25 bis 44 Jahre



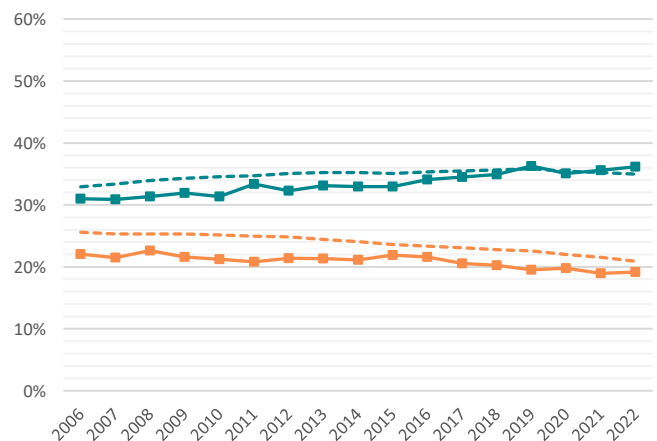
AOK-Versicherte im Alter von 45 bis 64 Jahre



AOK-Versicherte im Alter von 65 bis 74 Jahre



AOK-Versicherte im Alter ab 75 Jahre

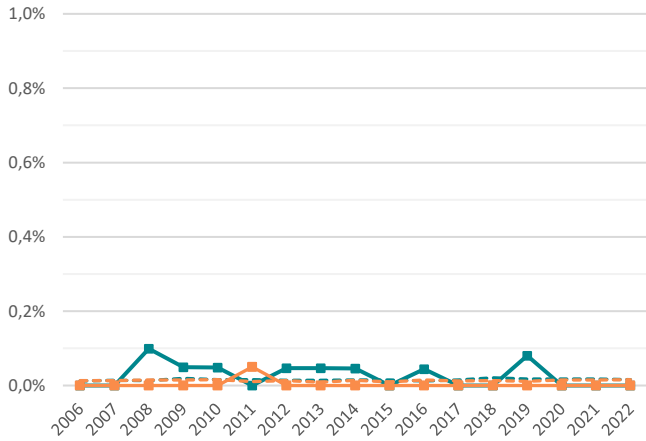


--- Bayern männlich — Ebersberg (Lkr) männlich --- Bayern weiblich — Ebersberg (Lkr) weiblich

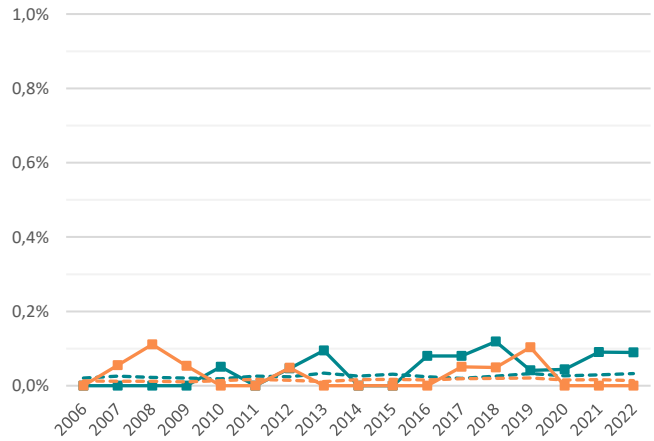
Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2006 bis 2022, Stand 2024

Herzinsuffizienz

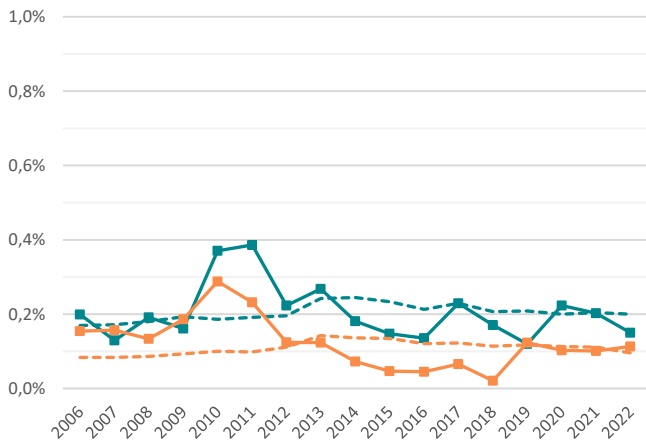
AOK-Versicherte im Alter von 0 bis 14 Jahre



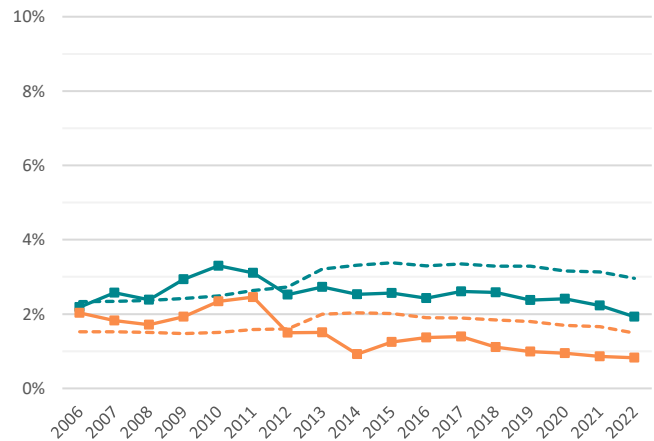
AOK-Versicherte im Alter von 15 bis 24 Jahre



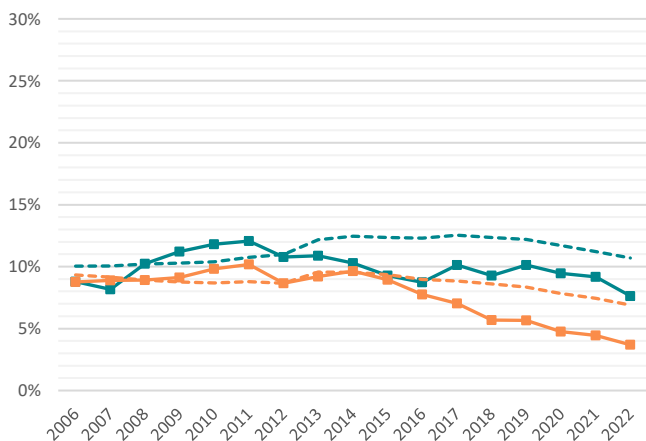
AOK-Versicherte im Alter von 25 bis 44 Jahre



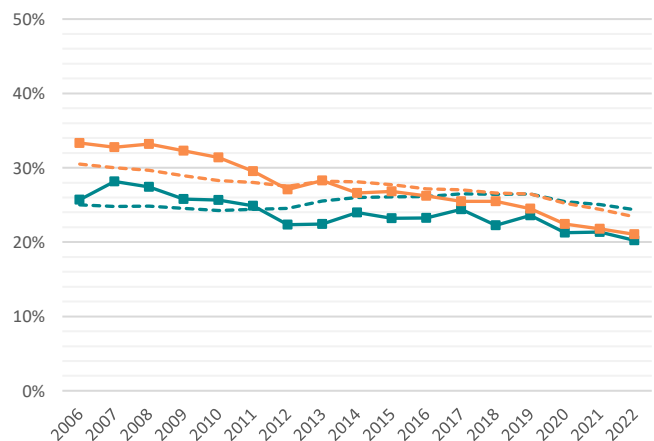
AOK-Versicherte im Alter von 45 bis 64 Jahre



AOK-Versicherte im Alter von 65 bis 74 Jahre



AOK-Versicherte im Alter ab 75 Jahre

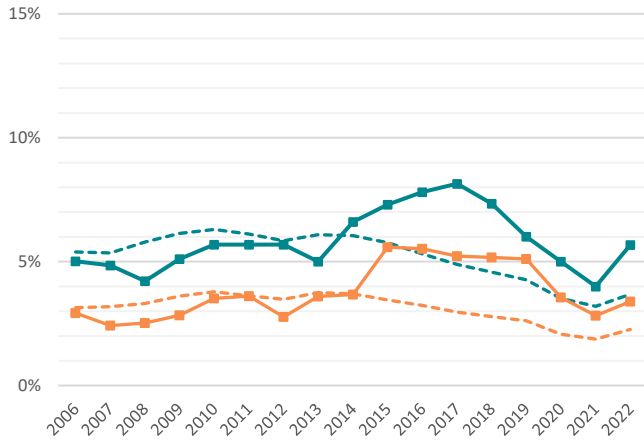


--- Bayern männlich — Ebersberg (Lkr) männlich --- Bayern weiblich — Ebersberg (Lkr) weiblich

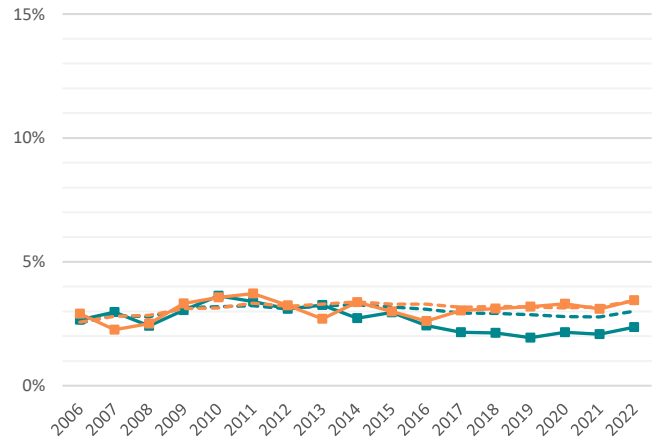
Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2006 bis 2022, Stand 2024

Asthma

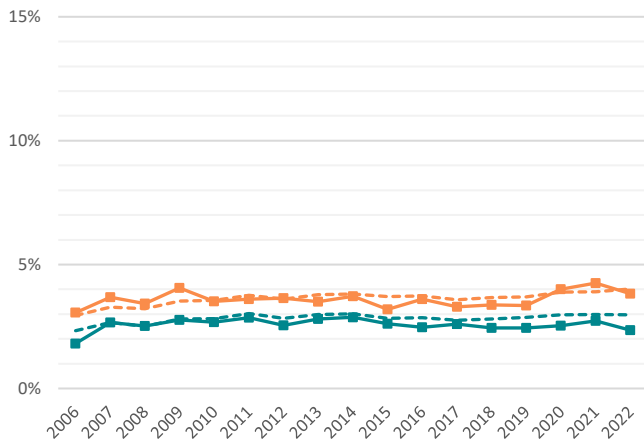
AOK-Versicherte im Alter von 0 bis 14 Jahre



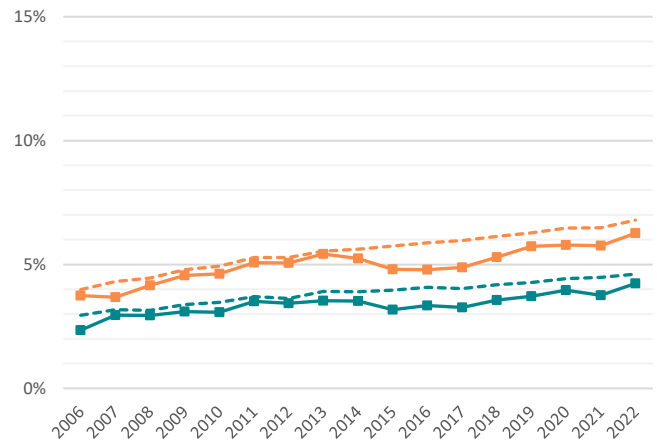
AOK-Versicherte im Alter von 15 bis 24 Jahre



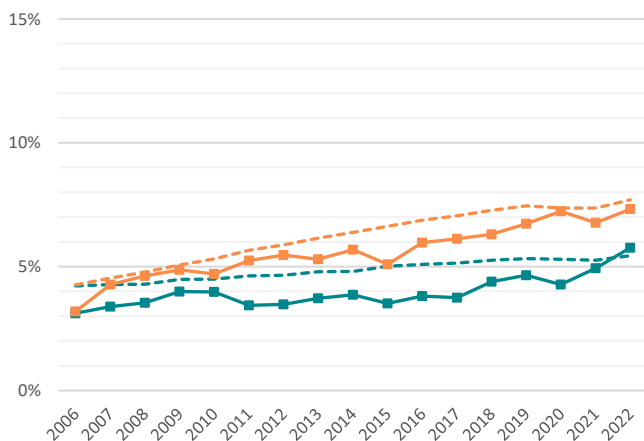
AOK-Versicherte im Alter von 25 bis 44 Jahre



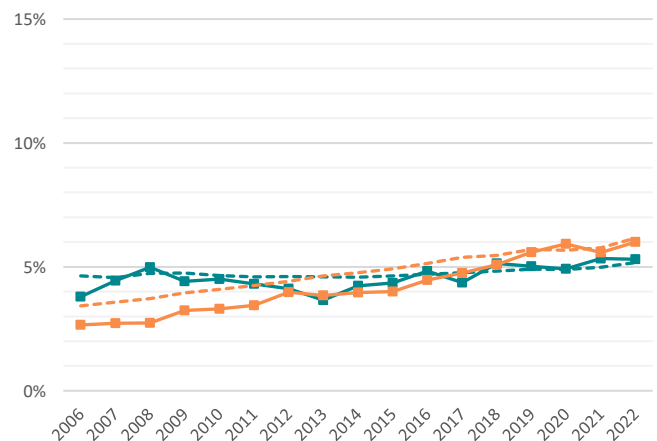
AOK-Versicherte im Alter von 45 bis 64 Jahre



AOK-Versicherte im Alter von 65 bis 74 Jahre



AOK-Versicherte im Alter ab 75 Jahre

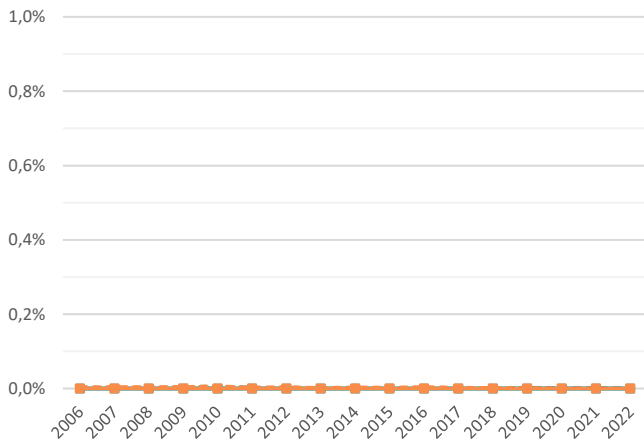


--- Bayern männlich — Ebersberg (Lkr) männlich --- Bayern weiblich — Ebersberg (Lkr) weiblich

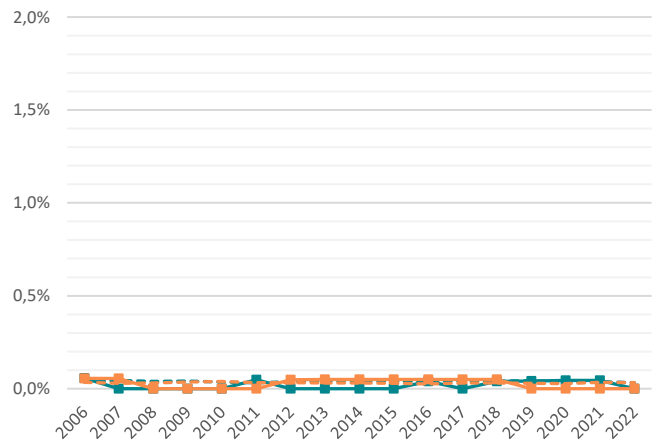
Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2006 bis 2022, Stand 2024

Arthrose (Hüfte)

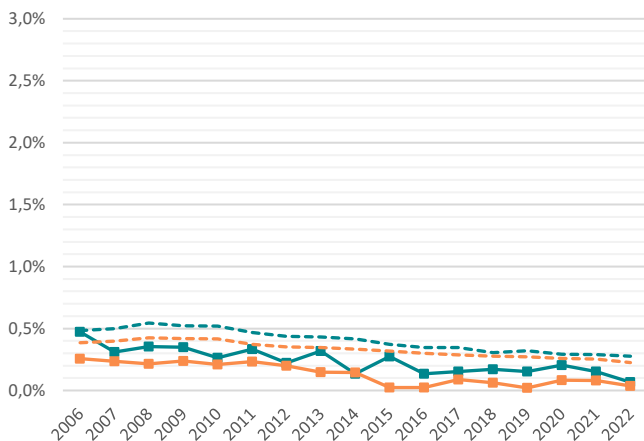
AOK-Versicherte im Alter von 0 bis 14 Jahre



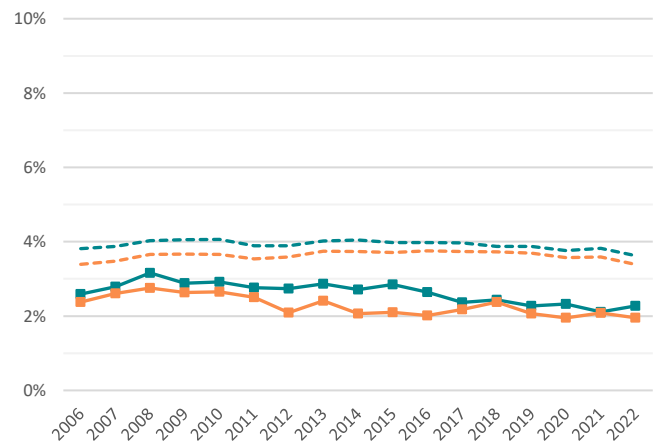
AOK-Versicherte im Alter von 15 bis 24 Jahre



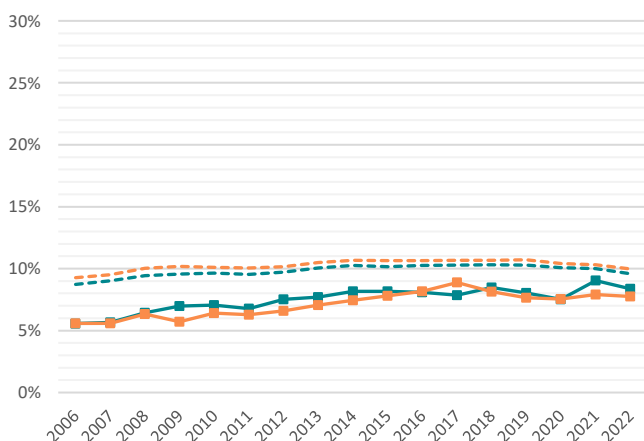
AOK-Versicherte im Alter von 25 bis 44 Jahre



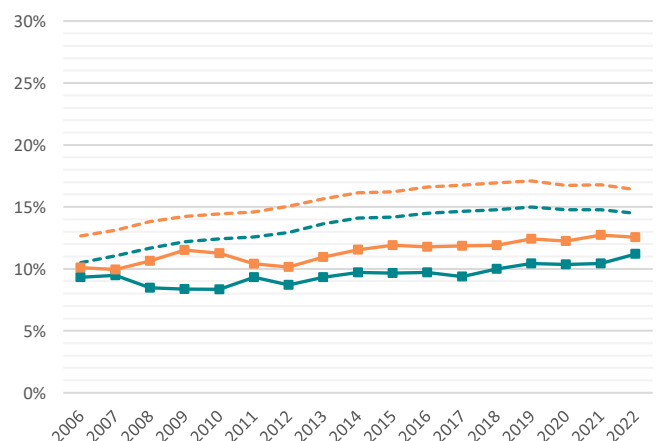
AOK-Versicherte im Alter von 45 bis 64 Jahre



AOK-Versicherte im Alter von 65 bis 74 Jahre



AOK-Versicherte im Alter ab 75 Jahre

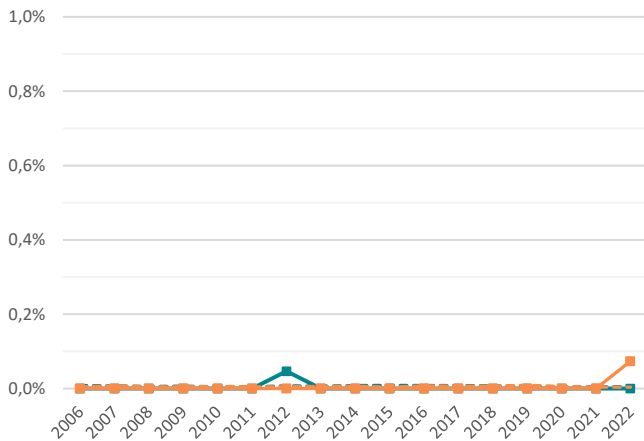


--- Bayern männlich — Ebersberg (Lkr) männlich - - - Bayern weiblich — Ebersberg (Lkr) weiblich

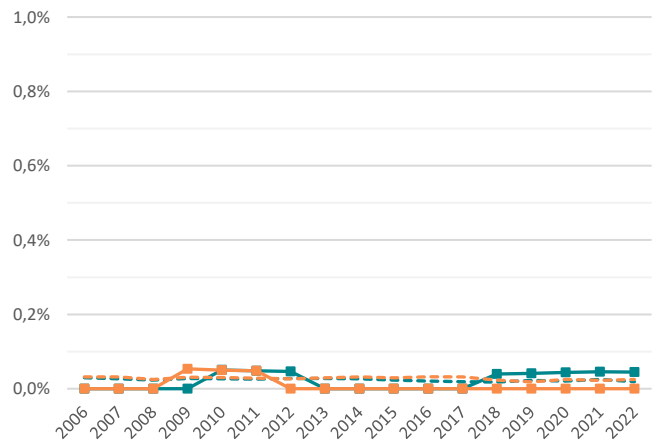
Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2006 bis 2022, Stand 2024

Osteoporose

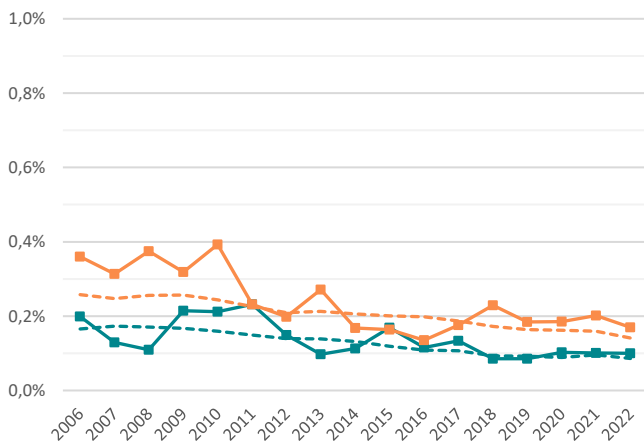
AOK-Versicherte im Alter von 0 bis 14 Jahre



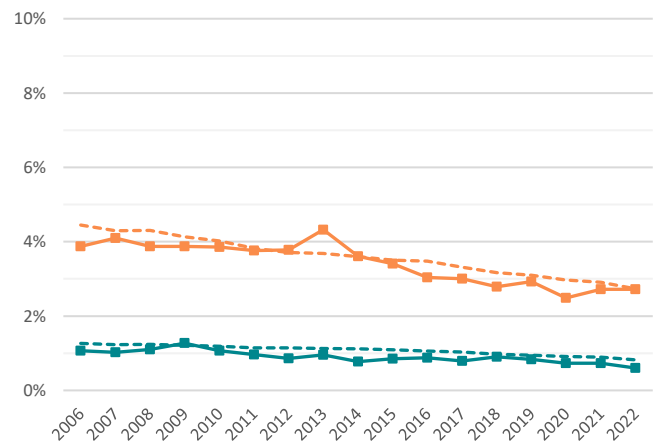
AOK-Versicherte im Alter von 15 bis 24 Jahre



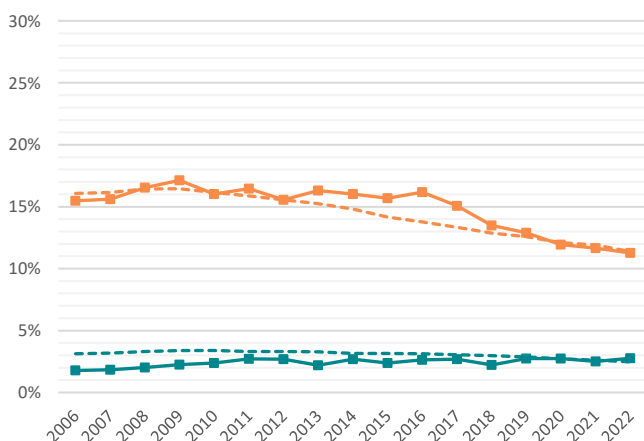
AOK-Versicherte im Alter von 25 bis 44 Jahre



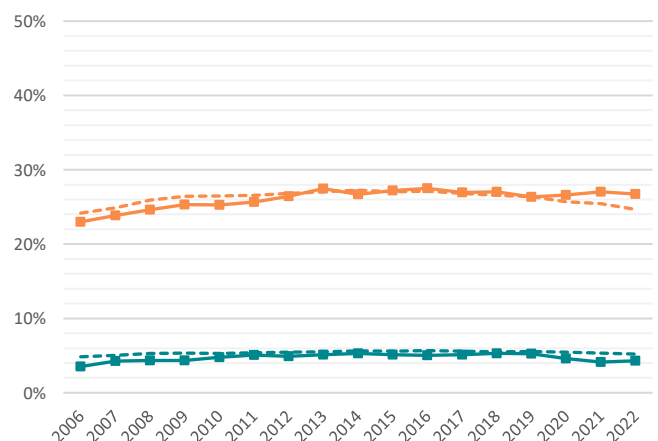
AOK-Versicherte im Alter von 45 bis 64 Jahre



AOK-Versicherte im Alter von 65 bis 74 Jahre



AOK-Versicherte im Alter ab 75 Jahre

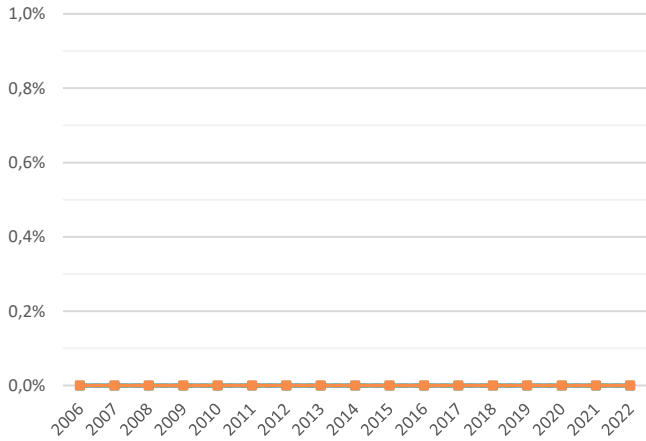


--- Bayern männlich — Ebersberg (Lkr) männlich --- Bayern weiblich — Ebersberg (Lkr) weiblich

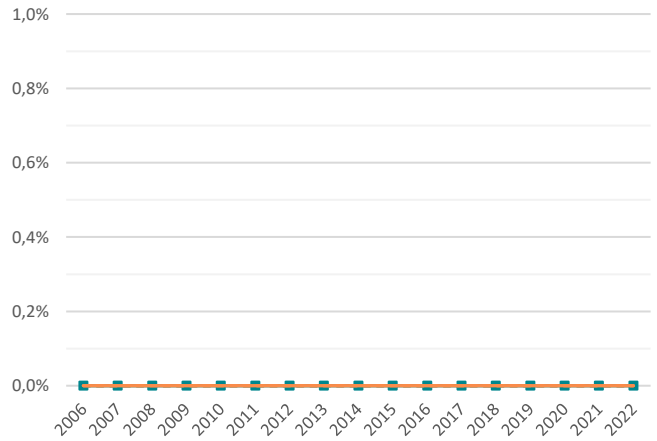
Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2006 bis 2022, Stand 2024

COPD

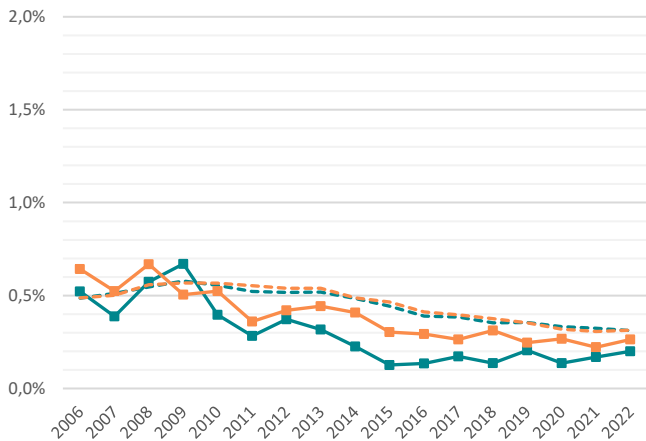
AOK-Versicherte im Alter von 0 bis 14 Jahre



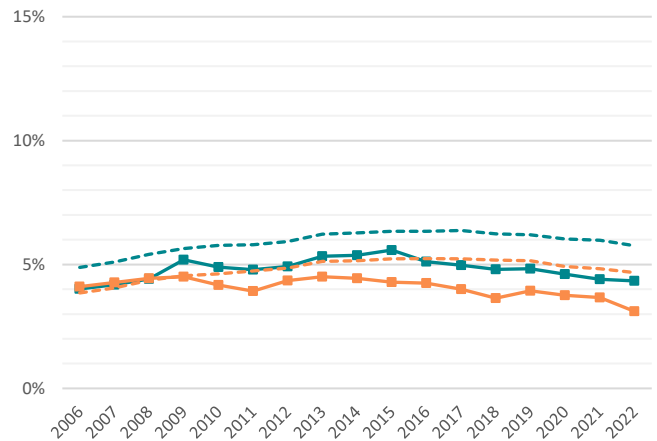
AOK-Versicherte im Alter von 15 bis 24 Jahre



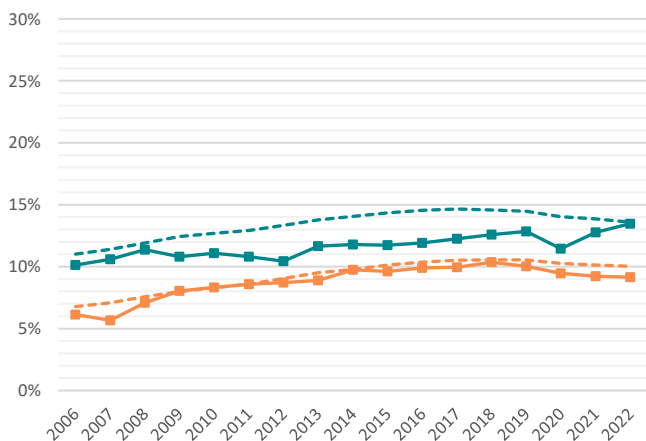
AOK-Versicherte im Alter von 25 bis 44 Jahre



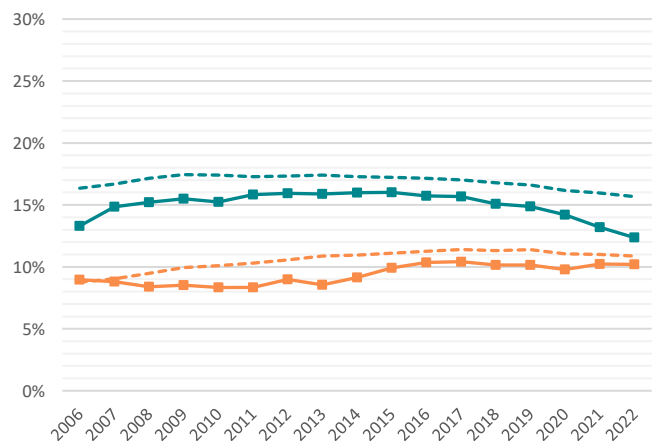
AOK-Versicherte im Alter von 45 bis 64 Jahre



AOK-Versicherte im Alter von 65 bis 74 Jahre



AOK-Versicherte im Alter ab 75 Jahre

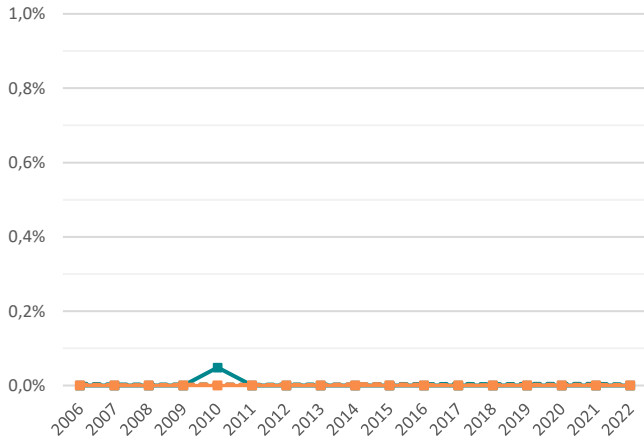


--- Bayern männlich — Ebersberg (Lkr) männlich --- Bayern weiblich — Ebersberg (Lkr) weiblich

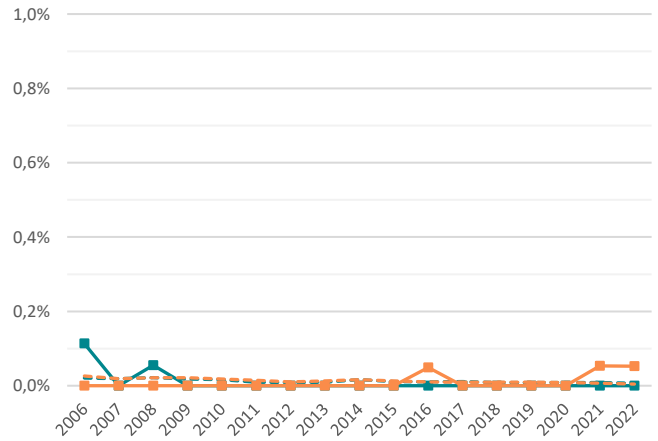
Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2006 bis 2022, Stand 2024

Demenz

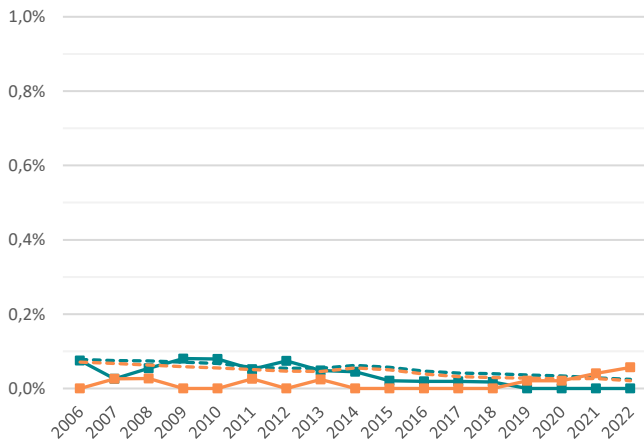
AOK-Versicherte im Alter von 0 bis 14 Jahre



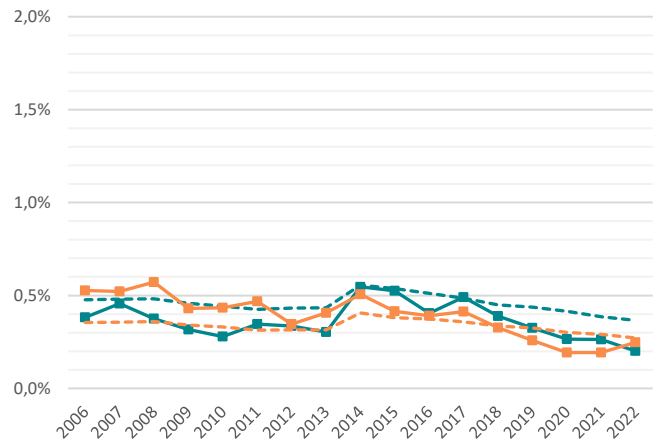
AOK-Versicherte im Alter von 15 bis 24 Jahre



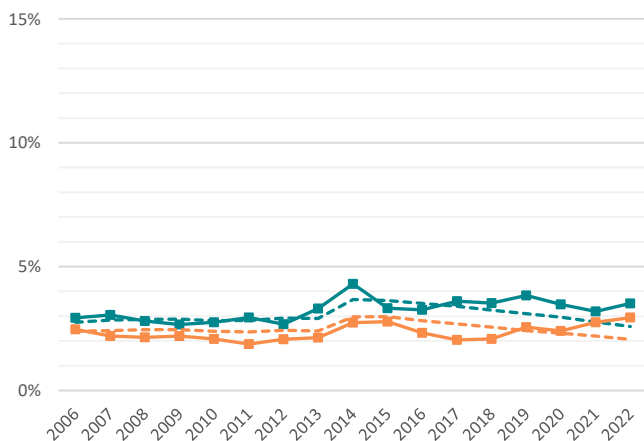
AOK-Versicherte im Alter von 25 bis 44 Jahre



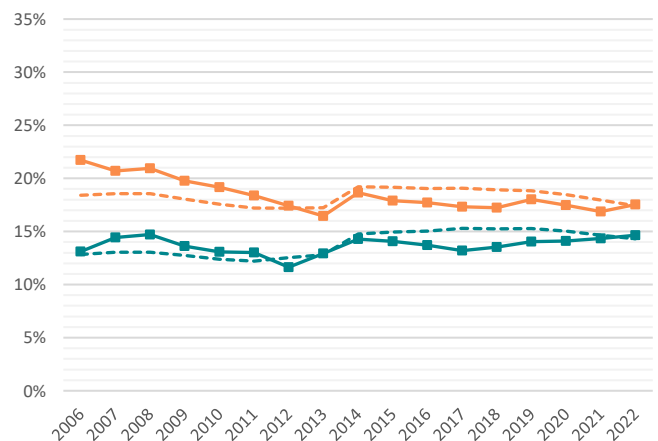
AOK-Versicherte im Alter von 45 bis 64 Jahre



AOK-Versicherte im Alter von 65 bis 74 Jahre



AOK-Versicherte im Alter ab 75 Jahre



--- Bayern männlich — Ebersberg (Lkr) männlich - - - Bayern weiblich - - - Ebersberg (Lkr) weiblich

Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2006 bis 2022, Stand 2024

Zusammenfassung

Die auf den vorherigen Seiten aufgeführten Krankheitsdaten können erste Anhaltspunkte für zukünftige Themen und Maßnahmen im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung darstellen. Entsprechend des Gesundheitsförderungsprozesses (siehe Abbildung) ist die Analyse der erste wichtige Schritt, um Themenfelder und Zielgruppen zu identifizieren und entsprechende gesundheitsförderliche Maßnahmen zu planen und umzusetzen.

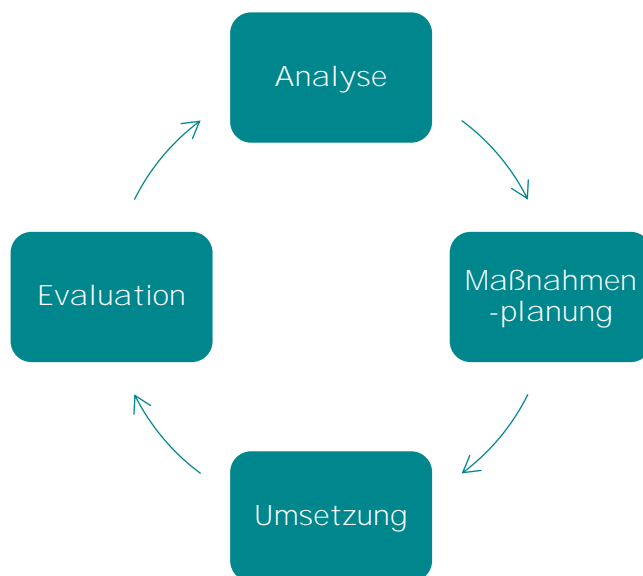
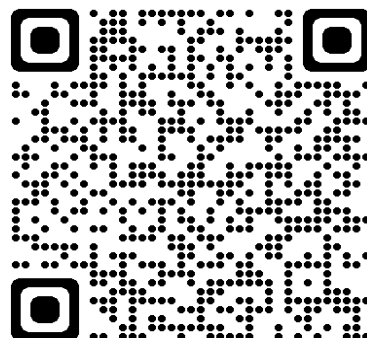


Abbildung: Gesundheitsförderungsprozess

Zu den hier aufgeführten Krankheitsdaten können weitere Analysen und Erhebungen notwendig sein, um sich einen detaillierteren Überblick zu einzelnen Handlungsfeldern und dem Bedarf vor Ort zu verschaffen. Hierzu können weitere bereits vorhandene Daten der Kommune hinzugezogen werden. Auch können zur weiteren Bedarfserhebung beispielsweise Befragungen oder Expertengespräche durchgeführt werden.

Bei allen vier Schritten des Gesundheitsförderungsprozesses kann die AOK Bayern Sie im **Rahmen der finanziellen Projektförderung „Gesunde Kommune“** unterstützen. Ausführliche Informationen finden Sie unter aok.de/bayern/gesundekommune und im beiliegenden Flyer „Gesunde Kommune“.



3. Tabellen

Seit 2024 stehen die Daten des AOK-Gesundheitsberichts in Form von Zeitreihen zur Verfügung. Aus diesen Zeitreihen lassen sich Entwicklungstendenzen ableiten, exakte Werte sind dort allerdings aus Gründen der Lesbarkeit nicht abgebildet. Die konkreten Zahlen sind daher ergänzend in den folgenden Tabellen enthalten.

In den Tabellen enthaltene Informationen:

Hier werden die exakten Werte je Krankheitsbild nach Altersgruppen, Geschlecht und Region* ab dem Jahr 2006 ausgewiesen.

So lesen Sie die Tabellen:

Für jedes Krankheitsbild liegt eine eigenständige Tabelle vor.

Von links nach rechts gelesen werden die Daten nach Altersgruppen, Region* und letztlich Geschlecht (männlich / weiblich) aufgeschlüsselt.

Die weiteren Spalten beziehen sich auf die fortlaufenden Kalenderjahre. Hier stehen zuerst die Zahlen aus dem aktuellen Berichtsjahr und dann von links nach rechts mit abnehmender Aktualität.

Das gilt es zu beachten:

Der AOK-Gesundheitsbericht soll als Analyseinstrument und Entscheidungsgrundlage für kommunale Bedarfe und Maßnahmen der Gesundheitsförderung dienen. Daher sind hierin solche Krankheitsbilder enthalten, die allgemein als lebensstilbedingt gelten. Denn diesen Krankheitsbildern kann aktiv durch gesundheitsbewusstes Verhalten und gesundheitsförderliche Strukturen entgegengewirkt werden.

Lebensstilbedingte Krankheiten entwickeln sich allerdings erst mit der Zeit. Je länger Verhaltensweisen im Alltag gelebt werden, die der Gesundheit nicht zuträglich sind, desto größer das Risiko, dass sich entsprechende Krankheiten im Laufe des Lebens entwickeln. Daher sind Personen in den jüngeren Altersgruppen i. d. R. nur sehr selten von diesen Krankheiten betroffen sind.

Berücksichtigen Sie bitte außerdem, dass es sich bei Altersgruppe 75+ um eine nach oben offene Altersgruppe handelt. Durch die allgemein gestiegene Lebenserwartung ist auch der Altersdurchschnitt der in dieser Altersgruppe enthaltenen Personen stetig angestiegen. Dies kann sich wiederum auf den Anteil der Betroffenen in der Altersgruppe 75+ auswirken, da mit höherem Alter auch das Erkrankungsrisiko bei bestimmten Krankheitsbildern zunimmt.

* Vergleichsmöglichkeit zwischen Bayern und Ebersberg (Lkr)

Rückenschmerzen

Alter	Region	G	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
0-14	Bayern	m	4,9%	4,9%	4,9%	5,1%	5,1%	4,9%	4,7%	4,7%	4,6%	4,3%	4,2%	4,0%	3,8%	3,5%	3,2%	3,1%	2,9%
	Ebersberg (Lkr)	m	4,2%	4,3%	3,9%	3,6%	4,6%	4,1%	4,1%	3,4%	3,6%	3,3%	3,6%	3,2%	3,7%	3,0%	2,5%	2,6%	2,5%
	Bayern	w	5,4%	5,4%	5,5%	5,7%	5,8%	5,6%	5,5%	5,4%	5,4%	5,1%	4,9%	4,6%	4,3%	4,0%	3,5%	3,4%	3,3%
	Ebersberg (Lkr)	w	4,8%	4,5%	4,2%	4,7%	4,5%	4,7%	3,7%	4,3%	3,4%	4,2%	4,7%	3,6%	3,5%	3,1%	2,9%	2,5%	2,7%
15-24	Bayern	m	17,6%	18,4%	19,6%	19,5%	19,6%	18,8%	18,6%	19,0%	19,1%	18,2%	17,7%	17,8%	17,8%	18,0%	16,9%	17,7%	16,9%
	Ebersberg (Lkr)	m	15,8%	14,6%	15,0%	15,4%	17,9%	13,7%	13,6%	14,2%	13,9%	13,4%	13,9%	13,9%	15,0%	15,9%	14,4%	15,1%	13,8%
	Bayern	w	21,7%	22,3%	23,3%	23,6%	24,0%	23,8%	23,5%	24,1%	24,5%	23,3%	22,7%	21,9%	21,3%	21,0%	19,5%	19,7%	18,2%
	Ebersberg (Lkr)	w	19,8%	21,1%	21,1%	21,5%	21,1%	21,0%	20,9%	19,5%	21,7%	20,0%	19,5%	18,3%	16,6%	18,8%	15,5%	16,9%	15,8%
25-44	Bayern	m	30,5%	31,2%	32,3%	31,8%	32,1%	31,4%	30,6%	30,8%	30,5%	29,3%	28,9%	29,1%	28,3%	29,1%	28,5%	29,8%	29,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	26,9%	26,8%	27,4%	26,0%	27,3%	26,1%	24,4%	24,7%	24,6%	22,1%	21,3%	22,9%	21,7%	23,0%	22,5%	23,6%	23,3%
	Bayern	w	35,6%	36,5%	37,7%	37,6%	37,6%	36,9%	36,2%	36,5%	36,3%	35,3%	34,9%	34,4%	33,7%	33,6%	32,2%	32,7%	30,7%
	Ebersberg (Lkr)	w	32,9%	33,5%	34,5%	33,5%	33,9%	32,2%	30,6%	31,2%	30,4%	28,7%	28,1%	28,6%	27,4%	27,9%	25,6%	26,2%	25,3%
45-64	Bayern	m	45,3%	46,1%	47,0%	46,9%	47,1%	46,9%	46,6%	47,0%	47,1%	46,6%	46,5%	46,5%	45,9%	46,3%	45,4%	46,3%	45,5%
	Ebersberg (Lkr)	m	39,7%	41,2%	42,7%	42,3%	41,2%	39,5%	39,4%	39,1%	37,9%	37,0%	38,2%	38,4%	36,3%	36,7%	35,2%	35,2%	36,7%
	Bayern	w	52,3%	52,9%	54,0%	53,7%	53,6%	53,5%	53,1%	53,5%	53,6%	53,0%	53,5%	53,2%	52,9%	53,1%	51,8%	52,6%	51,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	48,7%	49,4%	50,4%	48,4%	49,0%	46,9%	46,3%	46,8%	45,8%	45,3%	44,9%	44,4%	43,5%	43,5%	42,1%	44,5%	41,9%
65-74	Bayern	m	50,7%	51,3%	52,0%	52,3%	52,2%	52,4%	52,4%	53,2%	53,6%	53,6%	53,8%	53,5%	53,2%	53,3%	52,1%	52,4%	51,6%
	Ebersberg (Lkr)	m	46,7%	47,7%	46,9%	45,8%	48,0%	47,8%	48,5%	48,6%	48,7%	48,8%	49,3%	47,7%	48,0%	48,1%	45,9%	46,2%	45,6%
	Bayern	w	57,5%	58,2%	59,0%	59,0%	58,8%	59,1%	58,9%	59,2%	59,7%	59,4%	59,8%	59,6%	59,4%	59,5%	57,9%	58,1%	57,6%
	Ebersberg (Lkr)	w	55,1%	55,6%	57,4%	57,5%	57,0%	56,3%	54,4%	55,2%	55,2%	54,8%	55,0%	54,5%	53,4%	53,5%	50,9%	52,0%	49,8%
75+	Bayern	m	48,1%	49,2%	50,2%	50,9%	50,9%	51,5%	51,9%	52,7%	53,6%	53,8%	54,5%	54,5%	54,8%	54,9%	53,9%	54,1%	54,3%
	Ebersberg (Lkr)	m	46,8%	48,1%	50,4%	48,3%	47,7%	47,4%	48,0%	47,7%	48,4%	50,5%	49,5%	49,9%	48,0%	49,6%	48,7%	48,2%	50,4%
	Bayern	w	52,3%	53,1%	54,2%	54,9%	55,2%	56,0%	56,3%	57,3%	58,3%	58,7%	59,6%	59,7%	60,1%	60,3%	59,3%	59,5%	59,4%
	Ebersberg (Lkr)	w	50,2%	51,8%	53,2%	52,0%	53,6%	52,8%	54,9%	55,1%	54,8%	56,6%	56,6%	55,7%	57,3%	56,0%	54,6%	55,8%	55,1%

G = Geschlecht; m = männlich; w = weiblich

Bluthochdruck

Alter	Region	G	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
0-14	Bayern	m	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,0%	0,0%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
15-24	Bayern	m	1,0%	1,1%	1,2%	1,4%	1,4%	1,3%	1,4%	1,4%	1,5%	1,4%	1,3%	1,3%	1,3%	1,3%	1,3%	1,4%	1,3%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,7%	1,0%	1,0%	0,7%	1,0%	0,9%	0,8%	0,9%	0,9%	1,0%	1,0%	0,8%	0,8%	0,8%	1,1%	1,4%	1,2%
	Bayern	w	0,7%	0,8%	0,8%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	1,0%	1,0%	1,0%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,6%	0,7%	0,6%	0,7%	0,9%	1,0%	0,4%	0,6%	0,4%	0,7%	0,8%	1,1%	0,9%	1,1%	1,2%	1,0%	0,8%
25-44	Bayern	m	6,3%	6,8%	7,3%	7,6%	7,6%	7,5%	7,4%	7,5%	7,4%	7,1%	6,9%	6,9%	6,6%	6,8%	6,9%	7,1%	7,1%
	Ebersberg (Lkr)	m	5,8%	6,5%	6,8%	6,8%	6,8%	6,5%	6,0%	6,5%	5,7%	5,3%	5,0%	5,2%	5,1%	5,1%	5,2%	5,5%	5,9%
	Bayern	w	5,5%	5,7%	6,1%	6,2%	6,2%	6,1%	6,0%	6,0%	5,9%	5,7%	5,6%	5,6%	5,4%	5,4%	5,4%	5,5%	5,3%
	Ebersberg (Lkr)	w	4,5%	5,2%	5,4%	5,8%	5,8%	5,7%	5,1%	5,1%	4,9%	4,7%	4,7%	4,7%	4,2%	4,5%	4,1%	4,7%	4,6%
45-64	Bayern	m	31,1%	32,0%	33,1%	34,0%	34,6%	34,7%	35,0%	35,6%	35,9%	35,8%	36,0%	36,3%	35,9%	36,6%	36,7%	37,5%	37,3%
	Ebersberg (Lkr)	m	31,8%	30,7%	31,8%	32,8%	33,0%	33,3%	33,0%	32,5%	31,9%	31,3%	31,0%	32,7%	31,5%	32,1%	32,4%	33,3%	33,5%
	Bayern	w	32,7%	33,2%	34,2%	34,4%	34,4%	34,4%	34,3%	34,4%	34,4%	34,0%	33,9%	33,8%	33,6%	33,6%	33,4%	33,8%	33,1%
	Ebersberg (Lkr)	w	32,6%	32,3%	32,7%	32,7%	31,8%	31,7%	31,5%	30,5%	30,4%	29,1%	29,3%	29,0%	29,1%	29,0%	28,9%	29,9%	29,9%
65-74	Bayern	m	60,0%	61,5%	63,4%	65,1%	65,8%	66,5%	67,1%	68,0%	68,3%	68,2%	68,4%	68,4%	68,3%	68,4%	67,8%	68,1%	67,2%
	Ebersberg (Lkr)	m	60,8%	62,8%	64,2%	66,2%	67,7%	69,8%	69,9%	70,9%	71,1%	69,7%	70,1%	70,0%	68,8%	68,6%	67,3%	67,4%	66,0%
	Bayern	w	64,6%	65,5%	66,9%	68,0%	68,3%	68,7%	68,8%	69,0%	68,8%	68,3%	67,9%	67,6%	67,1%	66,7%	65,9%	66,0%	65,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	63,7%	65,0%	66,5%	67,8%	68,4%	70,1%	70,0%	69,4%	70,0%	69,6%	68,5%	68,0%	66,6%	66,0%	63,7%	63,7%	61,5%
75+	Bayern	m	69,6%	71,6%	73,6%	75,3%	76,4%	77,5%	78,4%	79,2%	79,9%	80,2%	80,7%	80,9%	81,0%	81,4%	80,9%	81,0%	81,1%
	Ebersberg (Lkr)	m	70,0%	72,4%	72,4%	77,0%	76,0%	78,1%	79,0%	80,6%	81,1%	81,5%	80,7%	81,2%	81,9%	82,1%	81,2%	80,6%	82,0%
	Bayern	w	76,0%	77,3%	79,2%	80,5%	81,1%	82,1%	82,5%	83,2%	83,5%	83,6%	83,8%	83,9%	83,9%	84,0%	83,5%	83,5%	83,3%
	Ebersberg (Lkr)	w	77,3%	78,7%	82,6%	83,4%	84,3%	84,3%	85,1%	84,0%	84,1%	84,5%	85,1%	84,7%	84,9%	84,7%	83,8%	84,2%	83,9%

G = Geschlecht; m = männlich; w = weiblich

Adipositas

Alter	Region	G	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
0-14	Bayern	m	3,7%	3,6%	3,6%	3,9%	3,9%	3,9%	4,0%	4,0%	4,1%	4,1%	4,1%	4,1%	4,1%	4,2%	4,5%	4,8%	4,1%
	Ebersberg (Lkr)	m	2,2%	1,6%	2,4%	2,3%	2,4%	2,2%	2,0%	1,9%	2,1%	2,8%	2,7%	3,0%	3,2%	3,0%	3,0%	3,5%	3,1%
	Bayern	w	3,7%	3,6%	3,5%	3,7%	3,8%	3,9%	4,0%	4,0%	4,1%	4,0%	3,9%	3,9%	3,8%	3,7%	4,0%	4,3%	3,7%
	Ebersberg (Lkr)	w	2,3%	2,5%	2,7%	2,8%	2,5%	2,9%	3,5%	2,5%	2,6%	2,4%	2,0%	2,1%	2,5%	2,4%	2,4%	3,1%	3,0%
15-24	Bayern	m	3,4%	3,7%	3,4%	3,6%	3,5%	3,5%	3,6%	3,7%	3,7%	3,8%	3,7%	3,8%	3,8%	4,0%	4,1%	4,6%	4,3%
	Ebersberg (Lkr)	m	2,6%	2,7%	2,2%	2,8%	3,2%	2,8%	2,5%	2,6%	2,0%	2,5%	2,8%	3,2%	3,0%	2,9%	2,5%	3,5%	3,1%
	Bayern	w	5,8%	5,9%	5,9%	6,0%	5,7%	5,6%	5,6%	5,8%	5,8%	5,6%	5,7%	5,6%	5,6%	5,7%	5,6%	5,9%	5,5%
	Ebersberg (Lkr)	w	5,0%	4,9%	5,2%	4,9%	4,6%	3,8%	4,5%	4,4%	3,9%	4,4%	3,8%	4,3%	3,4%	4,3%	3,9%	3,6%	4,0%
25-44	Bayern	m	4,9%	5,2%	4,9%	5,2%	5,0%	4,9%	4,9%	5,1%	5,2%	5,1%	5,3%	5,5%	5,4%	5,7%	5,8%	6,3%	5,9%
	Ebersberg (Lkr)	m	4,5%	5,1%	4,8%	4,5%	4,2%	4,1%	3,3%	3,9%	3,8%	3,9%	3,8%	4,5%	4,3%	3,9%	4,2%	4,8%	4,3%
	Bayern	w	9,4%	9,7%	9,6%	9,9%	9,6%	9,4%	9,3%	9,5%	9,6%	9,6%	9,9%	10,0%	10,0%	10,2%	10,1%	10,6%	9,8%
	Ebersberg (Lkr)	w	8,5%	8,6%	7,5%	7,6%	7,5%	7,5%	7,3%	7,5%	7,5%	7,6%	7,6%	7,6%	7,6%	6,9%	7,1%	7,4%	8,4%
45-64	Bayern	m	12,5%	12,8%	12,0%	12,4%	12,3%	12,1%	12,1%	12,5%	12,9%	13,1%	13,8%	14,2%	14,3%	14,7%	14,7%	15,3%	14,7%
	Ebersberg (Lkr)	m	11,1%	11,7%	9,9%	10,5%	10,1%	9,4%	9,4%	9,7%	10,4%	10,1%	10,6%	11,3%	10,8%	11,8%	11,0%	12,3%	11,6%
	Bayern	w	17,0%	17,3%	16,4%	16,6%	16,2%	15,8%	15,6%	16,0%	16,2%	16,4%	17,2%	17,4%	17,6%	17,8%	17,5%	18,2%	17,2%
	Ebersberg (Lkr)	w	14,2%	14,0%	12,8%	11,6%	11,4%	10,8%	10,9%	11,6%	11,8%	13,0%	13,1%	13,8%	13,1%	13,8%	13,8%	14,2%	13,0%
65-74	Bayern	m	17,1%	17,7%	16,4%	17,2%	17,2%	16,9%	17,3%	18,0%	18,9%	19,7%	21,1%	21,6%	21,9%	22,4%	22,0%	22,2%	21,5%
	Ebersberg (Lkr)	m	14,4%	15,9%	13,3%	13,5%	13,0%	12,9%	13,9%	15,4%	17,3%	18,9%	18,8%	19,5%	19,9%	20,9%	20,9%	19,6%	18,4%
	Bayern	w	21,8%	22,1%	20,6%	21,1%	20,7%	20,5%	20,5%	21,1%	21,7%	22,4%	23,7%	24,0%	24,4%	24,7%	24,1%	24,2%	23,1%
	Ebersberg (Lkr)	w	18,6%	18,7%	17,5%	16,8%	16,2%	16,1%	15,4%	16,9%	18,1%	18,3%	20,4%	20,2%	20,0%	19,4%	19,0%	18,9%	18,4%
75+	Bayern	m	12,5%	13,4%	12,7%	13,6%	13,9%	14,1%	14,4%	15,1%	15,8%	16,5%	17,4%	17,8%	18,2%	18,7%	18,3%	18,4%	18,2%
	Ebersberg (Lkr)	m	11,3%	11,0%	9,6%	11,0%	9,9%	10,0%	10,7%	12,2%	13,5%	14,2%	14,7%	15,9%	15,7%	16,4%	16,6%	16,8%	16,9%
	Bayern	w	14,9%	15,7%	14,5%	15,3%	15,4%	15,6%	16,0%	16,6%	17,2%	17,7%	18,7%	19,0%	19,4%	19,6%	19,1%	19,3%	18,8%
	Ebersberg (Lkr)	w	14,7%	14,6%	11,8%	12,5%	12,5%	12,2%	12,3%	15,1%	15,0%	14,8%	15,6%	16,1%	16,6%	17,2%	16,5%	17,1%	17,0%

G = Geschlecht; m = männlich; w = weiblich

Depression

Alter	Region	G	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
0-14	Bayern	m	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	
	Ebersberg (Lkr)	m	0,1%	0,2%	0,2%	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,3%	0,0%	0,0%	0,2%	0,1%	
	Bayern	w	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,3%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,1%	0,1%	0,2%	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,0%	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%	0,4%
15-24	Bayern	m	0,8%	0,9%	1,1%	1,2%	1,4%	1,5%	1,7%	1,9%	2,1%	2,2%	2,2%	2,4%	2,5%	2,7%	2,6%	2,8%	2,8%	
	Ebersberg (Lkr)	m	0,6%	0,5%	0,8%	1,3%	1,1%	1,1%	1,2%	1,3%	1,9%	1,5%	1,9%	1,9%	2,2%	2,2%	2,2%	2,3%	2,2%	
	Bayern	w	2,0%	2,2%	2,5%	2,7%	2,9%	3,1%	3,4%	3,8%	4,2%	4,3%	4,4%	4,5%	4,7%	4,9%	5,1%	5,8%	6,0%	
	Ebersberg (Lkr)	w	1,9%	1,8%	2,5%	2,5%	3,2%	3,2%	3,3%	3,2%	3,2%	3,3%	4,1%	4,2%	3,8%	3,4%	3,7%	4,7%	5,1%	
25-44	Bayern	m	3,2%	3,5%	3,9%	4,2%	4,6%	4,7%	5,0%	5,3%	5,4%	5,3%	5,2%	5,3%	5,1%	5,3%	5,3%	5,4%	5,4%	
	Ebersberg (Lkr)	m	2,5%	2,5%	2,8%	3,3%	3,9%	4,8%	4,6%	4,2%	4,1%	3,8%	3,3%	3,4%	3,6%	3,9%	3,8%	4,3%	4,5%	
	Bayern	w	7,1%	7,7%	8,4%	8,8%	9,1%	9,3%	9,7%	10,0%	10,2%	10,0%	9,7%	9,6%	9,4%	9,3%	9,0%	9,2%	8,9%	
	Ebersberg (Lkr)	w	7,5%	7,3%	8,0%	8,2%	8,3%	8,7%	8,6%	8,6%	8,4%	8,1%	7,4%	7,2%	7,0%	7,3%	7,2%	7,3%	7,5%	
45-64	Bayern	m	7,3%	7,7%	8,1%	8,8%	9,3%	9,8%	10,5%	11,3%	11,8%	11,8%	12,0%	12,1%	12,0%	12,3%	12,2%	12,4%	12,1%	
	Ebersberg (Lkr)	m	6,9%	7,4%	7,8%	8,3%	8,4%	8,6%	8,8%	9,6%	9,7%	9,7%	9,5%	9,9%	9,7%	9,8%	9,6%	9,8%	10,0%	
	Bayern	w	15,6%	16,3%	17,0%	17,7%	18,1%	18,7%	19,5%	20,7%	21,2%	21,2%	21,3%	21,3%	21,1%	21,1%	20,7%	20,8%	20,0%	
	Ebersberg (Lkr)	w	15,9%	16,7%	16,9%	17,5%	17,9%	18,2%	18,0%	18,4%	18,2%	18,0%	17,6%	17,3%	17,7%	17,2%	16,7%	16,9%	15,3%	
65-74	Bayern	m	8,4%	9,0%	9,2%	9,9%	10,2%	10,9%	11,8%	12,9%	13,8%	14,3%	14,6%	14,8%	15,0%	15,1%	15,0%	15,3%	15,1%	
	Ebersberg (Lkr)	m	8,6%	9,3%	9,7%	10,0%	9,9%	9,8%	10,3%	11,4%	11,6%	13,7%	14,1%	15,2%	15,5%	16,0%	14,7%	15,2%	15,2%	
	Bayern	w	18,5%	19,2%	19,6%	20,5%	20,8%	21,7%	22,8%	24,1%	25,0%	25,4%	25,7%	25,8%	25,9%	25,9%	25,6%	25,6%	25,0%	
	Ebersberg (Lkr)	w	19,6%	20,6%	20,9%	21,9%	21,8%	21,5%	21,5%	23,3%	23,7%	24,1%	24,4%	23,6%	23,1%	23,7%	22,4%	24,5%	23,7%	
75+	Bayern	m	11,3%	11,6%	11,6%	12,1%	12,1%	12,8%	13,5%	14,4%	15,3%	15,6%	15,9%	15,9%	16,0%	16,2%	16,1%	16,0%	15,8%	
	Ebersberg (Lkr)	m	13,3%	14,2%	13,9%	12,9%	13,4%	13,2%	14,2%	14,7%	15,5%	15,9%	14,6%	14,5%	15,3%	15,3%	16,1%	16,1%	15,9%	
	Bayern	w	22,2%	22,9%	23,0%	23,8%	23,9%	25,0%	26,1%	27,1%	28,3%	28,5%	28,8%	28,7%	28,8%	28,9%	28,6%	28,2%	27,8%	
	Ebersberg (Lkr)	w	25,3%	26,4%	27,6%	27,3%	27,8%	27,4%	28,7%	29,7%	30,7%	30,1%	29,6%	29,5%	28,3%	28,2%	27,6%	27,9%	27,1%	

G = Geschlecht; m = männlich; w = weiblich

Diabetes Typ 2

Alter	Region	G	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
0-14	Bayern	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%
15-24	Bayern	m	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,1%	0,2%	0,3%	0,3%	0,5%	0,3%	0,2%	0,3%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,0%	0,1%	0,3%	0,4%	0,4%
25-44	Bayern	m	1,3%	1,3%	1,4%	1,4%	1,4%	1,4%	1,3%	1,4%	1,3%	1,3%	1,2%	1,2%	1,2%	1,3%	1,3%	1,4%	1,4%
	Ebersberg (Lkr)	m	1,3%	1,3%	1,6%	1,6%	1,6%	1,4%	1,3%	1,3%	1,1%	1,1%	0,9%	1,1%	1,0%	1,0%	1,1%	1,2%	1,3%
	Bayern	w	1,1%	1,1%	1,3%	1,3%	1,3%	1,4%	1,4%	1,4%	1,5%	1,6%	1,6%	1,7%	1,7%	1,8%	1,9%	2,0%	2,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,9%	1,0%	1,4%	1,4%	1,3%	1,1%	1,2%	1,1%	1,1%	1,1%	1,1%	1,0%	1,3%	1,5%	1,7%	2,3%	2,3%
45-64	Bayern	m	12,0%	12,2%	12,4%	12,5%	12,6%	12,6%	12,5%	12,5%	12,4%	12,3%	12,2%	12,3%	12,2%	12,4%	12,5%	12,9%	12,9%
	Ebersberg (Lkr)	m	11,4%	11,5%	12,2%	12,9%	12,5%	12,3%	11,9%	11,8%	11,4%	10,7%	10,7%	11,2%	10,8%	11,4%	11,7%	12,3%	12,8%
	Bayern	w	8,7%	8,9%	9,1%	9,2%	9,3%	9,4%	9,4%	9,5%	9,4%	9,3%	9,2%	9,1%	9,0%	9,1%	9,1%	9,3%	9,3%
	Ebersberg (Lkr)	w	8,3%	8,6%	8,2%	8,7%	8,8%	8,7%	8,7%	8,4%	8,1%	8,0%	7,9%	8,0%	7,7%	8,4%	8,7%	8,9%	9,1%
65-74	Bayern	m	27,9%	28,5%	29,5%	30,3%	30,8%	31,4%	31,8%	32,3%	32,4%	32,2%	32,0%	31,9%	31,4%	31,0%	30,7%	30,6%	30,1%
	Ebersberg (Lkr)	m	27,8%	28,4%	29,7%	30,2%	30,9%	33,1%	32,4%	32,2%	32,3%	34,2%	33,9%	32,4%	31,5%	33,7%	32,7%	33,1%	33,3%
	Bayern	w	23,2%	23,8%	24,5%	24,9%	25,2%	25,7%	25,9%	26,2%	26,2%	26,0%	25,7%	25,6%	25,2%	24,9%	24,4%	24,2%	23,7%
	Ebersberg (Lkr)	w	24,2%	24,9%	26,4%	26,9%	27,0%	26,8%	27,1%	27,3%	26,8%	25,7%	24,8%	25,3%	24,2%	24,9%	25,2%	25,7%	26,1%
75+	Bayern	m	31,2%	32,6%	33,7%	34,6%	35,3%	36,1%	36,5%	37,1%	37,3%	37,4%	37,6%	37,7%	37,8%	37,8%	37,5%	37,5%	37,8%
	Ebersberg (Lkr)	m	32,0%	34,5%	34,5%	38,0%	37,5%	38,9%	38,2%	38,3%	37,7%	38,6%	38,2%	38,9%	38,8%	39,1%	39,7%	40,0%	40,8%
	Bayern	w	31,3%	31,8%	32,7%	33,2%	33,5%	34,1%	34,4%	34,7%	34,7%	34,5%	34,5%	34,4%	34,1%	33,9%	33,6%	33,3%	33,2%
	Ebersberg (Lkr)	w	31,9%	32,7%	33,5%	34,6%	36,6%	36,6%	36,7%	36,2%	35,7%	35,9%	36,0%	35,7%	35,6%	36,3%	35,8%	36,1%	35,9%

G = Geschlecht; m = männlich; w = weiblich

Arthrose (Knie)

Alter	Region	G	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
0-14	Bayern	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15-24	Bayern	m	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,3%	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,2%	0,1%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
25-44	Bayern	m	0,7%	0,8%	0,9%	0,9%	0,9%	0,8%	0,8%	0,8%	0,8%	0,8%	0,7%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%	0,5%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,6%	0,7%	0,7%	0,5%	0,7%	0,4%	0,4%	0,3%	0,5%	0,5%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,1%
	Bayern	w	0,6%	0,7%	0,8%	0,8%	0,8%	0,8%	0,8%	0,8%	0,8%	0,7%	0,7%	0,7%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%	0,5%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,6%	0,8%	0,6%	0,6%	0,7%	0,5%	0,5%	0,6%	0,4%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%
45-64	Bayern	m	5,5%	5,8%	6,2%	6,3%	6,5%	6,4%	6,5%	6,9%	7,1%	7,0%	7,0%	7,1%	7,0%	7,1%	7,0%	7,1%	6,8%
	Ebersberg (Lkr)	m	5,3%	5,0%	5,4%	5,3%	5,5%	5,0%	4,8%	4,8%	4,6%	4,6%	4,6%	4,8%	4,3%	3,9%	3,7%	3,8%	3,5%
	Bayern	w	6,5%	6,8%	7,3%	7,5%	7,6%	7,5%	7,7%	8,0%	8,2%	8,1%	8,2%	8,2%	8,1%	8,2%	8,0%	8,0%	7,7%
	Ebersberg (Lkr)	w	5,6%	6,0%	5,8%	5,7%	5,7%	5,6%	5,7%	6,2%	5,5%	5,8%	5,6%	5,4%	5,0%	4,8%	4,7%	5,0%	4,8%
65-74	Bayern	m	11,8%	12,3%	13,0%	13,5%	13,7%	13,7%	14,3%	15,1%	15,6%	15,7%	15,9%	16,1%	16,2%	16,4%	16,0%	16,1%	15,8%
	Ebersberg (Lkr)	m	9,9%	10,5%	11,6%	11,7%	12,8%	11,6%	11,7%	13,3%	14,0%	13,1%	13,2%	13,4%	13,3%	13,1%	12,6%	12,2%	11,3%
	Bayern	w	16,6%	17,1%	17,8%	18,2%	18,4%	18,4%	18,7%	19,5%	20,0%	20,1%	20,3%	20,4%	20,4%	20,5%	19,9%	19,9%	19,3%
	Ebersberg (Lkr)	w	13,7%	13,9%	15,0%	15,5%	16,0%	15,4%	15,5%	15,9%	15,5%	17,0%	17,7%	17,2%	16,4%	15,3%	15,6%	15,4%	14,5%
75+	Bayern	m	15,0%	15,9%	16,7%	17,2%	17,4%	17,7%	18,3%	19,1%	19,7%	20,0%	20,4%	20,6%	21,0%	21,2%	21,0%	21,0%	20,9%
	Ebersberg (Lkr)	m	14,9%	14,6%	15,2%	15,7%	13,4%	14,9%	13,9%	14,1%	13,9%	15,0%	15,1%	15,7%	16,3%	16,5%	16,6%	16,8%	17,6%
	Bayern	w	22,2%	23,1%	24,2%	24,8%	25,1%	25,3%	25,9%	26,6%	27,3%	27,2%	27,7%	27,7%	27,8%	28,1%	27,7%	27,6%	27,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	18,9%	19,7%	21,0%	21,6%	22,0%	23,0%	23,1%	23,6%	23,8%	24,7%	24,6%	24,4%	24,3%	24,9%	23,8%	23,3%	23,1%

G = Geschlecht; m = männlich; w = weiblich

Koronare Herzkrankheit

Alter	Region	G	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
0-14	Bayern	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15-24	Bayern	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%
25-44	Bayern	m	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,5%	0,5%	0,4%	0,5%	0,4%	0,5%	0,4%	0,4%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%	0,2%
	Bayern	w	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
45-64	Bayern	m	6,8%	6,8%	6,9%	6,9%	7,0%	7,0%	7,0%	7,1%	7,0%	7,0%	7,0%	7,1%	7,1%	7,2%	7,2%	7,2%	7,1%
	Ebersberg (Lkr)	m	6,1%	6,0%	6,0%	6,4%	6,9%	6,6%	6,5%	6,3%	6,5%	5,8%	5,9%	6,4%	6,1%	6,4%	6,2%	6,3%	6,1%
	Bayern	w	2,7%	2,7%	2,7%	2,7%	2,7%	2,6%	2,6%	2,6%	2,6%	2,6%	2,6%	2,5%	2,5%	2,5%	2,5%	2,4%	2,3%
	Ebersberg (Lkr)	w	2,1%	2,3%	1,9%	2,1%	2,1%	2,1%	2,3%	2,2%	2,1%	2,2%	1,9%	1,8%	1,8%	1,5%	1,5%	1,3%	1,4%
65-74	Bayern	m	21,2%	21,5%	22,1%	22,6%	22,9%	23,1%	23,2%	23,4%	23,2%	23,0%	22,9%	23,1%	22,9%	22,9%	22,6%	22,3%	21,9%
	Ebersberg (Lkr)	m	18,2%	18,6%	19,4%	19,4%	20,7%	21,6%	22,4%	23,1%	22,3%	22,7%	22,4%	21,7%	22,9%	23,8%	21,3%	21,4%	19,9%
	Bayern	w	12,3%	12,1%	12,2%	12,2%	12,3%	12,2%	12,1%	11,8%	11,6%	11,3%	11,1%	10,9%	10,7%	10,6%	10,2%	10,0%	9,6%
	Ebersberg (Lkr)	w	7,6%	7,9%	9,4%	9,3%	10,6%	10,8%	10,6%	10,1%	10,6%	10,5%	10,6%	9,3%	9,3%	9,6%	8,4%	8,5%	7,6%
75+	Bayern	m	32,9%	33,4%	33,9%	34,3%	34,6%	34,7%	35,1%	35,2%	35,2%	35,1%	35,4%	35,5%	35,6%	35,8%	35,5%	35,2%	34,9%
	Ebersberg (Lkr)	m	31,0%	30,9%	31,3%	31,9%	31,4%	33,4%	32,3%	33,1%	33,0%	33,0%	34,1%	34,5%	34,9%	36,3%	35,1%	35,6%	36,2%
	Bayern	w	25,6%	25,3%	25,3%	25,3%	25,2%	25,0%	24,8%	24,4%	24,1%	23,6%	23,3%	23,1%	22,8%	22,6%	22,0%	21,5%	20,9%
	Ebersberg (Lkr)	w	22,1%	21,5%	22,6%	21,6%	21,2%	20,8%	21,4%	21,3%	21,1%	21,9%	21,6%	20,6%	20,2%	19,5%	19,8%	18,9%	19,1%

G = Geschlecht; m = männlich; w = weiblich

Herzinsuffizienz

Alter	Region	G	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
0-14	Bayern	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15-24	Bayern	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%
	Bayern	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%
25-44	Bayern	m	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,2%	0,1%	0,2%	0,2%	0,4%	0,4%	0,2%	0,3%	0,2%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%
	Bayern	w	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,2%	0,2%	0,1%	0,2%	0,3%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
45-64	Bayern	m	2,3%	2,3%	2,4%	2,4%	2,5%	2,6%	2,7%	3,2%	3,3%	3,4%	3,3%	3,3%	3,3%	3,3%	3,2%	3,1%	3,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	2,2%	2,6%	2,4%	2,9%	3,3%	3,1%	2,5%	2,7%	2,5%	2,6%	2,4%	2,6%	2,6%	2,4%	2,4%	2,2%	1,9%
	Bayern	w	1,5%	1,5%	1,5%	1,5%	1,5%	1,6%	1,6%	2,0%	2,0%	2,0%	1,9%	1,9%	1,8%	1,8%	1,7%	1,7%	1,5%
	Ebersberg (Lkr)	w	2,0%	1,8%	1,7%	1,9%	2,3%	2,5%	1,5%	1,5%	0,9%	1,2%	1,4%	1,4%	1,1%	1,0%	0,9%	0,9%	0,8%
65-74	Bayern	m	10,0%	10,0%	10,2%	10,3%	10,4%	10,8%	11,0%	12,2%	12,5%	12,4%	12,3%	12,5%	12,4%	12,2%	11,7%	11,2%	10,7%
	Ebersberg (Lkr)	m	8,8%	8,2%	10,2%	11,2%	11,8%	12,1%	10,8%	10,9%	10,3%	9,3%	8,7%	10,1%	9,3%	10,1%	9,5%	9,2%	7,6%
	Bayern	w	9,3%	9,2%	8,9%	8,8%	8,7%	8,8%	8,7%	9,6%	9,5%	9,3%	9,0%	8,8%	8,6%	8,3%	7,8%	7,4%	6,9%
	Ebersberg (Lkr)	w	8,8%	8,9%	8,9%	9,1%	9,8%	10,2%	8,7%	9,2%	9,6%	8,9%	7,8%	7,0%	5,7%	5,7%	4,8%	4,5%	3,7%
75+	Bayern	m	25,0%	24,8%	24,8%	24,6%	24,2%	24,4%	24,6%	25,5%	26,0%	26,1%	26,1%	26,5%	26,4%	26,5%	25,4%	25,1%	24,3%
	Ebersberg (Lkr)	m	25,7%	28,2%	27,4%	25,8%	25,6%	24,9%	22,4%	22,4%	24,0%	23,2%	23,3%	24,4%	22,3%	23,6%	21,3%	21,3%	20,2%
	Bayern	w	30,5%	30,0%	29,7%	28,9%	28,3%	28,0%	27,5%	28,2%	28,1%	27,7%	27,2%	27,0%	26,6%	26,5%	25,2%	24,4%	23,4%
	Ebersberg (Lkr)	w	33,3%	32,8%	33,2%	32,3%	31,4%	29,6%	27,1%	28,3%	26,6%	26,8%	26,2%	25,5%	25,5%	24,5%	22,4%	21,8%	21,0%

G = Geschlecht; m = männlich; w = weiblich

Asthma

Alter	Region	G	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
0-14	Bayern	m	5,4%	5,4%	5,8%	6,1%	6,3%	6,1%	5,8%	6,1%	6,1%	5,8%	5,3%	4,9%	4,6%	4,3%	3,5%	3,2%	3,7%
	Ebersberg (Lkr)	m	5,0%	4,9%	4,2%	5,1%	5,7%	5,7%	5,7%	5,0%	6,6%	7,3%	7,8%	8,1%	7,3%	6,0%	5,0%	4,0%	5,7%
	Bayern	w	3,1%	3,2%	3,3%	3,6%	3,8%	3,6%	3,5%	3,7%	3,7%	3,4%	3,2%	3,0%	2,8%	2,6%	2,1%	1,9%	2,3%
	Ebersberg (Lkr)	w	2,9%	2,4%	2,5%	2,8%	3,5%	3,6%	2,8%	3,6%	3,7%	5,6%	5,5%	5,2%	5,2%	5,1%	3,6%	2,8%	3,4%
15-24	Bayern	m	2,5%	2,8%	2,8%	3,1%	3,2%	3,2%	3,1%	3,2%	3,3%	3,2%	3,1%	2,9%	2,9%	2,9%	2,8%	2,8%	3,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	2,7%	3,0%	2,4%	3,0%	3,6%	3,4%	3,1%	3,3%	2,7%	3,0%	2,4%	2,2%	2,1%	1,9%	2,2%	2,1%	2,4%
	Bayern	w	2,6%	2,8%	2,8%	3,1%	3,1%	3,3%	3,2%	3,3%	3,4%	3,3%	3,3%	3,2%	3,2%	3,2%	3,1%	3,2%	3,4%
	Ebersberg (Lkr)	w	2,9%	2,3%	2,5%	3,3%	3,6%	3,7%	3,2%	2,7%	3,4%	3,0%	2,6%	3,0%	3,1%	3,2%	3,3%	3,1%	3,5%
25-44	Bayern	m	2,3%	2,7%	2,5%	2,8%	2,8%	3,0%	2,8%	3,0%	3,0%	2,8%	2,9%	2,7%	2,8%	2,9%	3,0%	3,0%	3,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	1,8%	2,7%	2,5%	2,8%	2,7%	2,9%	2,6%	2,8%	2,9%	2,6%	2,5%	2,6%	2,4%	2,4%	2,5%	2,7%	2,4%
	Bayern	w	2,9%	3,3%	3,2%	3,5%	3,6%	3,8%	3,6%	3,8%	3,8%	3,7%	3,7%	3,6%	3,7%	3,7%	3,9%	3,9%	4,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	3,1%	3,7%	3,4%	4,1%	3,5%	3,6%	3,6%	3,5%	3,7%	3,2%	3,6%	3,3%	3,4%	3,3%	4,0%	4,3%	3,8%
45-64	Bayern	m	3,0%	3,2%	3,1%	3,4%	3,5%	3,7%	3,6%	3,9%	3,9%	4,0%	4,1%	4,0%	4,2%	4,3%	4,4%	4,5%	4,6%
	Ebersberg (Lkr)	m	2,3%	3,0%	2,9%	3,1%	3,1%	3,5%	3,4%	3,5%	3,5%	3,2%	3,3%	3,3%	3,6%	3,7%	4,0%	3,8%	4,2%
	Bayern	w	4,0%	4,3%	4,5%	4,8%	4,9%	5,3%	5,3%	5,5%	5,6%	5,7%	5,9%	6,0%	6,1%	6,3%	6,5%	6,5%	6,8%
	Ebersberg (Lkr)	w	3,7%	3,7%	4,2%	4,6%	4,6%	5,1%	5,1%	5,4%	5,2%	4,8%	4,8%	4,9%	5,3%	5,7%	5,8%	5,8%	6,3%
65-74	Bayern	m	4,2%	4,3%	4,3%	4,5%	4,5%	4,6%	4,6%	4,8%	4,8%	5,0%	5,1%	5,1%	5,3%	5,3%	5,3%	5,3%	5,4%
	Ebersberg (Lkr)	m	3,1%	3,4%	3,5%	4,0%	4,0%	3,4%	3,5%	3,7%	3,9%	3,5%	3,8%	3,8%	4,4%	4,7%	4,3%	4,9%	5,8%
	Bayern	w	4,3%	4,5%	4,8%	5,1%	5,3%	5,7%	5,9%	6,1%	6,4%	6,6%	6,9%	7,1%	7,3%	7,5%	7,4%	7,4%	7,7%
	Ebersberg (Lkr)	w	3,2%	4,3%	4,6%	4,9%	4,7%	5,3%	5,5%	5,3%	5,7%	5,1%	6,0%	6,1%	6,3%	6,7%	7,2%	6,8%	7,3%
75+	Bayern	m	4,6%	4,6%	4,7%	4,7%	4,7%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%	4,7%	4,8%	4,8%	4,9%	4,9%	5,0%	5,2%
	Ebersberg (Lkr)	m	3,8%	4,4%	5,0%	4,4%	4,5%	4,3%	4,1%	3,7%	4,2%	4,4%	4,8%	4,4%	5,1%	5,0%	4,9%	5,3%	5,3%
	Bayern	w	3,4%	3,6%	3,7%	4,0%	4,1%	4,3%	4,4%	4,6%	4,8%	4,9%	5,1%	5,4%	5,5%	5,7%	5,7%	5,8%	6,2%
	Ebersberg (Lkr)	w	2,7%	2,7%	2,7%	3,2%	3,3%	3,4%	4,0%	3,8%	4,0%	4,0%	4,5%	4,7%	5,1%	5,6%	5,9%	5,6%	6,0%

G = Geschlecht; m = männlich; w = weiblich

Arthrose (Hüfte)

Alter	Region	G	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
0-14	Bayern	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15-24	Bayern	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
25-44	Bayern	m	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,5%	0,3%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%	0,2%	0,3%	0,1%	0,3%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%
	Bayern	w	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,2%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,3%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,0%
45-64	Bayern	m	3,8%	3,9%	4,0%	4,1%	4,1%	3,9%	3,9%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	3,9%	3,9%	3,8%	3,8%	3,6%
	Ebersberg (Lkr)	m	2,6%	2,8%	3,2%	2,9%	2,9%	2,8%	2,7%	2,9%	2,7%	2,8%	2,6%	2,4%	2,4%	2,3%	2,3%	2,1%	2,3%
	Bayern	w	3,4%	3,5%	3,7%	3,7%	3,7%	3,5%	3,6%	3,7%	3,7%	3,7%	3,8%	3,7%	3,7%	3,7%	3,6%	3,6%	3,4%
	Ebersberg (Lkr)	w	2,4%	2,6%	2,8%	2,6%	2,7%	2,5%	2,1%	2,4%	2,1%	2,1%	2,0%	2,2%	2,4%	2,1%	2,0%	2,1%	2,0%
65-74	Bayern	m	8,7%	9,0%	9,4%	9,6%	9,6%	9,5%	9,7%	10,1%	10,2%	10,2%	10,3%	10,3%	10,3%	10,3%	10,1%	10,0%	9,6%
	Ebersberg (Lkr)	m	5,6%	5,7%	6,4%	7,0%	7,0%	6,8%	7,5%	7,7%	8,2%	8,2%	8,1%	7,9%	8,5%	8,1%	7,5%	9,0%	8,4%
	Bayern	w	9,3%	9,5%	10,0%	10,2%	10,1%	10,1%	10,2%	10,5%	10,7%	10,6%	10,6%	10,7%	10,7%	10,7%	10,4%	10,3%	10,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	5,6%	5,6%	6,3%	5,7%	6,4%	6,3%	6,6%	7,1%	7,4%	7,8%	8,2%	8,9%	8,1%	7,7%	7,5%	7,9%	7,8%
75+	Bayern	m	10,5%	11,0%	11,7%	12,2%	12,4%	12,6%	12,9%	13,6%	14,1%	14,2%	14,5%	14,7%	14,8%	15,0%	14,8%	14,8%	14,5%
	Ebersberg (Lkr)	m	9,3%	9,5%	8,5%	8,4%	8,4%	9,3%	8,7%	9,3%	9,7%	9,7%	9,7%	9,4%	10,0%	10,4%	10,4%	10,4%	11,2%
	Bayern	w	12,7%	13,1%	13,8%	14,2%	14,4%	14,6%	15,1%	15,7%	16,1%	16,2%	16,6%	16,8%	16,9%	17,1%	16,7%	16,8%	16,4%
	Ebersberg (Lkr)	w	10,1%	9,9%	10,6%	11,5%	11,3%	10,4%	10,2%	11,0%	11,5%	11,9%	11,8%	11,9%	11,9%	12,4%	12,2%	12,7%	12,6%

G = Geschlecht; m = männlich; w = weiblich

Osteoporose

Alter	Region	G	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
0-14	Bayern	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15-24	Bayern	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
25-44	Bayern	m	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,2%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
	Bayern	w	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,4%	0,3%	0,4%	0,3%	0,4%	0,2%	0,2%	0,3%	0,2%	0,2%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
45-64	Bayern	m	1,3%	1,2%	1,2%	1,2%	1,2%	1,1%	1,1%	1,1%	1,1%	1,1%	1,1%	1,0%	1,0%	0,9%	0,9%	0,9%	0,8%
	Ebersberg (Lkr)	m	1,1%	1,0%	1,1%	1,3%	1,1%	1,0%	0,9%	1,0%	0,8%	0,9%	0,9%	0,8%	0,9%	0,8%	0,7%	0,7%	0,6%
	Bayern	w	4,4%	4,3%	4,3%	4,1%	4,0%	3,8%	3,7%	3,7%	3,6%	3,5%	3,5%	3,3%	3,2%	3,1%	3,0%	2,9%	2,7%
	Ebersberg (Lkr)	w	3,9%	4,1%	3,9%	3,9%	3,9%	3,8%	3,8%	4,3%	3,6%	3,4%	3,0%	3,0%	2,8%	2,9%	2,5%	2,7%	2,7%
65-74	Bayern	m	3,1%	3,2%	3,3%	3,4%	3,4%	3,3%	3,3%	3,3%	3,2%	3,2%	3,1%	3,0%	3,0%	2,9%	2,7%	2,6%	2,5%
	Ebersberg (Lkr)	m	1,8%	1,8%	2,0%	2,3%	2,4%	2,7%	2,7%	2,2%	2,7%	2,4%	2,6%	2,7%	2,2%	2,7%	2,7%	2,5%	2,8%
	Bayern	w	16,1%	16,2%	16,4%	16,4%	16,2%	15,9%	15,5%	15,2%	14,8%	14,2%	13,8%	13,3%	12,9%	12,6%	12,1%	11,9%	11,4%
	Ebersberg (Lkr)	w	15,5%	15,6%	16,5%	17,1%	16,0%	16,5%	15,6%	16,3%	16,0%	15,7%	16,2%	15,1%	13,5%	12,9%	11,9%	11,7%	11,3%
75+	Bayern	m	4,8%	5,0%	5,3%	5,3%	5,3%	5,4%	5,5%	5,5%	5,6%	5,6%	5,7%	5,6%	5,5%	5,5%	5,4%	5,4%	5,2%
	Ebersberg (Lkr)	m	3,5%	4,3%	4,3%	4,3%	4,8%	5,1%	4,9%	5,1%	5,3%	5,1%	5,0%	5,1%	5,3%	5,2%	4,6%	4,1%	4,3%
	Bayern	w	24,2%	24,9%	25,9%	26,4%	26,5%	26,5%	26,8%	27,0%	27,3%	27,0%	27,1%	26,8%	26,5%	26,4%	25,7%	25,4%	24,7%
	Ebersberg (Lkr)	w	23,0%	23,8%	24,6%	25,3%	25,3%	25,7%	26,4%	27,5%	26,7%	27,2%	27,5%	27,0%	27,0%	26,4%	26,6%	27,0%	26,7%

G = Geschlecht; m = männlich; w = weiblich

COPD

Alter	Region	G	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
0-14	Bayern	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15-24	Bayern	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
25-44	Bayern	m	0,5%	0,5%	0,5%	0,6%	0,6%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,5%	0,4%	0,6%	0,7%	0,4%	0,3%	0,4%	0,3%	0,2%	0,1%	0,1%	0,2%	0,1%	0,2%	0,1%	0,2%	0,2%
	Bayern	w	0,5%	0,5%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,6%	0,5%	0,7%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%
45-64	Bayern	m	4,9%	5,1%	5,4%	5,6%	5,8%	5,8%	5,9%	6,2%	6,3%	6,3%	6,3%	6,4%	6,2%	6,2%	6,0%	6,0%	5,8%
	Ebersberg (Lkr)	m	4,0%	4,2%	4,4%	5,2%	4,9%	4,8%	4,9%	5,3%	5,4%	5,6%	5,1%	5,0%	4,8%	4,8%	4,6%	4,4%	4,3%
	Bayern	w	3,9%	4,1%	4,4%	4,5%	4,6%	4,7%	4,9%	5,1%	5,2%	5,2%	5,2%	5,2%	5,2%	5,1%	4,9%	4,8%	4,7%
	Ebersberg (Lkr)	w	4,1%	4,3%	4,4%	4,5%	4,2%	3,9%	4,4%	4,5%	4,4%	4,3%	4,3%	4,0%	3,6%	3,9%	3,8%	3,7%	3,1%
65-74	Bayern	m	11,0%	11,4%	11,9%	12,4%	12,7%	12,9%	13,3%	13,8%	14,1%	14,3%	14,6%	14,7%	14,6%	14,5%	14,0%	13,8%	13,6%
	Ebersberg (Lkr)	m	10,1%	10,6%	11,4%	10,8%	11,1%	10,8%	10,4%	11,7%	11,8%	11,7%	11,9%	12,3%	12,6%	12,9%	11,4%	12,8%	13,5%
	Bayern	w	6,8%	7,1%	7,6%	8,0%	8,3%	8,6%	9,1%	9,5%	9,8%	10,1%	10,4%	10,5%	10,5%	10,3%	10,1%	10,0%	
	Ebersberg (Lkr)	w	6,1%	5,7%	7,1%	8,0%	8,3%	8,6%	8,7%	8,9%	9,7%	9,6%	9,9%	10,0%	10,4%	10,0%	9,5%	9,2%	9,1%
75+	Bayern	m	16,3%	16,7%	17,1%	17,4%	17,4%	17,3%	17,3%	17,4%	17,3%	17,2%	17,1%	17,0%	16,8%	16,6%	16,2%	16,0%	15,7%
	Ebersberg (Lkr)	m	13,3%	14,8%	15,2%	15,5%	15,3%	15,8%	15,9%	15,9%	16,0%	16,0%	15,7%	15,7%	15,1%	14,9%	14,2%	13,2%	12,4%
	Bayern	w	8,8%	9,0%	9,5%	9,9%	10,1%	10,3%	10,6%	10,9%	10,9%	11,1%	11,3%	11,4%	11,3%	11,4%	11,1%	11,0%	10,9%
	Ebersberg (Lkr)	w	9,0%	8,8%	8,4%	8,5%	8,3%	8,4%	9,0%	8,6%	9,1%	9,9%	10,4%	10,4%	10,1%	10,2%	9,8%	10,2%	10,2%

G = Geschlecht; m = männlich; w = weiblich

Demenz

Alter	Region	G	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
0-14	Bayern	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15-24	Bayern	m	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,1%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%
25-44	Bayern	m	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Bayern	w	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
45-64	Bayern	m	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,6%	0,5%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%
	Ebersberg (Lkr)	m	0,4%	0,5%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,5%	0,5%	0,4%	0,5%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%
	Bayern	w	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%
	Ebersberg (Lkr)	w	0,5%	0,5%	0,6%	0,4%	0,4%	0,5%	0,3%	0,4%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,2%
65-74	Bayern	m	2,8%	2,8%	2,9%	2,9%	2,8%	2,8%	2,9%	2,9%	3,7%	3,6%	3,5%	3,4%	3,2%	3,1%	3,0%	2,8%	2,6%
	Ebersberg (Lkr)	m	2,9%	3,0%	2,8%	2,7%	2,8%	2,9%	2,7%	3,3%	4,3%	3,3%	3,3%	3,6%	3,5%	3,8%	3,5%	3,2%	3,5%
	Bayern	w	2,4%	2,4%	2,5%	2,5%	2,4%	2,4%	2,4%	2,4%	3,0%	3,0%	2,8%	2,7%	2,6%	2,4%	2,3%	2,2%	2,1%
	Ebersberg (Lkr)	w	2,5%	2,2%	2,1%	2,2%	2,1%	1,9%	2,1%	2,1%	2,7%	2,8%	2,3%	2,0%	2,1%	2,6%	2,4%	2,8%	2,9%
75+	Bayern	m	12,8%	13,0%	13,0%	12,7%	12,4%	12,2%	12,5%	12,8%	14,8%	14,9%	15,0%	15,3%	15,3%	15,3%	15,0%	14,6%	14,3%
	Ebersberg (Lkr)	m	13,1%	14,4%	14,7%	13,6%	13,1%	13,0%	11,6%	12,9%	14,3%	14,1%	13,7%	13,2%	13,5%	14,0%	14,1%	14,3%	14,6%
	Bayern	w	18,4%	18,6%	18,6%	18,1%	17,6%	17,2%	17,2%	17,2%	19,2%	19,2%	19,1%	19,1%	18,9%	18,8%	18,5%	18,0%	17,4%
	Ebersberg (Lkr)	w	21,7%	20,7%	20,9%	19,8%	19,2%	18,4%	17,4%	16,5%	18,6%	17,9%	17,7%	17,3%	17,2%	18,0%	17,5%	16,9%	17,5%

G = Geschlecht; m = männlich; w = weiblich

Zusammenfassung

Die auf den vorherigen Seiten aufgeführten Krankheitsdaten können erste Anhaltspunkte für zukünftige Themen und Maßnahmen im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung darstellen. Entsprechend des Gesundheitsförderungsprozesses (siehe Abbildung) ist die Analyse der erste wichtige Schritt, um Themenfelder und Zielgruppen zu identifizieren und entsprechende gesundheitsförderliche Maßnahmen zu planen und umzusetzen.

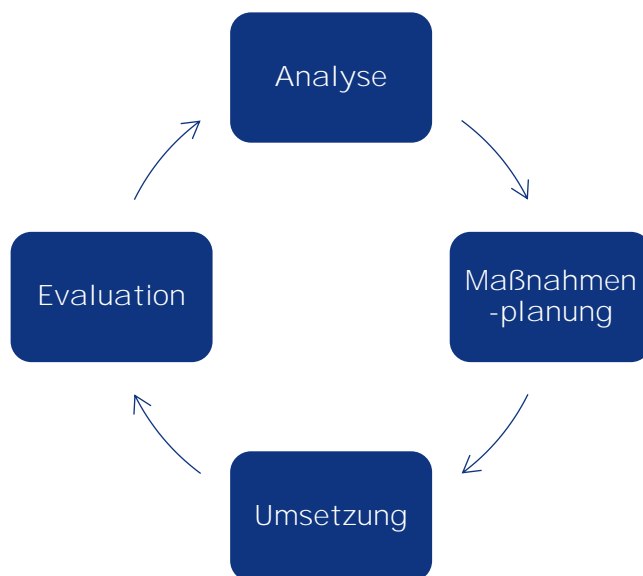
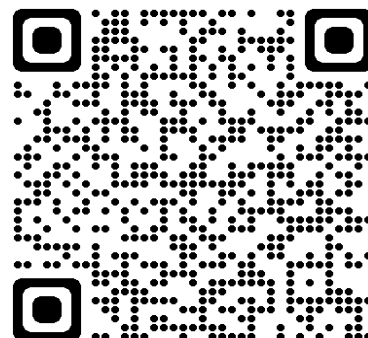


Abbildung: Gesundheitsförderungsprozess

Zu den hier aufgeführten Krankheitsdaten können weitere Analysen und Erhebungen notwendig sein, um sich einen detaillierteren Überblick zu einzelnen Handlungsfeldern und dem Bedarf vor Ort zu verschaffen. Hierzu können weitere bereits vorhandene Daten der Kommune hinzugezogen werden. Auch können zur weiteren Bedarfserhebung beispielsweise Befragungen oder Expertengespräche durchgeführt werden.

Bei allen vier Schritten des Gesundheitsförderungsprozesses kann die AOK Bayern Sie im **Rahmen der finanziellen Projektförderung „Gesunde Kommune“** unterstützen. Ausführliche Informationen finden Sie unter aok.de/bayern/gesundekommune und im beiliegenden Flyer „Gesunde Kommune“.



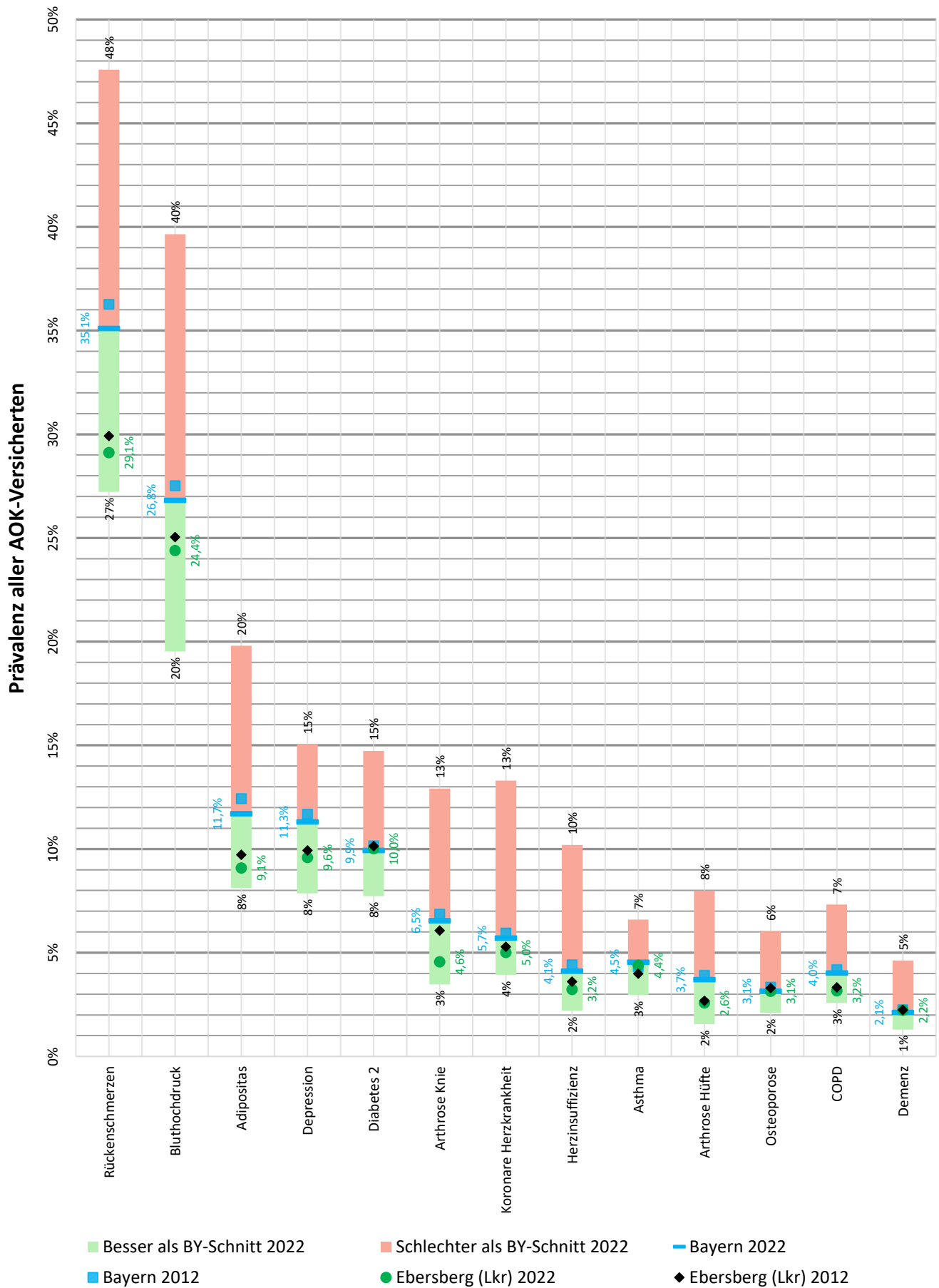
4. Vergleich der Jahre 2022 und 2012

Die im folgenden ausgewertete Krankheitslast basiert auf den anonymisierten und qualitätsgesicherten Leistungsdaten aller Versicherten der AOK Bayern. Als Grundlage für die Krankheiten dienen Indikationsprofile, welche von Spezialisten aus verschiedenen Teilbereichen der Medizin erstellt wurden. So liegen der Identifikation einer Krankheit nicht nur Diagnosen, sondern auch deren Häufigkeit, die Kombination mit Arzneimittelwirkstoffen, Hilfs- und Heilmittelverordnungen und weiteren Faktoren zugrunde. Bei der Interpretation der Krankheitsdaten ist zu beachten, dass diese nicht die Gesamtbevölkerung, sondern die AOK-Versicherten des Landkreises Ebersberg bzw. Bayerns umfassen. Der bayernweite Marktanteil der AOK Bayern liegt allerdings mit über 4,5 Millionen Versicherten bei mehr als 40 Prozent.

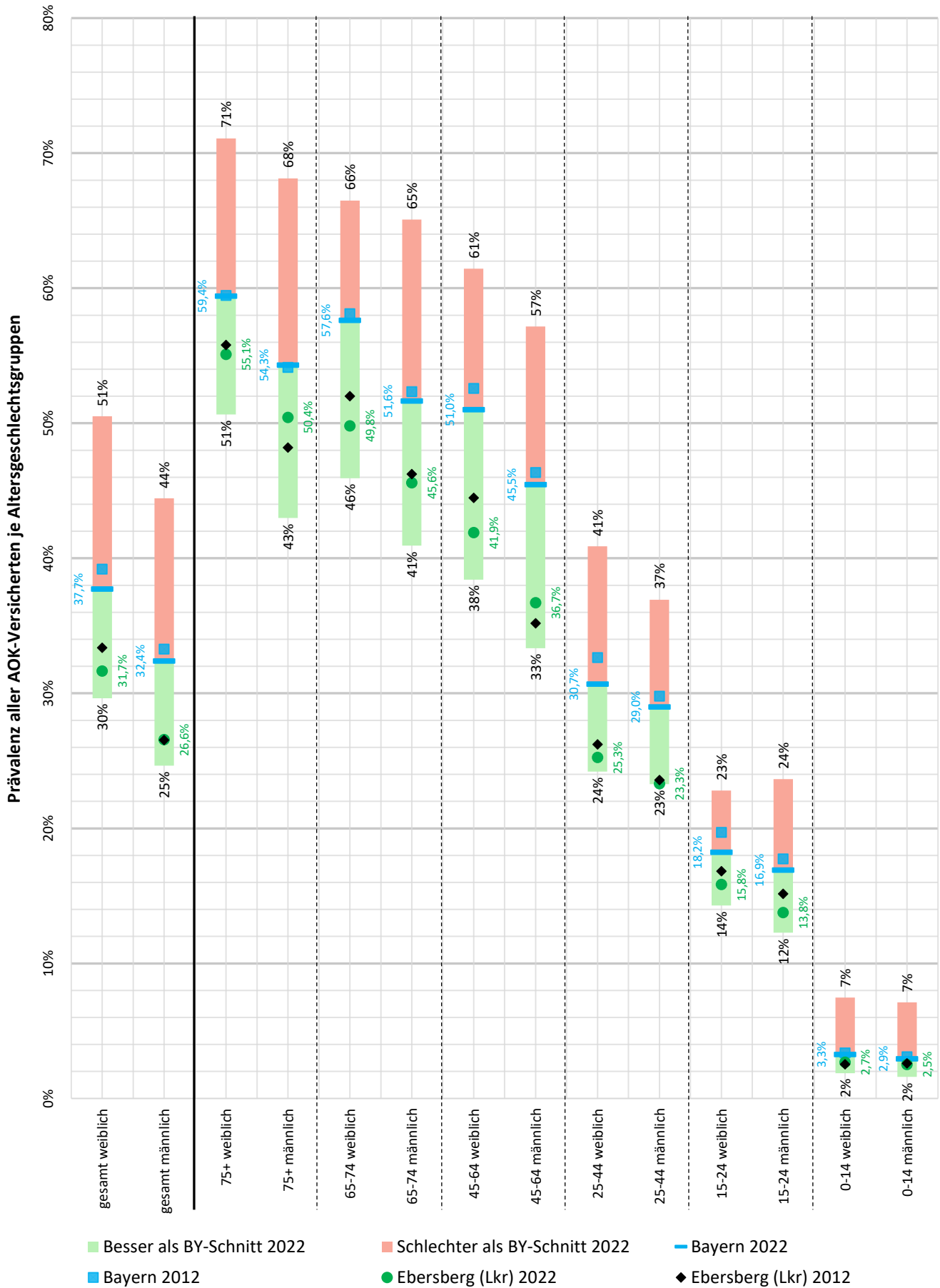
Die Daten sind für die Jahre 2012 und 2022 vorhanden. Dadurch kann auch die Entwicklung im Landkreis Ebersberg betrachtet und mit der Entwicklung in Bayern verglichen werden. Ausgewählt wurden Indikationsprofile, die durch Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung wirksam beeinflusst werden können.

Die folgende Grafik zeigt zunächst übersichtlich alle Indikationsprofile, sortiert nach der Krankheitshäufigkeit in Bayern. Je Krankheit wird die Spannweite (Maximalwert - Minimalwert) der Krankheitshäufigkeit aller Kreise und kreisfreien Städte in Bayern angezeigt und zum Vergleich der Landkreis Ebersberg sowie die eigene und die bayernweite Entwicklung seit 2012 innerhalb dieser Spannweite eingeordnet. Ist der Landkreis Ebersberg im grünen Bereich eingeordnet, so ist die Krankheitslast geringer als der Durchschnitt in Bayern. Umgekehrt ist die Krankheitslast des Landkreises Ebersberg höher als der Bayern-Schnitt, wenn dieser im roten Bereich liegt. Anhand der Grafik können dadurch erste Hinweise auf Handlungsfelder für die Gesundheitsförderung herausgelesen werden.

Die darauffolgenden Diagramme zeigen ausführlicher die Krankheitslast in den verschiedenen Geschlechts- und Altersgruppen. Zwischen den Altersgruppen und dem Geschlecht kann es deutliche Unterschiede bei der Krankheitshäufigkeit geben. Der Blick auf diese Diagramme kann dabei helfen, passende Zielgruppen für Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention herauszuarbeiten.

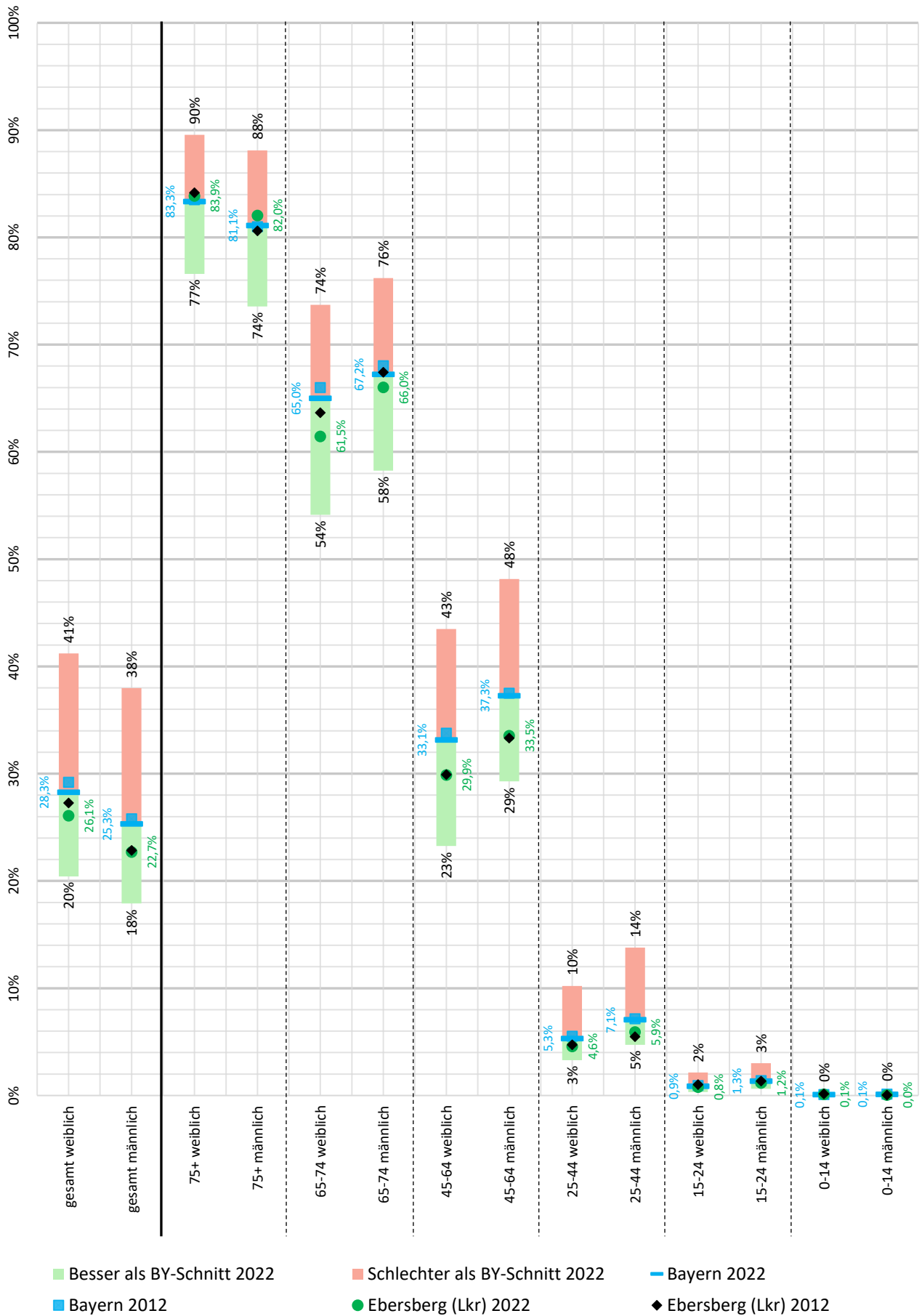


Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2022 und 2012, Stand 2024

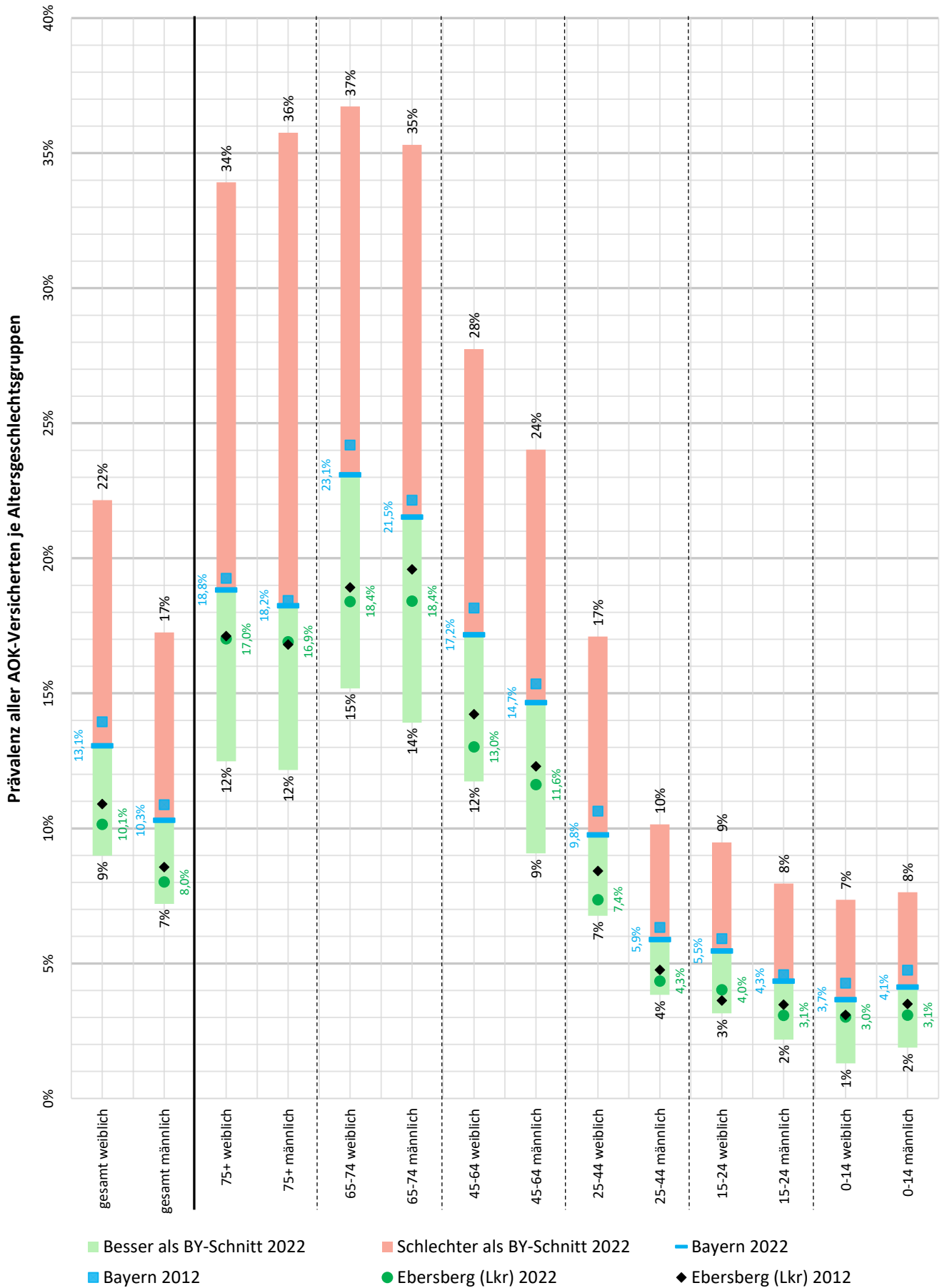


Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2022 und 2012, Stand 2024

Prävalenz aller AOK-Versicherten je Altersgeschlechtsgruppen

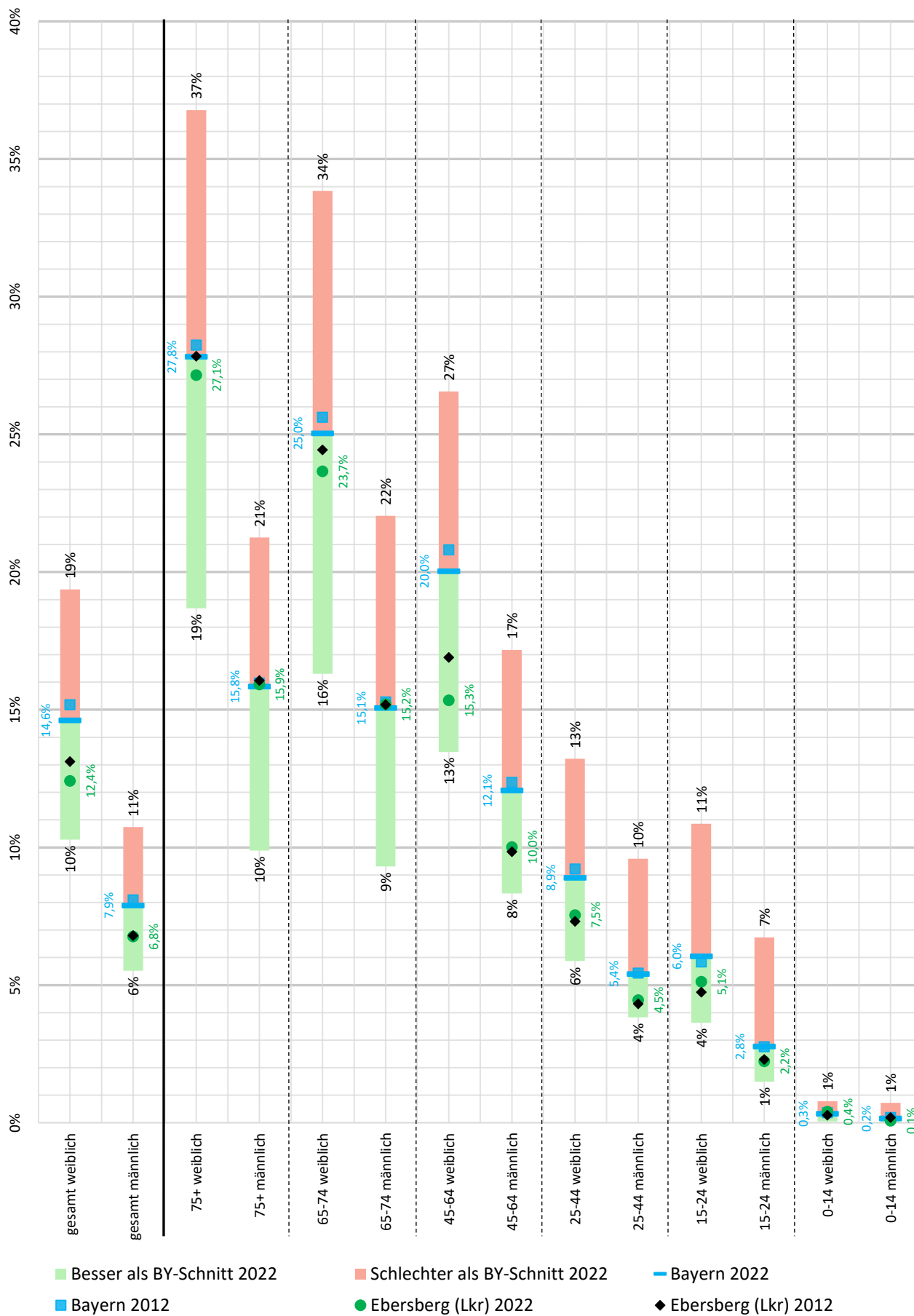


Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2022 und 2012, Stand 2024

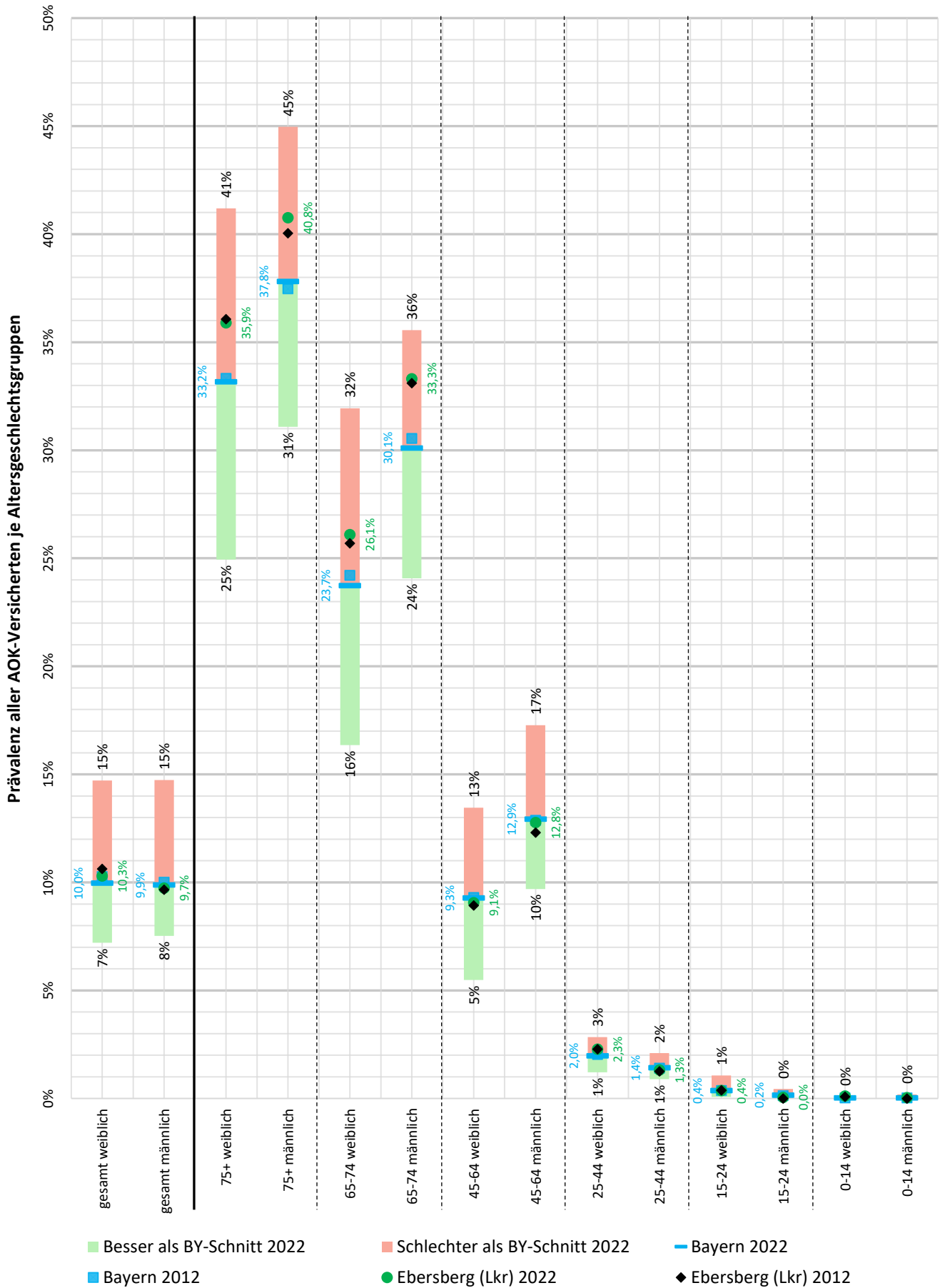


Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2022 und 2012, Stand 2024

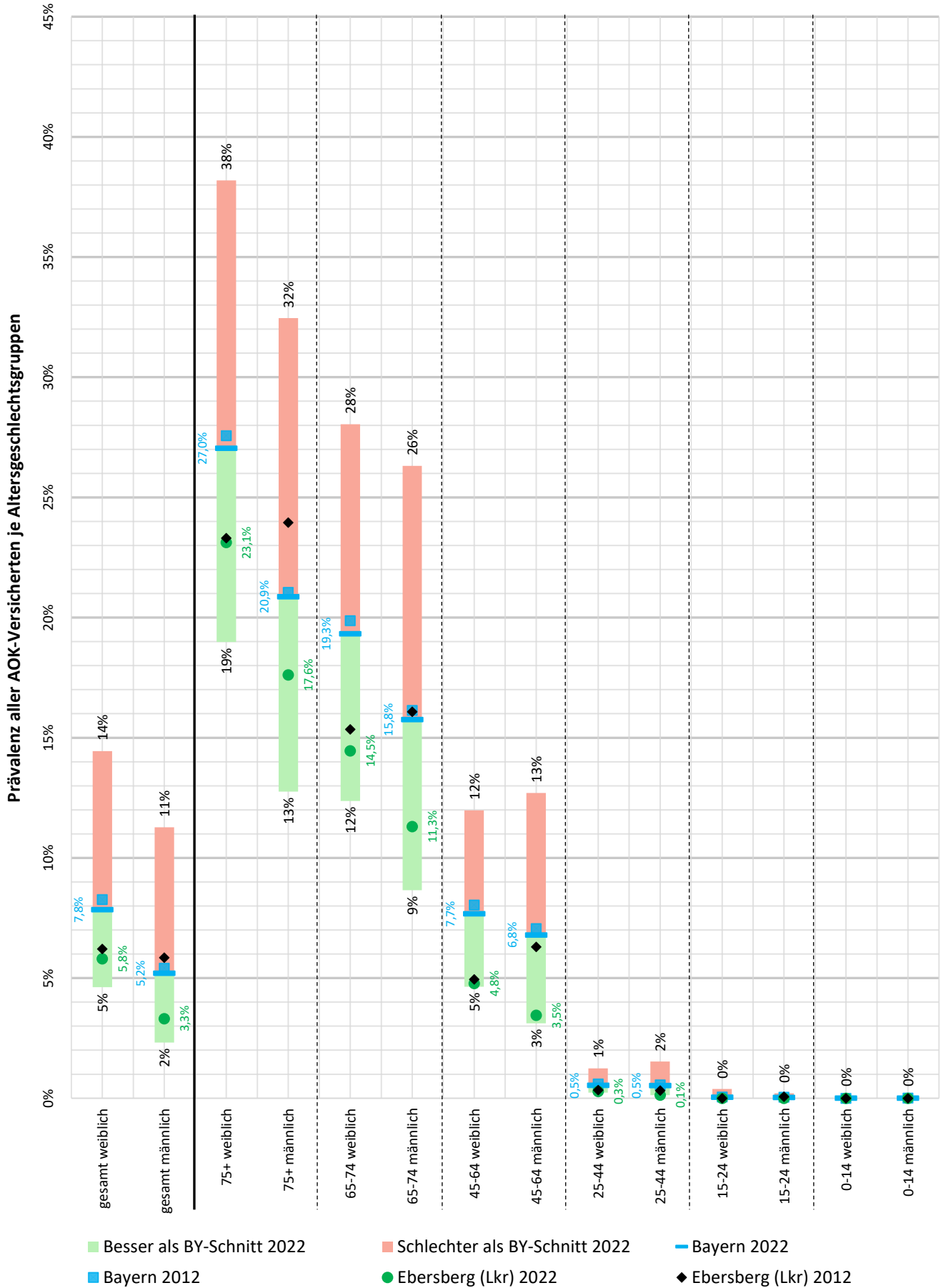
Prävalenz aller AOK-Versicherten je Altersgeschlechtsgruppen



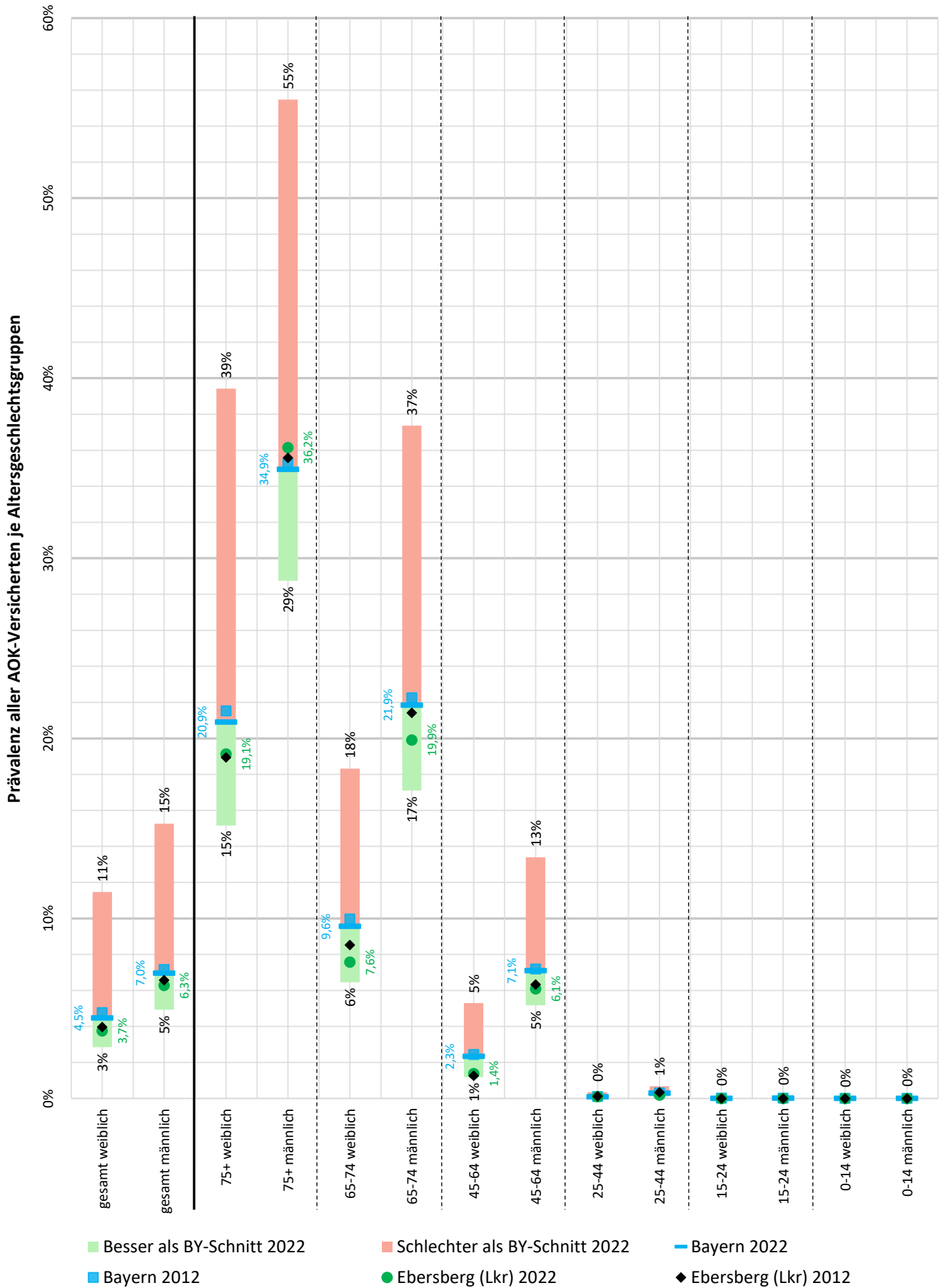
Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2022 und 2012, Stand 2024



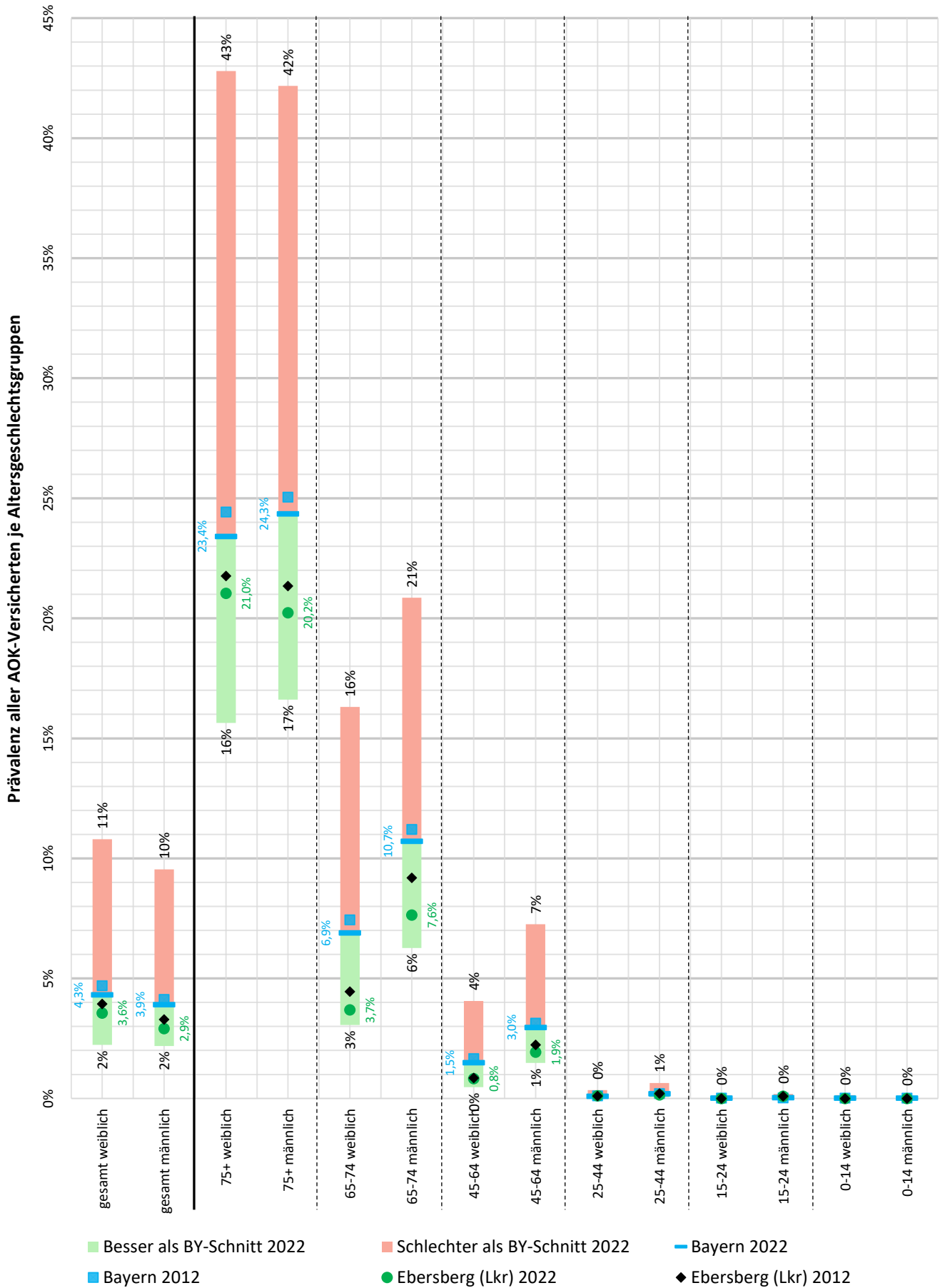
Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2022 und 2012, Stand 2024



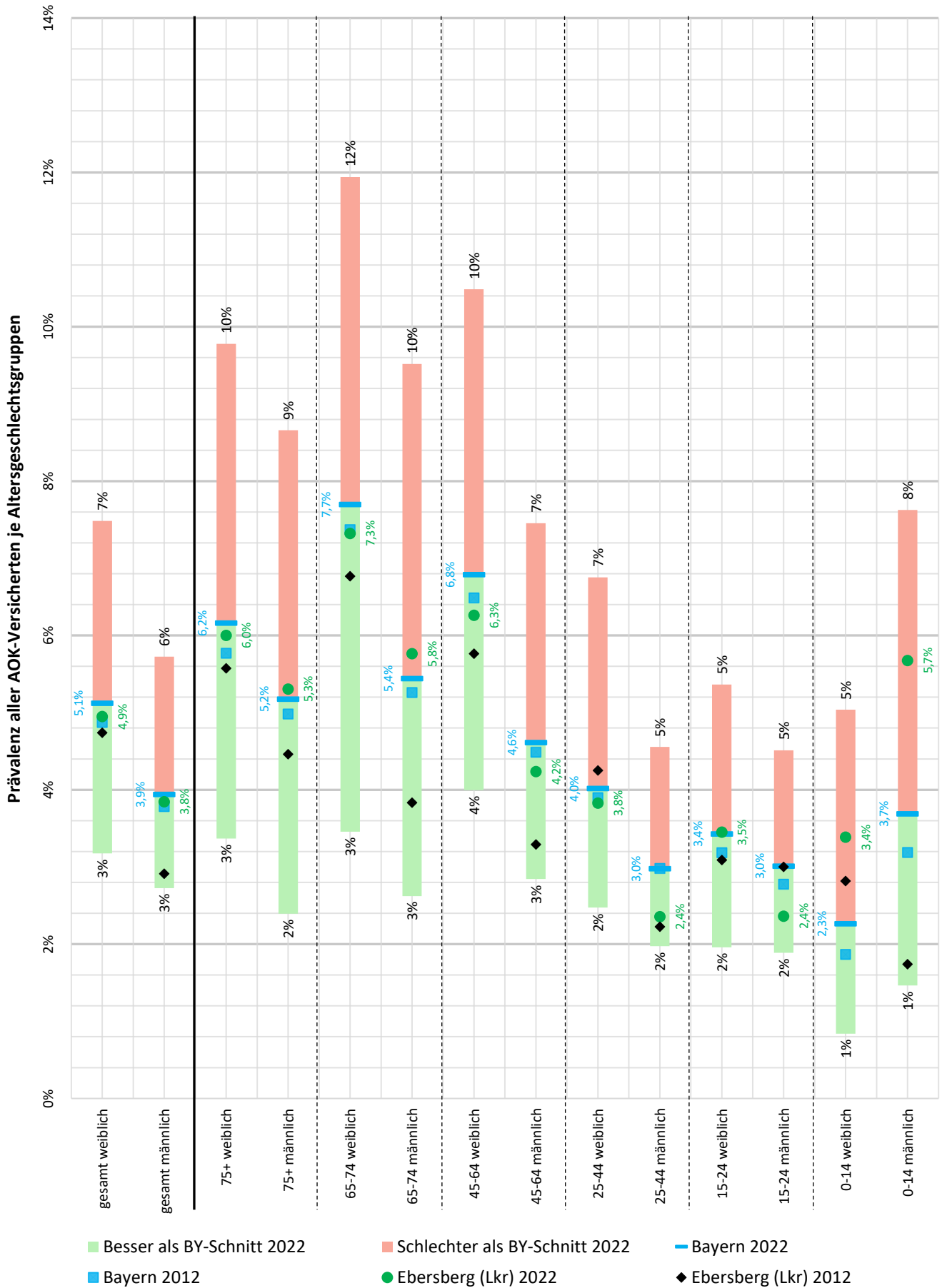
Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2022 und 2012, Stand 2024



Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2022 und 2012, Stand 2024

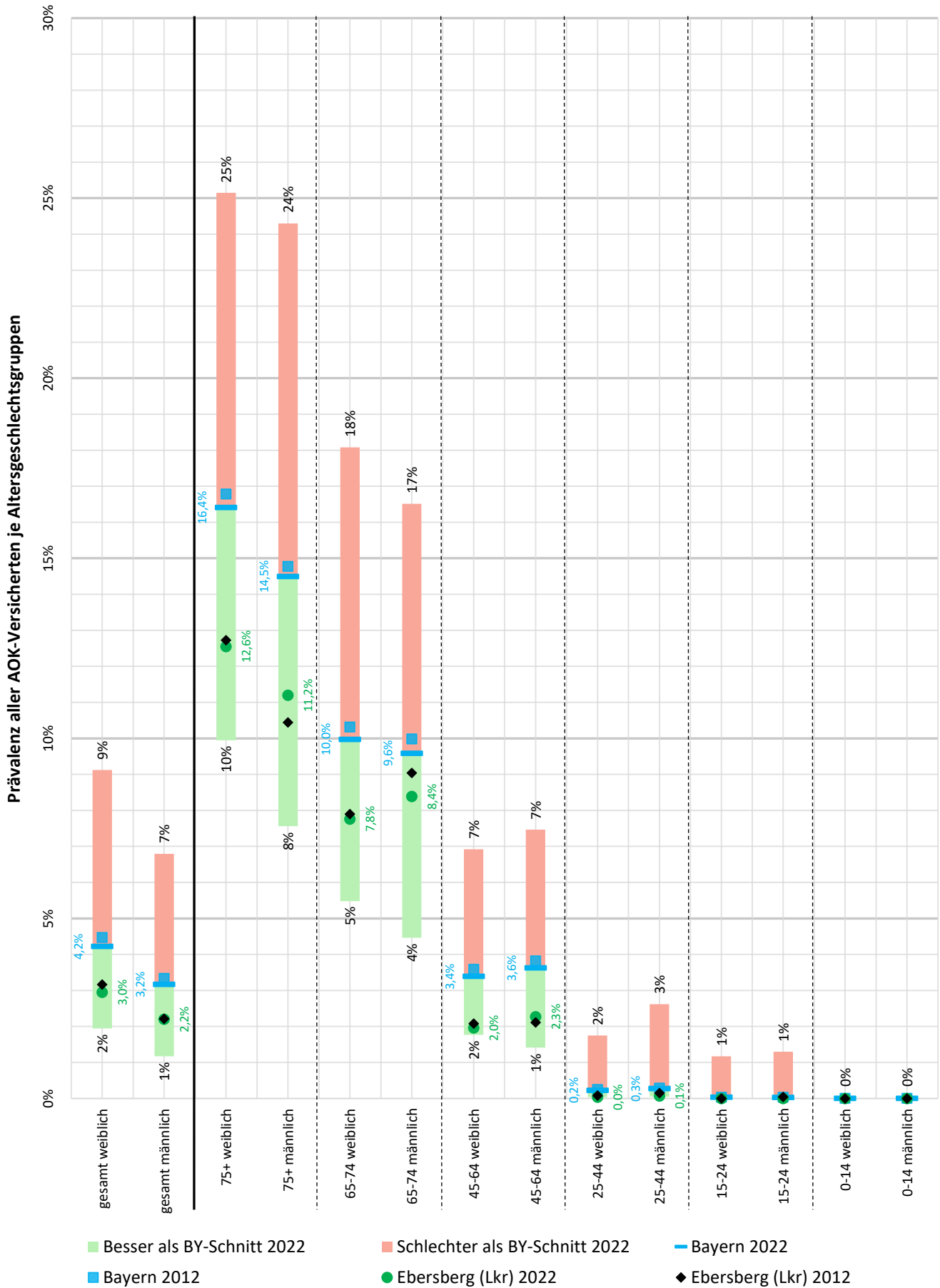


Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2022 und 2012, Stand 2024

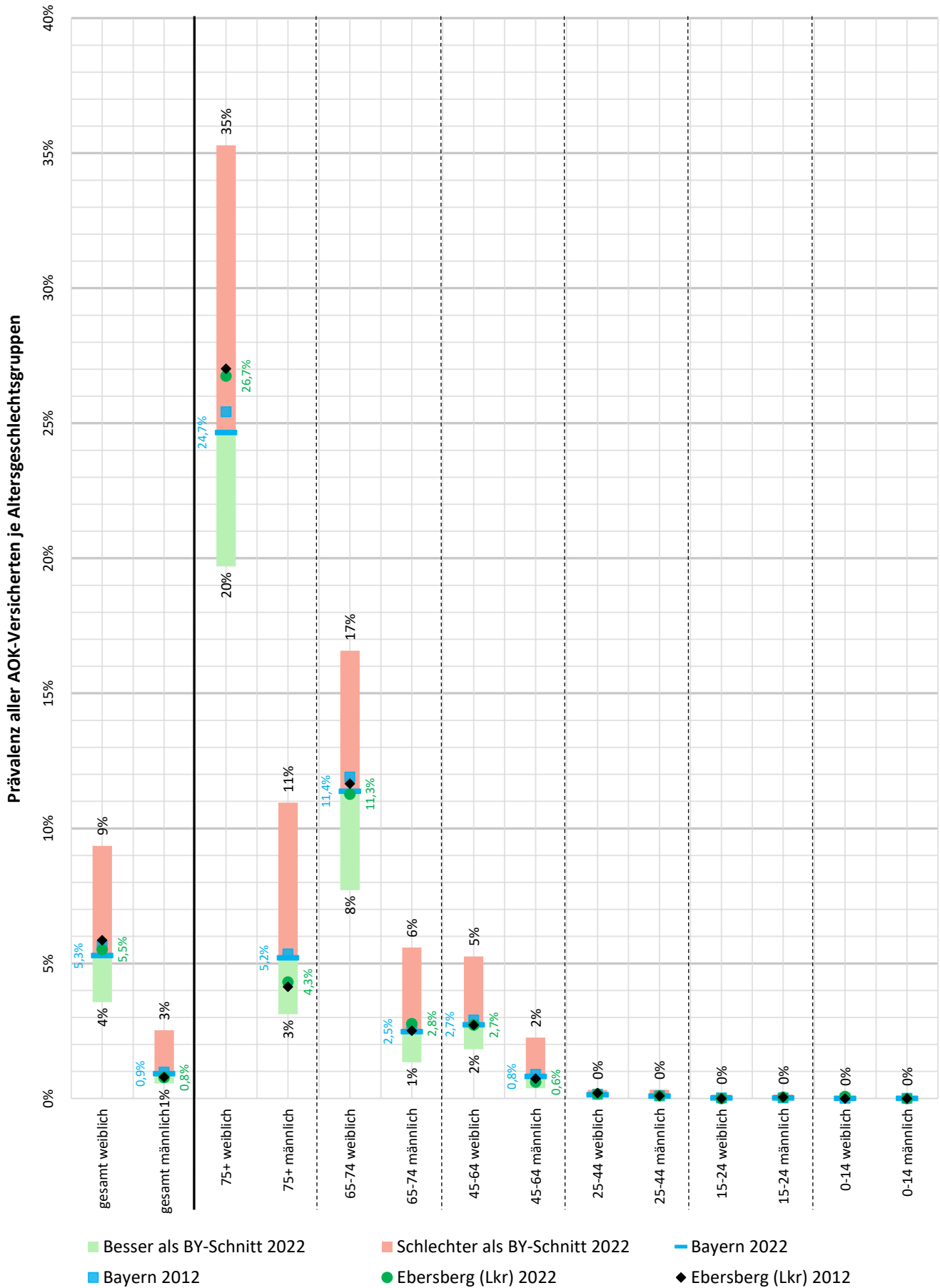


Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2022 und 2012, Stand 2024

Arthrose (Hüfte)

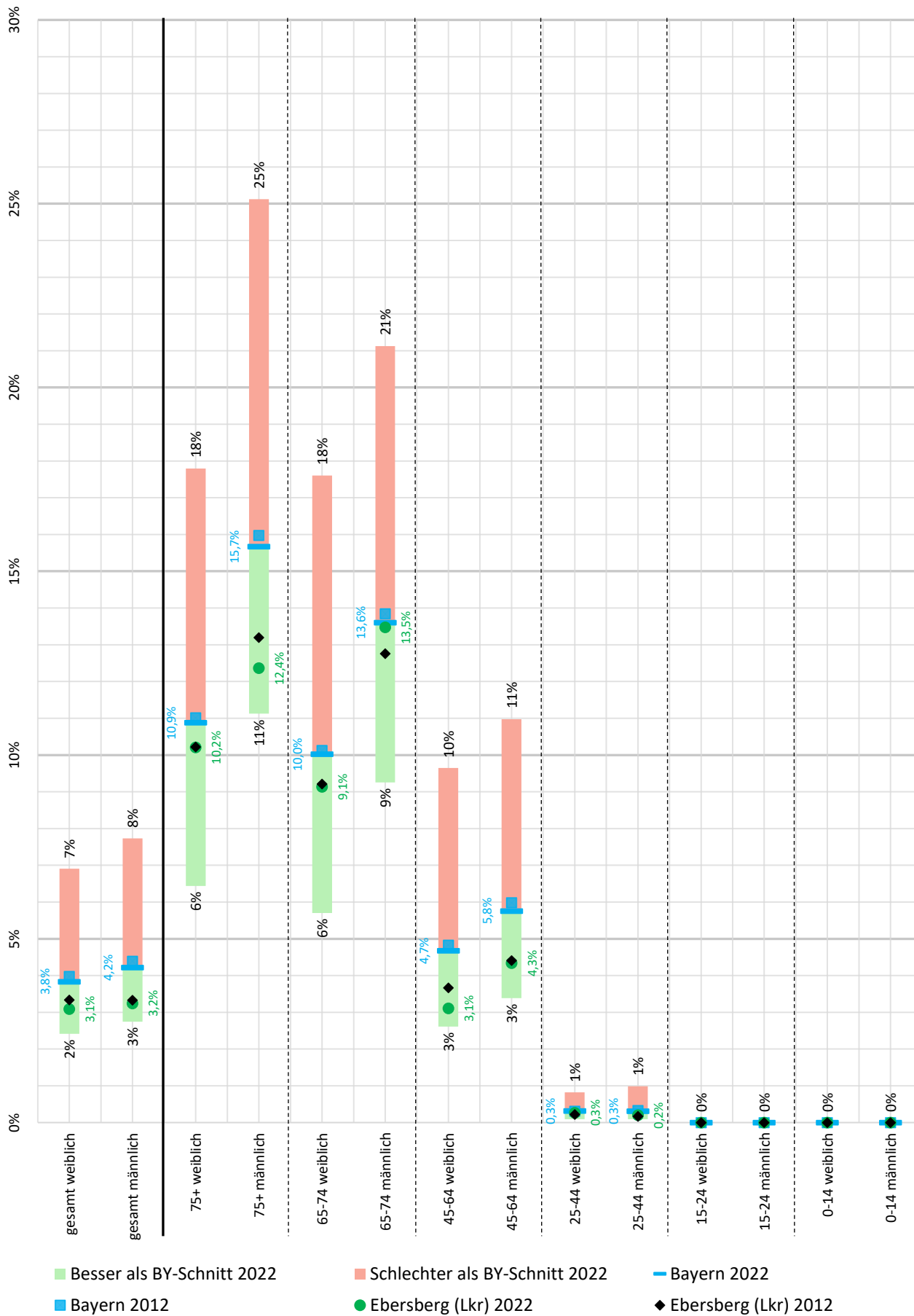


Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2022 und 2012, Stand 2024

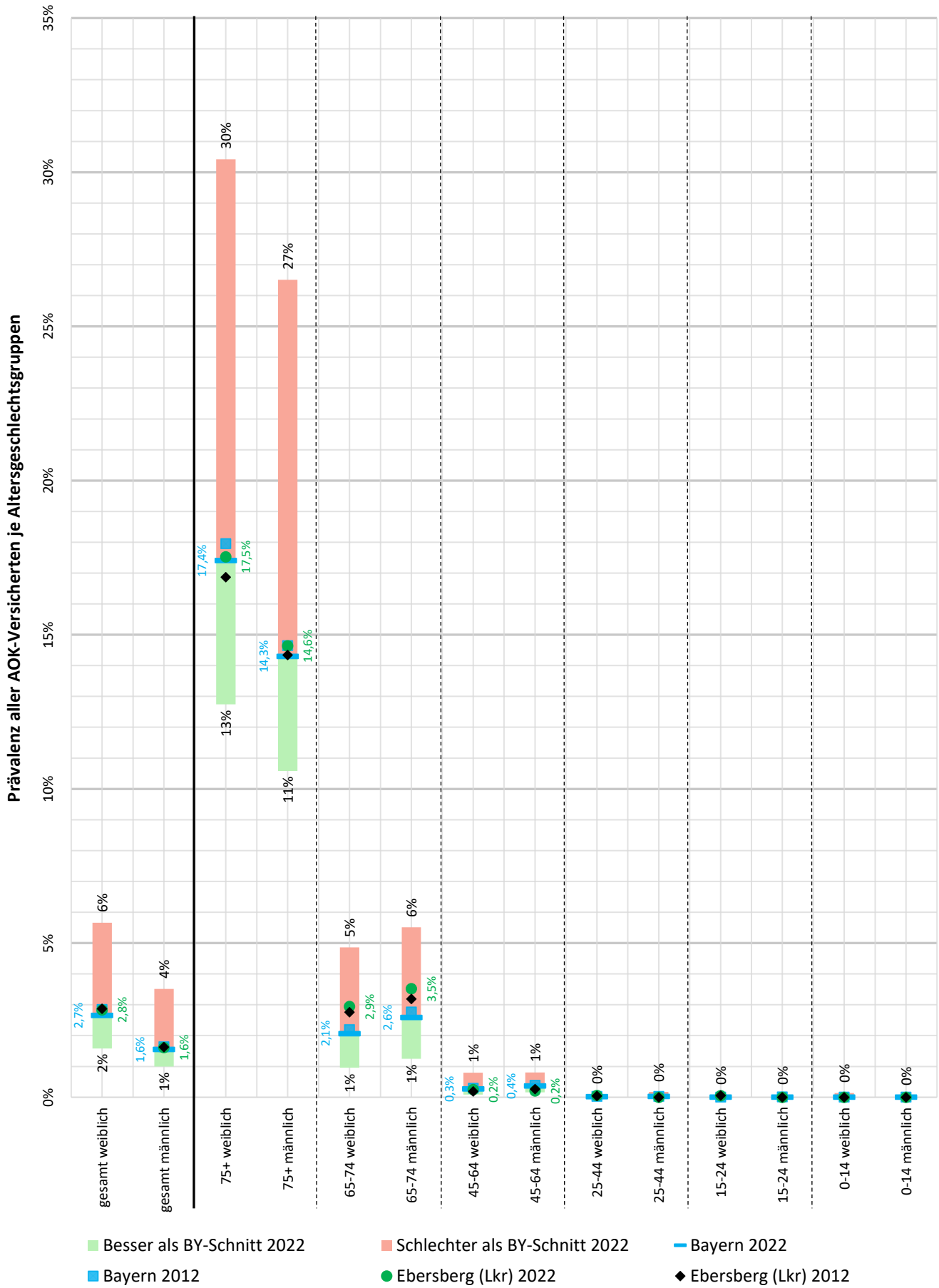


Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2022 und 2012, Stand 2024

Prävalenz aller AOK-Versicherten je Altersgeschlechtsgruppen



Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2022 und 2012, Stand 2024



Quelle: Daten der AOK Bayern, Datenbasis 2022 und 2012, Stand 2024

Zusammenfassung

Die auf den vorherigen Seiten aufgeführten Krankheitsdaten können erste Anhaltspunkte für zukünftige Themen und Maßnahmen im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung darstellen. Entsprechend des Gesundheitsförderungsprozesses (siehe Abbildung) ist die Analyse der erste wichtige Schritt, um Themenfelder und Zielgruppen zu identifizieren und entsprechende gesundheitsförderliche Maßnahmen zu planen und umzusetzen.

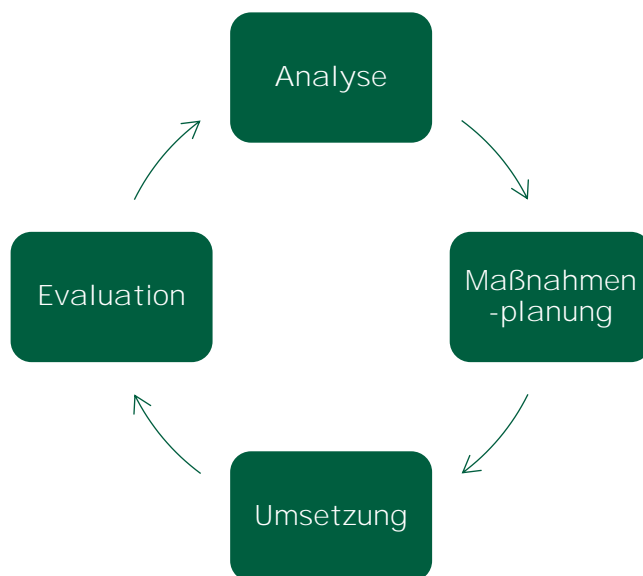
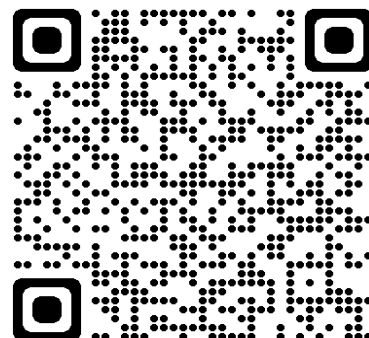


Abbildung: Gesundheitsförderungsprozess

Zu den hier aufgeführten Krankheitsdaten können weitere Analysen und Erhebungen notwendig sein, um sich einen detaillierteren Überblick zu einzelnen Handlungsfeldern und dem Bedarf vor Ort zu verschaffen. Hierzu können weitere bereits vorhandene Daten der Kommune hinzugezogen werden. Auch können zur weiteren Bedarfserhebung beispielsweise Befragungen oder Expertengespräche durchgeführt werden.

Bei allen vier Schritten des Gesundheitsförderungsprozesses kann die AOK Bayern Sie im **Rahmen der finanziellen Projektförderung „Gesunde Kommune“** unterstützen. Ausführliche Informationen finden Sie unter aok.de/bayern/gesundekommune und im beiliegenden Flyer „Gesunde Kommune“.



5. Krankheitsdefinitionen

Adipositas

Definition:

Bei Adipositas (Fettleibigkeit) liegt starkes Übergewicht (BMI>30) mit einem übermäßig hohen Fettanteil vor. Die Adipositas ist ein Risikofaktor unter anderem für Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, Schlaganfall, Typ-2-Diabetes, Krebserkrankungen, Schlafapnoe und Gelenkverschleiß (Arthrose).

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Adipositas (Fettleibigkeit). Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/erkrankung/adipositas?activeValueType=prevalence&activeLayerType=state. Zugriff am: 27.05.24)

Folgende Handlungsfelder der Gesundheitsförderung können hier vorbeugen:
Bewegungsförderung, gesunde Ernährung

Versicherte der AOK Bayern, die hier berücksichtigt werden:

Als Erkrankung gilt, wenn die Krankheit im zurückliegenden Jahr dokumentiert wurde (1-Jahres-Prävalenz).

Erfasst werden Personen mit Adipositas-Diagnosen (ICD-10 E66.0, E66.2, E66.8, E66.9) aus dem stationären oder ambulanten Bereich. Dabei werden Patientinnen und Patienten ausgeschlossen, bei denen im selben Zeitraum eine Diagnose einer arzneimittelinduzierten Adipositas (ICD-10 E66.1) dokumentiert war.

Es ist davon auszugehen, dass Adipositas nicht per se mit einer ärztlichen Behandlung bzw. notwendigen ärztlichen Dokumentation einhergeht und daher die erwartete Adipositas-Prävalenz in der Bevölkerung unterschätzt wird. Andere Untersuchungen haben dementsprechend höhere Adipositasprävalenzen in der erwachsenen Bevölkerung ermittelt (Mensink et al. 2013; Robert Koch-Institut/Helmholtz Zentrum München 2014; Schienkiewitz et al. 2017).

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Hintergrundinformationen zu Adipositas (Fettleibigkeit) in Deutschland. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/hintergrundinformationen/adipositas. Zugriff am: 27.05.24)

Arthrose (Hüfte)

Definition:

Die Hüftgelenksarthrose (Coxarthrose) ist eine Verschleißerkrankung der Gelenkknorpel im Hüftgelenk. Die Patientinnen und Patienten leiden unter belastungsabhängigen Schmerzen und Einschränkungen der Beweglichkeit. Risikofaktoren sind höheres Alter, Adipositas (Fettleibigkeit) und Gelenkverletzungen.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Hüftgelenksarthrose. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/erkrankung/coxarthrose?activeValueType=prevalence&activeLayerType=state . Zugriff am: 27.05.24)

Folgende Handlungsfelder der Gesundheitsförderung können hier vorbeugen:

Bewegungsförderung

Versicherte der AOK Bayern, die hier berücksichtigt werden:

Als Erkrankung gilt, wenn die Krankheit im zurückliegenden Jahr dokumentiert wurde (1-Jahres-Prävalenz).

Patientinnen und Patienten mit Hüftgelenksarthrose werden anhand von Diagnosen aus dem stationären und ambulanten Bereich erfasst (ICD-10 M16). Diagnosen aus dem ambulanten vertragsärztlichen Bereich erfordern das M2Q-Kriterium.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Hintergrundinformationen zu Hüftgelenksarthrose in Deutschland. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/hintergrundinformationen/coxarthrose . Zugriff am: 27.05.24)

Definition:

Die Kniegelenksarthrose (Gonarthrose) ist eine Verschleißerkrankung der Gelenkknorpel im Kniegelenk. Die Patientinnen und Patienten leiden unter belastungsabhängigen Schmerzen und Einschränkungen der Beweglichkeit. Risikofaktoren sind höheres Alter, Adipositas (Fettleibigkeit) und Gelenkverletzungen.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Kniegelenksarthrose. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/erkrankung/gonarthrose?activeValueType=prevalence&activeLayerType=state. Zugriff am: 27.05.24)

Folgende Handlungsfelder der Gesundheitsförderung können hier vorbeugen:

Bewegungsförderung

Versicherte der AOK Bayern, die hier berücksichtigt werden:

Als Erkrankung gilt, wenn die Krankheit im zurückliegenden Jahr dokumentiert wurde (1-Jahres-Prävalenz).

Patientinnen und Patienten mit Kniegelenksarthrose werden anhand von Diagnosen aus dem stationären und ambulanten Bereich erfasst (ICD-10 M17). Diagnosen aus dem ambulanten vertragsärztlichen Bereich erfordern das M2Q-Kriterium.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Hintergrundinformationen zu Kniegelenksarthrose in Deutschland. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/hintergrundinformationen/gonarthrose. Zugriff am: 27.05.24)

Definition:

Asthma bronchiale ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung der Atemwege, bei der sonst symptomlose Patientinnen und Patienten anfallsartig unter akuter Atemnot und besonders Kinder auch unter Hustenanfällen leiden.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Asthma. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/erkrankung/asthma?activeValueType=prevalence&activeLayerType=state. Zugriff am: 27.05.24)

Folgende Handlungsfelder der Gesundheitsförderung können hier vorbeugen:
Bewegungsförderung, Stressreduktion / Entspannung, Suchtmittelprävention

Versicherte der AOK Bayern, die hier berücksichtigt werden:

Als Erkrankung gilt, wenn die Krankheit im zurückliegenden Jahr dokumentiert wurde (1-Jahres-Prävalenz).

Die Falldefinition fokussiert auf ärztlich behandelte Asthmapatientinnen und -patienten, die neben einer geforderten Asthma-Diagnose oder DMP-Einschreibung auch eine Asthma-spezifische Arzneimittelverordnung (Bedarfs- oder Dauermedikation) erhalten haben. Asthmapatientinnen und -patienten, die keine Asthma-Medikation erhielten, werden nicht erfasst. Dadurch werden unter anderem solche Asthmapatientinnen und -patienten nicht aufgegriffen, bei denen nur leichte Beschwerden vorliegen oder bei denen durch die Vermeidung von Auslösern oder nach einer Hyposensibilisierung auf die Anwendung von Medikamenten verzichtet werden kann. Die dokumentierten Diagnosen berücksichtigen die ICD-10-Codes J45 (Asthma bronchiale) oder J46 (Status asthmaticus). Im Bereich der stationären Diagnosen werden Haupt- und Nebendiagnosen geprüft. Die ambulanten Diagnosen werten alle **Diagnosen mit dem Diagnosekennzeichen „G“ (gesichert) aus, beim Status asthmaticus zusätzlich auch mit dem Diagnosekennzeichen „Z“ („Zustand-nach“)**.

Für die Einschränkung auf Patientinnen und Patienten mit Medikation wurde auf die wesentlichen Arzneimittel bzw. ATC-Codes eingeschränkt, die im Stufenschema der Nationalen Versorgungsleitlinie Asthma aufgeführt sind (Nationale Versorgungsleitlinie Asthma 2020). Dies beinhaltet insbesondere inhalative Sympathomimetika und inhalative Glucocorticoide.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Hintergrundinformationen zu Asthma in Deutschland. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/hintergrundinformationen/asthma. Zugriff am: 27.05.24)

Definition:

Die arterielle Hypertonie, oft nur Hypertonie oder Bluthochdruck genannt, ist eine Erkrankung mit einem dauerhaft erhöhten Blutdruck in den Gefäßen, die das Blut vom Herzen weg transportieren. In Folge eines zu hohen Blutdrucks steigt das Risiko für Herz-Kreislauferkrankungen, Schlaganfall und Nierenschäden.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Bluthochdruck. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/erkrankung/arterielle_hypertonie?activeValueType=prevalence&activeLayerType=state. Zugriff am: 27.05.24)

Folgende Handlungsfelder der Gesundheitsförderung können hier vorbeugen:
Bewegungsförderung, gesunde Ernährung, Stressreduktion / Entspannung,
Suchtmittelprävention

Versicherte der AOK Bayern, die hier berücksichtigt werden:

Als Erkrankung gilt, wenn die Krankheit im zurückliegenden Jahr dokumentiert wurde (1-Jahres-Prävalenz).

Zur Ermittlung von Personen mit Bluthochdruck (arterieller Hypertonie) werden Patientinnen und Patienten mit ICD-Diagnosen (ICD-Gruppe I10 bis I15 Hypertonie) aus dem ambulanten und stationären Bereich erfasst. Bei den stationären Diagnosen werden Haupt- und Nebendiagnosen aller abgeschlossenen voll- oder teilstationären Fälle berücksichtigt. Bei den ambulanten, vertragsärztlichen Diagnosen und den Diagnosen der ambulanten **Krankenhausbehandlung werden alle Diagnosen mit dem Diagnosekennzeichen „G“ (gesichert)** einbezogen. Personen mit Diagnosen aus dem Krankenhausbereich gelten bereits bei einmaliger Dokumentation einer Bluthochdruckdiagnose als erkrankt. Ambulante, vertragsärztliche Hypertoniediagnosen hingegen müssen in mindestens zwei von vier Quartalen des Auswertungsjahres dokumentiert worden sein. Falls eine Diagnosedokumentation hier nur in einem Quartal erfolgte, müssen im betrachteten Jahreszeitraum eine Arzneimittelverordnung erfolgt sein (berücksichtigte Wirkstoffgruppen und ATC-Codes: C02 Antihypertensiva, C03 Diuretika, C07 Beta-Adrenozeptorantagonisten, C08 Calciumkanalblocker, C09 Mittel mit Wirkung auf das Renin-Angiotensin-System).

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Hintergrundinformationen zu Bluthochdruck in Deutschland. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/hintergrundinformationen/arterielle_hypertonie. Zugriff am: 27.05.24)

Definition:

Die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) ist eine Erkrankung der Lunge, die mit Atemnot, Husten und Auswurf einhergeht. Akute Verschlimmerungen der Symptomatik (Exazerbationen) führen oft zum Krankenhausaufenthalt.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. COPD. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/erkrankung/copd?activeValueType=prevalence&activeLayerType=state. Zugriff am: 27.05.24)

Folgende Handlungsfelder der Gesundheitsförderung können hier vorbeugen:
Suchtmittelprävention

Versicherte der AOK Bayern, die hier berücksichtigt werden:

Als Erkrankung gilt, wenn die Krankheit im zurückliegenden Jahr dokumentiert wurde (1-Jahres-Prävalenz).

Zur Ermittlung von Personen mit COPD (chronisch-obstruktiver Lungenerkrankung) werden die ICD-10-Codes J44 (Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit) sowie ausgewählte Emphysem-Diagnosen (J43.2, J43.8, J43.9) nach ICD-10-GM-Klassifikation berücksichtigt. Die Auswahl der ICD-10-Diagnosen umfasst neben dem Code J44 noch Emphysem-Codes unterhalb von ICD J43, da diese Erkrankungen als Spätfolge der COPD auftreten können.

Im stationären Leistungsbereich werden Haupt- und Nebendiagnosen berücksichtigt. Bei den ambulanten Diagnosen aus dem vertragsärztlichen Leistungsbereich und aus ambulanter **Krankenhausversorgung werden alle Diagnosen mit dem Diagnosekennzeichen „G“ (gesichert)** gewertet. Es werden alle Patientinnen und Patienten mit entsprechend dokumentierter stationärer Hauptdiagnose aufgegriffen. Die anderen Diagnosen (stationäre Nebendiagnosen, ambulante gesicherte Diagnosen) erfordern das M2Q-Kriterium oder eine Arzneimittelverordnung über Medikamente zur Behandlung der COPD (bronchienerweiternde Medikamente wie Betasympathomimetika, Anticholinergika, Xanthine oder Roflumilast).

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Hintergrundinformationen zu COPD in Deutschland. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/hintergrundinformationen/copd. Zugriff am: 27.05.24)

Definition:

Unter Demenzen werden verschiedene Erkrankungen zusammengefasst, beispielsweise die Alzheimer-Demenz oder die vaskuläre Demenz. Demenzen sind charakterisiert durch den Verlust kognitiver, sozialer und emotionaler Fähigkeiten.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Demenz. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/erkrankung/demenz?activeValueType=prevalence&activeLayerType=state. Zugriff am: 27.05.24)

Folgende Handlungsfelder der Gesundheitsförderung können hier vorbeugen:
Bewegungsförderung, gesunde Ernährung, Stressreduktion / Entspannung,
Suchtmittelprävention

Versicherte der AOK Bayern, die hier berücksichtigt werden:

Als Erkrankung gilt, wenn die Krankheit im zurückliegenden Jahr dokumentiert wurde (1-Jahres-Prävalenz).

Personen mit Demenz werden anhand der Diagnosen aus dem stationären oder ambulanten Bereich ermittelt. Die Auswahl der berücksichtigten ICD-10-Codes erfolgte in Anlehnung an Schulz und Doblhammer (Versorgungsreport 2012) und umfasst spezifische Demenzformen (Alzheimer-Krankheit, vaskuläre Demenz), nicht näher bezeichnete Demenzen und seltenere Zustände, die mit dementiellen Symptomen einhergehen können. Die Diagnosen aus dem ambulanten vertragsärztlichen Bereich erfordern das M2Q-Kriterium.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Hintergrundinformationen zu Demenz in Deutschland. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/hintergrundinformationen/demenz. Zugriff am: 27.05.24)

Definition:

Depressionen sind psychische Erkrankungen, die unter anderem durch eine gedrückte Stimmung, vermehrtes Grübeln, Antriebslosigkeit und verminderte Lebensqualität gekennzeichnet sind. Sie verlaufen typischerweise episodisch, das heißt die Krankheitsphasen sind oft auch ohne Therapie zeitlich begrenzt.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Depression. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/erkrankung/depressionen?activeValueType=prevalence&activeLayerType=state. Zugriff am: 27.05.24)

Folgende Handlungsfelder der Gesundheitsförderung können hier vorbeugen:
Bewegungsförderung, gesunde Ernährung, Stressreduktion / Entspannung

Versicherte der AOK Bayern, die hier berücksichtigt werden:

Als Erkrankung gilt, wenn die Krankheit im zurückliegenden Jahr dokumentiert wurde (1-Jahres-Prävalenz).

Es werden Versicherte mit Depressions-Diagnosen aus dem stationären oder ambulanten Bereich erfasst. Dabei werden neben ICD-10-Diagnosen für Major-Depressionen (F32 depressive Episode, F33 rezidivierende depressive Störung) auch die Dysthymie (F34.1) berücksichtigt. Diagnosen aus dem ambulanten vertragsärztlichen Leistungsbereich erfordern das M2Q-Kriterium.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Hintergrundinformationen zu Depression in Deutschland. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/hintergrundinformationen/depressionen. Zugriff am: 27.05.24)

Diabetes Typ 2

Definition:

Diabetes mellitus ist eine Erkrankung des Zuckerstoffwechsels. Der Typ-2-Diabetes ist die häufigste Form. Als Folgeerkrankungen treten Herz-Kreislauferkrankungen, Schlaganfall, Beeinträchtigungen der Nieren und Augen sowie Nervenschäden auf.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Typ-2-Diabetes. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/erkrankung/diabetes_t2?activeValueType=praevalence&activeLayerType=state. Zugriff am: 27.05.24)

Folgende Handlungsfelder der Gesundheitsförderung können hier vorbeugen:
Bewegungsförderung, gesunde Ernährung, Stressreduktion / Entspannung, Suchtmittelprävention

Versicherte der AOK Bayern, die hier berücksichtigt werden:

Als Erkrankung gilt, wenn die Krankheit im zurückliegenden Jahr dokumentiert wurde (1-Jahres-Prävalenz).

Zur Erfassung von Personen, die an Diabetes mellitus Typ 2 erkrankt sind, werden zunächst alle Diabetikerinnen und Diabetiker unabhängig vom Diabetes-Typ ermittelt (Grundgesamtheit). Die Definition der Diabetes-Grundgesamtheit basiert auf der Diagnoseauswahl der Diabetes-Surveillance am RKI (Schmidt et al. 2020). Berücksichtigt werden dabei die ICD-10-Diagnosen E10 bis E14. Anschließend erfolgt eine Einteilung in die verschiedenen Diabetestypen (Typ 1, Typ 2, Restkategorie). In den Krankenkassenroutinedaten ist davon auszugehen, dass die Diagnosen teilweise inkonsistent dokumentiert werden, beispielsweise bei gleichzeitiger Dokumentation von Diagnosen vom Typ 1 und Typ 2 (Tamayo et al. 2016). Daher erfolgt eine Einteilung in Typ- 1- und Typ-2-Diabetes nach in einem mehrstufigen, hierarchischen Prozess unter Nutzung von Informationen zu Diagnosen, Arzneimittelverordnungen und DMP-Einschreibungen.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Hintergrundinformationen zu Typ-2-Diabetes in Deutschland. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/hintergrundinformationen/diabetes_t2. Zugriff am: 27.05.24)

Definition:

Die Herzinsuffizienz (Herzschwäche) als Folge verschiedener Herzerkrankungen bezeichnet die Unfähigkeit des Herzens, die benötigte Blutmenge zu transportieren. Leitsymptome sind Kurzatmigkeit und Luftnot, die anfangs nur bei körperlicher Belastung, später auch schon im Ruhezustand auftreten.

(Quelle: *WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Herzinsuffizienz. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/erkrankung/herzinsuffizienz?activeValueType=prevalence&activeLayerType=state. Zugriff am: 27.05.24*)

Folgende Handlungsfelder der Gesundheitsförderung können hier vorbeugen:
Bewegungsförderung, gesunde Ernährung, Stressreduktion / Entspannung,
Suchtmittelprävention

Versicherte der AOK Bayern, die hier berücksichtigt werden:

Als Erkrankung gilt, wenn die Krankheit im zurückliegenden Jahr dokumentiert wurde (1-Jahres-Prävalenz).

Erfasst werden Personen mit (mindestens) einer Diagnose einer Herzinsuffizienz aus der stationären und ambulanten Krankenhausversorgung. Zusätzlich werden Patientinnen und Patienten erfasst, die in den ambulanten, vertragsärztlichen Leistungsdaten eine Herzinsuffizienz-Diagnose in mindestens drei von vier Quartalen und gleichzeitig eine Medikation von mindestens 50 definierten Tagesdosen (DDD) aufweisen, weil Patientinnen und Patienten mit einer Herzinsuffizienz in aller Regel einschlägige Arzneimittel wie z. B. Betablocker, ACE-Hemmer oder Diuretika erhalten sollten. Da die Mortalität der Herzinsuffizienz hoch ist (Nationale Versorgungsleitlinie Herzinsuffizienz 2019), werden Todesfälle gesondert berücksichtigt: Ist die Person im betrachteten Jahreszeitraum verstorben, sind ein Quartal mit einer entsprechenden ambulanten Diagnose und zusätzlich verordnete Medikation als Bedingung ausreichend.

(Quelle: *WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Hintergrundinformationen zu Herzinsuffizienz in Deutschland. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/hintergrundinformationen/herzinsuffizienz. Zugriff am: 27.05.24*)

Definition:

Die koronare Herzkrankheit (KHK) ist eine durch Atherosklerose verursachte Erkrankung der Herzkranzgefäße. Folgeerscheinungen sind Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienz und Herzinfarkte.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Koronare Herzkrankheit. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/erkrankung/khk?activeValueType=prevalence&activeLayerType=state. Zugriff am: 27.05.24)

Folgende Handlungsfelder der Gesundheitsförderung können hier vorbeugen:
Bewegungsförderung, gesunde Ernährung, Suchtmittelprävention

Versicherte der AOK Bayern, die hier berücksichtigt werden:

Als Erkrankung gilt, wenn die Krankheit im zurückliegenden Jahr dokumentiert wurde (1-Jahres-Prävalenz).

Zur Ermittlung von Personen mit einer koronaren Herzkrankheit (KHK) werden Diagnosen zu ischämischen Herzkrankheiten oder einschlägigen Operationen und Prozeduren (zu Bypassoperationen oder zur koronaren Revaskularisation) aus dem ambulanten und stationären Bereich erfasst. Personen mit Diagnosen oder Prozeduren aus dem Krankenhausbereich gelten bereits bei einmaliger Dokumentation als erkrankt. Ambulante, vertragsärztliche Diagnosen und Diagnosen der ambulanten Krankenhausbehandlung werden **mit den Diagnosekennzeichen „G“ (gesichert) und „Z“ („Zustand-nach“-Diagnosen)** berücksichtigt. Ambulante, vertragsärztliche Diagnosen müssen in mindestens zwei von vier Quartalen des Auswertungsjahres dokumentiert worden sein, zusätzlich müssen auch relevante Arzneimittel mit mindestens 50 DDD einer relevanten Wirkstoffgruppe verordnet worden sein, da Patienten mit koronarer Herzkrankheit in aller Regel einschlägige Arzneimittel wie Betablocker oder Statine erhalten sollten.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Hintergrundinformationen zu koronarer Herzkrankheit in Deutschland. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/hintergrundinformationen/khk. Zugriff am: 27.05.24)

Definition:

Osteoporose ist der Fachbegriff für krankhaften Knochenschwund. Die Knochen werden etwa ab dem 30. Lebensjahr instabiler. Osteoklasten, spezialisierte körpereigene Knochenzellen, bauen mehr Knochensubstanz ab, als neue durch Osteoblasten aufgebaut wird. Bei Frauen beschleunigt sich der Knochenabbau nach den Wechseljahren noch einmal, weil dann die **knochenschützende Wirkung des Hormons Östrogen nachlässt – Östrogen mindert die Aktivität** der Osteoklasten. Die Knochen werden durch eine Abnahme der Knochendichte poröser. Dieser langsame Knochenschwund zählt zu den normalen Folgen des Alterns. Verringert sich die Knochendichte jedoch über einen bestimmten Wert hinaus, sprechen Medizinerinnen und Mediziner von Osteoporose. Frauen betrifft diese Diagnose häufiger als Männer.

(Quelle: AOK – Gesundheitsmagazin. Verfügbar unter: <https://www.aok.de/pk/magazin/koerper-psyche/muskel-skelett-system/osteoporose-ursachen-symptome-therapie/>. Zugriff am: 27.05.24)

Folgende Handlungsfelder der Gesundheitsförderung können hier vorbeugen:
Bewegungsförderung, gesunde Ernährung

Versicherte der AOK Bayern, die hier berücksichtigt werden:

Als Erkrankung gilt, wenn die Krankheit im zurückliegenden Jahr dokumentiert wurde (1-Jahres-Prävalenz).

Das Vorliegen der Krankheit ist definiert auf Basis ärztlich dokumentierter Diagnosen mit ICD-10-Codes von M80 bis M82. Im stationären Bereich werden Haupt- und Nebendiagnosen berücksichtigt, im ambulanten Bereich alle gesicherten Diagnosen und Verdachtsdiagnosen.

Definition:

Unter Rückenschmerzen werden verschiedene Krankheitszustände zusammengefasst, bei denen die Beschwerden vom Nacken über den Rücken bis in die Kreuzbeingegend reichen können. Häufig sind die Beschwerden „unspezifisch“, also ohne Zuordnung zu einer genauen medizinischen Ursache.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Rückenschmerzen. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/erkrankung/rueckenschmerzen?activeValueType=prevalence&activeLayerType=state. Zugriff am: 27.05.24)

Folgende Handlungsfelder der Gesundheitsförderung können hier vorbeugen:
Bewegungsförderung

Versicherte der AOK Bayern, die hier berücksichtigt werden:

Als Erkrankung gilt, wenn die Krankheit im zurückliegenden Jahr dokumentiert wurde (1-Jahres-Prävalenz).

Es werden Personen ermittelt, die unter verschiedenen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens leiden. Das Vorliegen der Krankheit ist definiert auf Basis ärztlich dokumentierter Diagnosen mit ICD-10-Codes von M40 bis M54. Im stationären Bereich werden Haupt- und Nebendiagnosen berücksichtigt, im ambulanten Bereich alle gesicherten Diagnosen und Verdachtsdiagnosen. Damit ist diese Definition des Rückenschmerzes recht breit gefasst, um sicherzustellen, dass möglichst alle Fälle mit einem Arztkontakt wegen Rückenbeschwerden einbezogen sind. Es erfolgte keine Einschränkung hinsichtlich der Dauer der Beschwerden (akut, episodisch, chronisch) oder der Lokalisation (Nacken, oberer Rücken, unterer Rücken). Insbesondere sind auch Nackenschmerzen miteingefasst, da diese ein häufiges und relevantes Gesundheitsproblem darstellen.

(Quelle: WIdO – Wissenschaftliches Institut der AOK. Gesundheitsatlas Deutschland. Hintergrundinformationen zu Rückenschmerzen in Deutschland. Verfügbar unter: www.gesundheitsatlas-deutschland.de/hintergrundinformationen/rueckenschmerzen. Zugriff am: 27.05.24)

6. Klimadaten

Der Klimawandel ist auch in Zusammenhang mit Gesundheit ein wichtiges Thema. Hier ist insbesondere die zunehmende Hitzebelastung in den Sommermonaten von Relevanz. Innerhalb verschiedener Regionen wirkt sich der Klimawandel, je nach örtlichen Gegebenheiten, unterschiedlich aus. Auf der Internetseite des *Climate Service Centers Germany* (GERICS; Helmholtz-Zentrum Hereon) werden verschiedene Klimadaten relativ kleinräumig, auf Ebene von Landkreisen und kreisfreien Städten, zur Verfügung gestellt:

www.gerics.de/products_and_publications/fact_sheets/landkreise/index.php.de

Das technische Vorgehen:

Sie benötigen ein Programm, mit dem Sie PDF-Dateien öffnen können.

Auf der obigen Internetseite ist eine interaktive Deutschland-Karte verfügbar, auf der Sie die gewünschte Region per Mausklick auswählen können. In einem nächsten Schritt öffnet sich dann ein kleines Fenster, in dem ein PDF-Dokument mit den lokalen Klimadaten verlinkt ist. Mit einem weiteren Mausklick auf diese Verlinkung öffnet sich das Dokument. Es kann dann eingesehen und bei Bedarf auch gespeichert und / oder ausgedruckt werden.

Diese Inhalte stehen dort zur Verfügung:

Die regionalen Klima-Berichte des GERICS fassen Informationen zu relevanten Klimakenngrößen (z. B. Temperatur, Hitze-, Trocken- und Starkregentage) auf jeweils wenigen Seiten zusammen. Es werden sowohl bisherige Entwicklungen, als auch verschiedene **Prognoseszenarien abgebildet**. **Da die Berichte einheitlich aufgebaut sind, ermöglichen sie – neben der lokalen Auskunft – auch regionale Vergleiche.**

7. Querschnittsthema Klimawandel und Gesundheit

Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlage geht uns alle an. Die Auswirkungen des Klimawandels, insbesondere durch Hitze, kommen schneller und heftiger als erwartet. Die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels sind umfassend. Handlungsansätze zur Begrenzung klimawandelbedingter Gesundheitsgefahren sind auch in der Gesundheitsförderung möglich. Unterstützungsmöglichkeiten der GKV sind im Leitfaden Prävention (in den jeweiligen Settings) verankert sowie im Präventionsbericht 2023 explizit dargestellt und im Folgenden kurz zusammengefasst.

Aufgaben	Unterstützungsmöglichkeiten der AOK Bayern (gemäß GKV-Leitfaden Prävention)
Hitzeaktionsplanung	Mitwirkung in kommunalen Gremien zum Klima- und Hitzeschutz (S. 48) Mitwirkung an der Entwicklung von kommunalen Hitze- und Klimaschutzkonzepten hinsichtlich gesundheitsrelevanter Themen (S. 48)
Präventionsorientierte Gestaltung von Lebens- und Arbeitsbedingungen	Beratung zur Integration klimaschützender und zugleich gesundheitsfördernder Maßnahmen, z. B. zu Ernährung und Mobilität in betriebliche und lebensweltbezogene Schutzkonzepte (S. 49, 52, 120)
Förderung klimafreundlicher und gesundheitsförderlicher Gemeinschaftsverpflegung	Beratung der Verantwortlichen in Lebenswelten und Betrieben zur Einführung bzw. Umstellung von zugleich gesundheitsförderlicher und klimafreundlicher Gemeinschaftsverpflegung (S. 49, 52, 133)
Förderung klimafreundlicher und gesundheitsförderlicher Mobilität	Beratung der Verantwortlichen in Lebenswelten und Betrieben zur Entwicklung und Umsetzung zugleich gesundheitsförderlicher und klimafreundlicher Mobilitätskonzepte (S. 52, 132)
Aus-, Fort- und Weiterbildung zu gesundheitlichen Aspekten des Klimawandels	Fortbildung von Fachkräften in Einrichtungen (z. B. Kitas, Schulen, Einrichtungen der Freizeitgestaltung) sowie von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zum Schutz vor Gesundheitsrisiken infolge klimatischer Veränderungen (S. 48)
Stärkung persönlicher Kompetenzen zum Schutz vor den gesundheitlichen Folgen des Klimawandels	Information der Menschen in der Kommune zum Schutz der Gesundheit im Kontext klimatischer Veränderungen (S. 48) klimafreundliche Ernährung und Mobilität (als „Co-Benefits“) sind Themen in den Präventionskursen (S. 69 f., S. 79 f.)

Quellen

Bayerisches Landesamt für Statistik, www.statistik.bayern.de, Creative Commons Namensnennung 3.0 Deutschland Lizenz (CC BY 3.0 DE).

Gesetzliche Grundlage zur Unterstützung von gesundheitsförderlichen und präventiven Maßnahmen in Kommunen

GKV-Spitzenverband (2023). Leitfaden Prävention. Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V zur Umsetzung der §§ 20, 20a und 20b SGB V vom 21. Juni 2000 in der Fassung vom 04. Dezember 2023. Verfügbar unter: www.gkv-spitzenverband.de/krankenversicherung/praevention_selbsthilfe_beratung/praevention_und_bgf/leitfaden_praevention/leitfaden_praevention.jsp. Zugriff am: 27.05.2024

© AOK Bayern, 2024